GPSMAP® 7400/7600 Serie

Benutzerhandbuch

Juni 2015 Gedruckt in Taiwan 190-01841-32_0C

Alle Rechte vorbehalten. Gemäß Urheberrechten darf dieses Handbuch ohne die schriftliche Genehmigung von Garmin weder ganz noch teilweise kopiert werden. Garmin behält sich das Recht vor, Änderungen und Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen und den Inhalt dieses Handbuchs zu ändern, ohne Personen oder Organisationen über solche Änderungen oder Verbesserungen informieren zu müssen. Unter www.garmin.com finden Sie aktuelle Updates sowie zusätzliche Informationen zur Verwendung dieses Produkts.

Garmin®, das Garmin Logo, BlueChart®, g2 Vision®, GPSMAP® und MapSource® sind Marken von Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften und sind in den USA und anderen Ländern eingetragen. echoMAP™GMR™, GRID™, GXM™, HomePort™ und SmartMode™ sind Marken von Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften. Diese Marken dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Garmin verwendet werden.

Die Wortmarke Bluetooth® und die Logos sind Eigentum von Bluetooth SIG, Inc. und werden von Garmin ausschließlich unter Lizenz verwendet. Das SDHC Logo ist eine Marke von SD-3C, LLC. NMEA®, NMEA 2000® und das NMEA 2000 Logo sind eingetragene Marken der National Marine Electronics Association. SiriusXM® ist eine eingetragene Marke von SiriusXM Radio Inc. Wi-Fi® ist eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance Corporation. Windows® ist eine in den USA und anderen Ländern eingetragene Marke der Microsoft Corporation. Alle anderen Marken und Urheberrechte sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhaltsverzeichnis

Einführung 1
Vorderansicht 1
Zugriff auf Benutzerhandbücher über den Kartenplotter 1
Herunterladen der Handbücher 1
Weitere Informationsquellen 1
Software-Update 1
Laden der neuen Software auf eine Speicherkarte 1
Aktualisieren der Gerätesoftware 1
GPS-Satellitensignale 1
Auswählen der GPS-Quelle 1

Anpassen des Kartenplotters 1
Hauptmenü 1
Hinzufügen von Elementen zu den Favoriten 2
Anpassen des Layouts einer SmartMode oder Kombinationsseite 2
Hinzufügen von SmartMode Layouts 2
Hinzufügen von benutzerdefinierten Kombinationsbildschirmen 2
Zurücksetzen der Stationslayouts 2
Einstellen des Schiffstyps 3
Anpassen der Hintergrundbeleuchtung 3
Anpassen des Farbmodus 3

Karten und 3D-Kartenansichten 3
Navigationskarte und Offshore-Angelkarte 3
Vergrößern und Verkleinern der Anzeige über den Touchscreen 3
Auswählen von Karten 3
Messen von Distanzen auf der Karte 3
Kartensymbole 3
Anzeigen einer anderen Karte 4
Erstellen von Wegpunkten auf der Karte 4
Anzeigen von Positions- und Objektinformationen auf einer Karte 4
Anzeigen von Details zu Seezeichen 4
Navigieren zu einem Punkt auf der Karte 4
Premium-Karten 4
Anzeigen von Gezeitenstationsinformationen 5
Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte 5
Anzeigen von Luftbildern von Sehenswürdigkeiten 5
Automatisches Identifikationssystem 5
Symbole für AIS-Ziele 6
Steuerkurs und voraussichtlicher Kurs für aktivierte AIS-Ziele 6
Anzeigen von AIS- und MARPA-Schiffen auf Karten oder in 3D-Kartenansichten 6
Aktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff 6
Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren 7
Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms 7
AIS-Notrufsignal 7
Deaktivieren des AIS-Empfangs 7
Einstellungen für Karten und 3D-Kartenansichten 7
Navigations- und Angelkarteneinstellungen 7
Einstellungen für Wegpunkte und Tracks auf den Karten und Kartenansichten 8
Einstellungen für die Kartendarstellung 8
Einstellungen für andere Schiffe auf den Karten und Kartenansichten 8
Einstellungen für Laylines 8
Einstellungen Fish Eye 3D 9

Navigation mit einem Kartenplotter 9
Grundsätzliche Fragen zur Navigation 9
Ziele 9
Suchen eines Zielorts nach Namen 9
Auswählen eines Ziels mithilfe der Navigationskarte 9
Suchen nach einem Marineservice-Ziel 9
Wegpunkte 10
Markieren der aktuellen Position als Wegpunkt 10
Erstellen eines Wegpunkts an einer anderen Position 10
Markieren einer SOS-Position 10
Anzeigen einer Liste aller Wegpunkte 10
Bearbeiten eines gespeicherten Wegpunkts 10
Verschieben eines gespeicherten Wegpunkts 10
Suchen nach und Navigieren zu einem gespeicherten Wegpunkt 10
Löschen eines Wegpunktes oder einer Mann-über-Bord-Position (MOB) 10
Löschen aller Wegpunkte 10
Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von „Gehe zu“ 10
Routen 11
Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position 11
Erstellen und Speichern einer Route 11
Anzeigen einer Liste gespeicherter Routen 11
Bearbeiten einer gespeicherten Route 11
Suchen nach und Navigieren auf einer gespeicherten Route 11
Suchen nach und Navigieren parallel zu einer gespeicherten Route 11
Löschen einer gespeicherten Route 12
Löschen aller gespeicherten Routen 12
Auto Guidance 12
Einstellen und Folgen einer AG-Route 12
Erstellen und Speichern von AG-Routen 12
Anpassen einer gespeicherten AG-Route 12
Abbrechen einer laufenden AG Berechnung 12
Festlegen einer geplanten Ankunftszeit 12
Konfigurationen für Autopilot-Routen 13
Tracks 13
Anzeigen von Tracks 13
Einstellen der Farbe des aktiven Tracks 13
Speichern des aktiven Tracks 13
Anzeigen einer Liste gespeicherter Tracks 14
Bearbeiten eines gespeicherten Tracks 14
Speichern eines Tracks als Route 14
Suchen nach und Navigieren auf einem gespeicherten Track 14
Löschen eines gespeicherten Tracks 14
Löschen aller gespeicherten Tracks 14
Erneutes Verfolgen eines aktiven Tracks 14
Löschen des aktiven Tracks 14
Verwalten des Trackaufzeichnungsspeichers während der Aufzeichnung 14
Konfigurieren des Aufzeichnungsintervalls für die Trackaufzeichnung 14
Beenden der Navigation 14
Synchronisieren von Benutzerdaten im Garmin Marinenetzwerk 14
Löschen aller gespeicherten Wegpunkte, Routen und Tracks 15

Segelfunktionen 15
Einstellen des Schiffstyps 15
Segelrennen 15
Startlinienhilfe 15
Einrichten der Startlinie 15
Verwenden der Startlinienhilfe 15
Starten des Wettkampftimers 15
Anhalten des Wettkampftimers 15
Einrichten der Distanz zwischen Bug und GPS-Antenne 15

Einstellungen für Laylines 15
Einrichten des Kielversatzes 16
Autopilotbetrieb – Segelboot 16
Wind-Fixierung 16
Wenden und Halsen 16
Echolot 17
Echolotansichten 17
Echolotansicht Traditionell 17
DownVü Echolotansicht 17
SideVü Echolotansicht 17
Echolotansicht „Geteilter Zoom“ 17
Echolotansicht „Split-Frequenz“ 17
Panoptix™ Echolotansichten 17
Ändern der Echolotansicht 18
Erstellen von Wegpunkten im Echolot-Bildschirm 18
Messen von Distanzen auf dem Echolot-Bildschirm 19
Anhalten der Echolotanzeige 19
Anzeigen des Echolotverlaufs 19
Gemeinsame Echolotnutzung 19
Auswählen einer Echolotquelle 19
Umbenennen einer Echolotquelle 19
Anpassen des Detailgrads 19
Anpassen der Farbintensität 19
Anpassen des Bereichs der Tiefen- oder Breitenskala 20
Einrichten des Zoom-Maßstabs in der Echolotansicht 20
Einrichten der Bildlaufgeschwindigkeit 20
Echolotfrequenzen 20
Auswählen von Frequenzen 20
Erstellen einer Frequenzvoreinstellung 21
Anpassen der Panoptix Echolotansichten 21
Anpassen der Darstellung der LiveVü Echolotansichten 21
Einrichten des Sendewinkels des LiveVü Schwingers 21
Anpassen des RealVü Betrachtungswinkels und Zoom-Maßstabs 21
Anpassen der Darstellung der RealVü Echolotansichten 21
Anpassen der RealVü Abtastgeschwindigkeit 21
Aktivieren des A-Bereichs 21
Auswählen der Schwingerart 21
Echoloteinstellungen 21
Echoloteinstellungen 22
RealVü Echoloteinstellungen 22
LiveVü Echoloteinstellungen 22
Einstellungen für die Echolot-Störsignalunterdrückung 22
Einstellungen für die Echolotdarstellung 22
Echolotalarmeinstellungen 23
Erweiterte Echoloteinstellungen 23
Einstellungen für die Geberinstallation 23
Echolotaufzeichnungen 23
Aufzeichnen der Echolotanzeige 23
Anhalten der Echolotaufzeichnung 24
Löschen einer Echolotaufzeichnung 24
Wiedergeben von Echolotaufzeichnungen 24
Radar 24
Radaranzeigemodi 24
Ändern des Radarmodus 24
Aussenden von Radarsignalen 24
Anpassen des Radarbereichs 24
Tipps zum Auswählen von Radarbereichen 24
Vergrößern und Verkleinern der Anzeige des Radarbildschirms 25
Markieren von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm 25
Modus „Überwachung“ 25
Aktivieren des zeitgesteuerten Sendens 25
Einrichten von Standby- und Sendezeiten 25
Aktivieren von Schutzbereichen 25
Definieren von kreisförmigen Schutzbereichen 25
Definieren von teilweisen Schutzbereichen 25
Radar-Zielerfassung und MARPA 25
MARPA-Zielsymbole 25
Zuweisen von MARPA-Tags zu Objekten 26
Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren 26
Anzeigen von AIS-Schiffen auf dem Radarbildschirm 26
VRM und EBL 26
Radarüberlagerung 26
Radarüberlagerung und Ausrichtung von Kartendaten 26
Anzeigen der Radarüberlagerung 27
Einrichten einer benutzerdefinierten Parkposition 27
Aktivieren und Anpassen eines Bereichs ohne Radarübertragung 27
Beenden der Aussendung von Radarsignalen 27
Optimieren der Radaranzeige 27
Radarverstärkung und -störungen 27
Echospuren 28
Einstellungen für die Radaranzeige 29
Einstellungen für die Radardarstellung 29
Bugversatz 29
Auswählen einer anderen Radarquelle 29
Autopilot 29
Öffnen des Autopilotbildschirmes 29
Autopilotbildschirm 30
Anpassen der Schritte für die Stufensteuerung 30
Einrichten der Leistungseinsparung 30
Aktivieren von Shadow Drive™ 30
Aktivieren des Autopiloten 30
Anpassen des Steuerkurses mit dem Steuerruder 30
Anpassen des Steuerkurses mit dem Kartenplotter im Stufensteuerungsmodus 30
Steuermuster 30
Verfolgen des Kehrtwenden-Musters 30
Einrichten und Folgen des Kreis-Musters 30
Einrichten und Folgen des Zickzack-Musters 30
Verfolgen des Williamson-Turn-Musters 30
Verfolgen eines Orbit-Musters 31
Einrichten und Folgen des Kleeblatt-Musters 31
Einrichten und Folgen eines Such-Musters 31
Abbrechen eines Steuermusters 31
Digitaler Selektivruf 31
Vernetzter Plotter mit VHF-Funk 31
Einschalten der DSC-Funktion 31
DSC-Liste 31
Anzeigen der DSC-Liste 31
Hinzufügen von DSC-Kontakten 31
Eingehende Notrufe 31
Navigieren zu einem Schiff in Seenot 31
Mann-über-Bord-Notrufe von einem VHF-Funkgerät 31
Mann-über-Bord- und SOS-Notrufe vom Kartenplotter 32
Positionsüberwachung 32
Anzeigen einer Positionsmeldung 32
Navigieren zu einem verfolgten Schiff 32
Erstellen eines Wegpunkts an der Position eines verfolgten Schiffs 32
Bearbeiten von Informationen in einer Positionsmeldung 32
Löschen eines Anrufs mit Positionsmeldung 32
Anzeigen von Schiffswegen auf der Karte 32
Routine-Einzelanrufe 32
Auswählen eines DSC-Kanals 32
Absetzen eines Routine-Einzelanrufs 32
Absetzen eines Routine-Einzelanrufs an ein AIS-Ziel 32
Anzeigen und Grafiken 33
Einblenden der Anzeigen 33
Ändern der in den Anzeigen dargestellten Daten 33

Anpassen der Grenzwerte für Motor- und Tankanzeigen 33
Anzeigen von Motor- und Tankanzeigen 33
Auswählen der Anzahl der in den Anzeigen dargestellten Motoren 33
Anpassen der in den Anzeigen dargestellten Motoren 33
Aktivieren von Statusalarmen für Motoranzeigen 33
Aktivieren einiger Statusalarme für Motoranzeigen 33
Einrichten des Kraftstoffalarms 33
Einstellen der Kraftstoffkapazität des Schiffs 33
Synchronisieren der Kraftstoffdaten mit dem tatsächlichen Kraftstoff an Bord 33
Anzeigen der Windanzeigen 34
Konfigurieren der Segelwindanzeige 34
Konfigurieren der Geschwindigkeitsquelle 34
Konfigurieren der Steuerkursquelle der Windanzeige 34
Anpassen der Hart-am-Wind-Anzeige 34
Anzeigen von Reisedaten 34
Zurücksetzen von Reisedaten 34
Anzeigen von Grafiken 34
Einrichten des Grafikbereichs und der Zeiträume 34
Gezeiten-, Strömungs- und Astroinformationen 34
Gezeitenstationsinformationen 34
Informationen von Strömungsvorhersagestationen 34
Astroinformationen 35
Anzeigen der Informationen für Gezeitenstation, Strömungsvorhersagestation oder Astrodaten zu einem anderen Datum 35
Anzeigen von Informationen für eine andere Gezeiten- oder Strömungsvorhersagestation 35
Anzeigen von Almanachinformationen über die Navigationskarte 35
Warnungsmanager 35
Anzeigen von Meldungen 35
Sortieren und Filtern von Meldungen 35
Speichern von Meldungen auf einer Speicherkarte 35
Löschen aller Meldungen 35
Media Player 35
Verwenden des Media Player 35
Symbole 35
Auswählen der Medienquelle 35
Wiedergeben von Musik 35
Suchen nach Musik 35
Wiederholte Wiedergabe von Titeln 36
Wiederholte Wiedergabe aller Titel 36
Zufallswiedergabe von Titeln 36
Anhören von Radio 36
Öffnen der MTP-Quelle 36
Anpassen der Lautstärke 36
Aktivieren und Deaktivieren von Bereichen 36
Stummschalten der Medienlautstärke 36
Scannen aller VHF-Kanäle 36
Anpassen der VHF-Rauschunterdrückung 36
SiriusXM® Satellitenradio 36
Finden einer SiriusXM Radio-ID 36
Aktivieren eines SiriusXM Abonnements 36
Anpassen der Kanalliste 37
Speichern eines SiriusXM Kanals in der Auswahlliste 37
Freischalten der SiriusXM Jugendschutzfunktionen 37
Einrichten des Gerätenamens 37
Wetter SiriusXM 37
Anforderungen für SiriusXM Einrichtungen und Abonnements 37
Wetterdatensendungen 37
Ändern der Wetterkarte 38
Anzeigen von Niederschlagsinformationen 38
Ansichten für Niederschlag 38
Informationen zu Gewitterzellen und Blitzschlag 38
Hurrikaninformationen 38
Wetterwarnungen und Bekanntmachungen des Wetterdienstes 38
Vorhersageinformationen 38
Anzeigen von Vorhersageinformationen für einen anderen Zeitraum 38
Wetterfronten und Druckgebiete 38
Anzeigen von Marine- oder Offshore-Vorhersagen 38
Vorhersagen – Stadt 38
Anzeigen von Seegang 39
Bodenwind 39
Wellenhöhe, Wellenfrequenz und Wellenrichtung 39
Anzeigen von vorhergesagten Seeganginformationen für einen anderen Zeitraum 39
Anzeigen von Angelinformationen 39
Daten zu Oberflächendruck und Wassertemperatur 39
Vorhersage von Fischpositionen 39
Ändern des Farbbereichs der Oberflächentemperatur 39
Informationen zu Sichtverhältnissen 39
Anzeigen von vorhergesagten Informationen zur Sicht für einen anderen Zeitraum 39
Anzeigen von Tonnenberichten 40
Anzeigen von lokalen Wetterinformationen in der Nähe einer Tonne 40
Erstellen von Wegpunkten auf der Wetterkarte 40
Wetterüberlagerung 40
Aktivieren der Wetterüberlagerung auf einer Karte 40
Wetterüberlagerungseinstellungen auf der Navigationskarte 40
Wetterüberlagerungseinstellungen auf der Angelkarte 40
Anzeigen von Informationen zum Wetterabonnement 40
Anzeigen von Video 40
Auswählen einer Videoquelle 40
Wechseln zwischen mehreren Videoquellen 40
Vernetzte Videogeräte 40
Verwenden von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras 41
Kameraeinstellungen 41
Videoeinstellungen 41
Zuweisen einer Videoquelle zur Kamera 41
Steuern der Bewegungen von Videokameras 41
Erstellen eines Kombinationsbildschirmes mit Videofunktionen 42
Konfigurieren der Videodarstellung 42
Konfigurieren der PC-Anzeige 42
Beenden des PC-Anzeigemodus 42
Bedienen der VIRB® X/XE Action-Kamera über den Kartenplotter 42
Einstellungen der VIRB X/XE Action-Kamera 42
Videoeinstellungen der VIRB X/XE Action-Kamera 42
Hinzufügen der Steuerungen der VIRB X/XE Action-Kamera zu anderen Seiten 42
Gerätekonfiguration 43
Automatisches Einschalten des Kartenplotters 43
Systemeinstellungen 43
Stationseinstellungen 43
Anzeigen von Informationen zur Systemsoftware 43
Anzeigen des Eventprotokolls 43
Einstellungen für Voreinstellungen 43
Einheiteneinstellungen 43
Navigationseinstellungen 43
Kommunikationseinstellungen 44
NMEA 0183-Einstellungen 44
NMEA 2000 Einstellungen 45

Garmin Marinenetzwerk 45
Einstellen von Alarmen 45
Navigationsalarme 45
Systemalarme 45
Einrichten des Kraftstoffalarms 45
Einrichten von Wetteralarmen 45
Einstellungen für das eigene Schiff 45
Einrichten des Kielversatzes 45
Einrichten des Wassertemperaturunterschieds 46
Kalibrieren eines Geräts für die Geschwindigkeit durch Wasser 46
Einstellen des Schiffstyps 46
Einstellungen für andere Schiffe 46
Wiederherstellen der ursprünglichen Werkseinstellungen des Kartenplotters 46
Kommunikation mit drahtlosen Geräten 46
Einrichten des Wi-Fi® Netzwerks 46
Anschließen von drahtlosen Geräten an den Kartenplotter 47
Ändern des drahtlosen Kanals 47
Ändern des Wi-Fi Hosts 47
Funkfernbedienung 47
Koppeln der Funkfernbedienung mit dem Kartenplotter 47
Ein- oder Ausschalten der Beleuchtung der Fernbedienung 47
Trennen der Fernbedienung von allen Kartenplottern 47
Verwenden der App Garmin Helm mit dem Kartenplotter 47
Verwalten von Plotterdaten 47
Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks aus HomePort auf einen Kartenplotter 47
Auswählen eines Dateityps für Wegpunkte und Routen von Drittanbietern 47
Kopieren von Daten von einer Speicherkarte 47
Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks auf eine Speicherkarte 47
Kopieren interner Karten auf eine Speicherkarte 48
Sichern von Daten auf einem Computer 48
Wiederherstellen von Sicherungsdaten auf einem Plotter 48
Speichern von Systeminformationen auf einer Speicherkarte 48
Anhang 48
Registrieren des Geräts 48
Digitale Schaltung 48
Drehen des GRID Joysticks 48
Reinigen des Bildschirms 48
Screenshots 48
Speichern von Screenshots 48
Kopieren von Screenshots auf einen Computer 48
Fehlerbehebung 48
Mein Gerät erfasst keine GPS-Signale 48
Mein Gerät schaltet sich nicht ein oder schaltet sich ständig aus 49
Mein Gerät erstellt Wegpunkte nicht an der richtigen Position 49
NMEA 0183-Informationen 49
NMEA 2000 – PGN-Informationen 50
Software-Lizenzvereinbarung 50
Index 51

Einführung

⚠ WARNUNG

Lesen Sie alle Produktwarnungen und sonstigen wichtigen Informationen der Anleitung "*Wichtige Sicherheits- und Produktinformationen*", die dem Produkt beiliegt.

Die Garmin® Website unter www.garmin.com bietet aktuelle Informationen zu Ihrem Produkt. Auf den Supportseiten erhalten Sie Antworten auf häufig gestellte Support-Fragen und können Software- und Karten-Updates herunterladen. Außerdem stehen Informationen zur Kontaktaufnahme mit dem Support von Garmin zur Verfügung, falls Fragen auftreten.

Vorderansicht

①	Einschalttaste
②	Sensor für die automatische Hintergrundbeleuchtung
③	Signaltöne
④	SD- oder microSD™* Speicherkartensteckplatz
⑤	Touchscreen

* 7-Zoll-Modelle haben Steckplätze für microSD Karten.

Zugriff auf Benutzerhandbücher über den Kartenplotter

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerhandbuch**.
2. Wählen Sie ein Handbuch.
3. Wählen Sie **Offen**.

Herunterladen der Handbücher

Sie können die aktuellste Version des Benutzerhandbuchs sowie anderssprachige Übersetzungen im Internet herunterladen.

1. Rufen Sie die Webseite www.garmin.com/manuals/GPSMAP7400-7600 auf.

   TIPP: Scannen Sie folgenden Code, um die Webseite schnell zu öffnen:

2. Laden Sie das Handbuch herunter.

Weitere Informationsquellen

Bei Fragen zu Ihrem Gerät können Sie sich an den Support von Garmin Garmin wenden.

Auf der Website www.garmin.com/support finden Sie verschiedene Tipps für die Problembehandlung, die Ihnen bei der Behebung von Fehlern und der Beantwortung vieler Fragen helfen.

- Häufig gestellte Fragen
- Software-Updates
- Benutzerhandbücher und Installationsanweisungen
- Warnungen zum Dienst
- Video
- Telefonnummern und Adressen für die Kontaktaufnahme

Software-Update

Möglicherweise müssen Sie die Gerätesoftware aktualisieren, wenn Sie das Gerät installieren oder Zubehör hinzufügen.

Laden der neuen Software auf eine Speicherkarte

1. Legen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz des Computers ein.
2. Rufen Sie die Website www.garmin.com/support/software/marine.html auf.
3. Wählen Sie neben **Garmin Marinenetzwerk mit SD-Speicherkarte** die Option **Herunterladen**.
4. Lesen Sie die Bedingungen, und stimmen Sie ihnen zu.
5. Wählen Sie **Herunterladen**.
6. Wählen Sie **Laufen**.
7. Wählen Sie das Laufwerk, das mit der Speicherkarte verbunden ist, und wählen Sie **Weiter** > **Fertigstellen**.

Aktualisieren der Gerätesoftware

Bevor Sie die Software aktualisieren können, benötigen Sie eine Speicherkarte für Software-Updates oder müssen die aktuelle Software auf eine Speicherkarte laden.

1. Schalten Sie den Kartenplotter ein.
2. Wenn das Hauptmenü angezeigt wird, legen Sie die Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.

   HINWEIS: Damit die Anweisungen für das Software-Update angezeigt werden, muss das Gerät vollständig hochgefahren sein, bevor Sie die Karte einlegen.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
4. Warten Sie mehrere Minuten, während das Software-Update abgeschlossen wird.

   Das Gerät kehrt nach Abschluss des Software-Updates zum normalen Betriebsmodus zurück.
5. Entnehmen Sie die Speicherkarte.

   HINWEIS: Falls die Speicherkarte vor dem vollständigen Neustart des Geräts entnommen wird, kann das Software-Update nicht abgeschlossen werden.

GPS-Satellitensignale

Beim Einschalten des Plotters muss der GPS-Empfänger Satellitendaten erfassen und die aktuelle Position bestimmen. Wenn der Kartenplotter Satellitensignale erfasst, wird oben im Hauptmenü angezeigt. Wenn der Kartenplotter keine Satellitensignale mehr empfängt, wird ausgeblendet und ein blinkendes Fragezeichen wird auf der Karte über angezeigt.

Weitere Informationen zu GPS finden Sie unter www.garmin.com/aboutGPS.

Auswählen der GPS-Quelle

Wenn Sie über mehrere GPS-Quellen verfügen, können Sie die bevorzugte Quelle für GPS-Daten wählen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **GPS** > **Quelle**.
2. Wählen Sie die Quelle für GPS-Daten.

Anpassen des Kartenplotters

Hauptmenü

Über das Hauptmenü des Kartenplotters können Sie auf alle Funktionen des Kartenplotters zugreifen. Die Funktionen sind vom Zubehör abhängig, das mit dem Kartenplotter verbunden ist. Möglicherweise stehen Ihnen nicht alle hier aufgeführten Optionen und Funktionen zur Verfügung.

Die Kategorien auf der rechten Seite des Bildschirms ermöglichen den direkten Zugriff auf die Hauptfunktionen des Kartenplotters. Beispielsweise sind in der Echolot Kategorie die Ansichten und Seiten für die Echolotfunktion zu finden. Elemente, auf die Sie häufig zugreifen, können in den Favoriten gespeichert werden.

Alle Optionen unten im Hauptmenü sind auch auf allen anderen Bildschirmen zu sehen. Davon ausgenommen ist die Schaltfläche für Einstellungen. Die Schaltfläche für Einstel lungen ist nur im Hauptmenü verfügbar.

Wenn Sie einen anderen Bildschirm anzeigen, können Sie durch Auswahl von Startseite zum Hauptmenü zurückkehren.

Wenn in einem Garmin Marinenetzwerk mehrere Anzeigen installiert sind, können Sie sie zu einer Station gruppieren. In einer Station können Anzeigen gemeinsam anstatt als getrennte Anzeigen funktionieren. Wenn Sie auf einer Anzeige die Option Startseite wählen, kehren alle Anzeigen der Station zum Hauptmenü zurück. Sie können das Layout der Seiten der einzelnen Anzeigen anpassen, damit für jeder Anzeige eine andere Seite angezeigt wird. Wenn Sie das Layout einer Seite für eine Anzeige ändern, werden die Änderungen nur für dieser Anzeige übernommen. Wenn Sie den Namen und das Symbol des Layouts ändern, werden diese Änderungen für alle Anzeigen der Station übernommen, um eine einheitliche Darstellung zu gewährleisten.

Die SmartMode™ Elemente sind auf eine Aktivität wie Fahrt oder Anlegen ausgerichtet. Wenn im Hauptmenü eine SmartMode Schaltfläche ausgewählt wird, können auf jeder Anzeige der Station eindeutige Informationen angezeigt werden. Sollte im Hauptmenü beispielsweise die Option Fahrt ausgewählt sein, kann auf einer Anzeige die Navigationskarte und auf einer anderen Anzeige der Radarbildschirm dargestellt werden.

Hinzufügen von Elementen zu den Favoriten

1. Wählen Sie im Hauptmenü auf der rechten Seite eine Kategorie aus.
2. Halten Sie eine Schaltfläche gedrückt.

   Das Element wird der Hauptmenükategorie Favoriten hinzugefügt.

Anpassen des Layouts einer SmartMode oder Kombinationsseite

Sie können das Layout und die Daten anpassen, die auf Kombinationsseiten und in SmartMode Layouts angezeigt werden. Wenn Sie auf der Anzeige, mit der Sie interagieren, das Layout einer Seite ändern, werden die Änderungen nur auf dieser Anzeige vorgenommen. Davon ausgenommen sind der SmartMode Name und das Symbol. Wenn Sie für das Layout den SmartMode Namen oder das Symbol ändern, wird der neue Name bzw. das neue Symbol auf allen Anzeigen der Station angezeigt.

1. Öffnen Sie eine Seite, die Sie anpassen möchten.
2. Wählen Sie **Menü**.
3. Wählen Sie **Layout bearbeiten** oder **Kombination bearbeiten**.
4. Wählen Sie eine Option:
   - Ändern Sie den Namen, indem Sie **Name** oder **Name und Symbol** > **Name** wählen, einen neuen Namen eingeben und **Fertig** wählen.
   - Ändern Sie das SmartMode Symbol, indem Sie **Name und Symbol** > **Symbol** und dann ein neues Symbol wählen.
   - Ändern Sie die Anzahl der angezeigten Funktionen, indem Sie **Funktionen** und dann eine Zahl wählen.
   - Ändern Sie die Funktion des Bildschirmteils, indem Sie erst den zu ändernden Bereich und dann in der Liste rechts eine Funktion wählen.
   - Ändern Sie die vertikale oder horizontale Ausrichtung einer Multifunktionsanzeige, indem Sie **Teilen** und dann eine Option wählen.
   - Ändern Sie die Darstellung von Daten auf der Seite, indem Sie **Karten-Overlays** und dann eine Option wählen.
   - Ändern Sie den angezeigten Datentyp, indem Sie **Karten-Overlays**, ein Datenfeld und schließlich den neuen Datentyp wählen.

Hinzufügen von SmartMode Layouts

Sie können Ihren Anforderungen entsprechend SmartMode Layouts hinzufügen. Anpassungen, die an einem der SmartMode Layouts für das Hauptmenü in einer Station vorgenommen werden, werden auf allen Anzeigen der Station angezeigt.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **SmartMode™** > **Menü** > **Layout hinzufügen**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Ändern Sie den Namen, indem Sie **Name und Symbol** > **Name** wählen, einen neuen Namen eingeben und **Fertig** wählen.
   - Ändern Sie das Symbol, indem Sie **Name und Symbol** > **Symbol** und dann ein neues Symbol wählen.
   - Ändern Sie die Anzahl der angezeigten Funktionen, indem Sie **Funktionen** und dann eine Zahl wählen.
   - Ändern Sie die Funktion des Bildschirmteils, indem Sie erst den zu ändernden Bereich und dann in der Liste rechts eine Funktion wählen.
   - Ändern Sie die vertikale oder horizontale Ausrichtung einer Multifunktionsanzeige, indem Sie **Teilen** und dann eine Option wählen.
   - Ändern Sie die Darstellung von Daten auf der Seite, indem Sie **Karten-Overlays** und dann eine Option wählen.
   - Ändern Sie den angezeigten Datentyp, indem Sie **Karten-Overlays**, ein Datenfeld und schließlich den neuen Datentyp wählen.

Hinzufügen von benutzerdefinierten Kombinationsbildschirmen

Sie können einen Kombinationsbildschirm erstellen, der Ihren Anforderungen entspricht.

1. Wählen Sie **Kombinationen** > **Menü** > **Kombination hinzufügen**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Ändern Sie den Namen, indem Sie **Name** wählen, einen Namen eingeben und **Fertig** wählen.
   - Ändern Sie die Anzahl der angezeigten Funktionen, indem Sie **Funktionen** und dann eine Zahl wählen.
   - Ändern Sie die Funktion des Bildschirmteils, indem Sie erst den zu ändernden Bereich und dann in der Liste rechts eine Funktion wählen.
   - Ändern Sie die vertikale oder horizontale Ausrichtung einer Multifunktionsanzeige, indem Sie **Teilen** und dann eine Option wählen.
   - Ändern Sie die Darstellung von Daten auf der Seite, indem Sie **Karten-Overlays** und dann eine Option wählen.
   - Ändern Sie den angezeigten Datentyp, indem Sie **Karten-Overlays**, ein Datenfeld und schließlich den neuen Datentyp wählen.

Zurücksetzen der Stationslayouts

Sie können die Werkseinstellungen aller Stationen wiederherstellen.

Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **Stationsinformationen** > **Stationen zurücksetzen**.

Einstellen des Schiffstyps

Sie können den Schiffstyp auswählen, um die Kartenplottereinstellungen zu konfigurieren und Funktionen zu nutzen, die speziell für Ihren Schiffstyp angepasst sind.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Mein Schiff** > **Schiffstyp**.
2. Wählen Sie **Motorboot** oder **Segelboot**.

Anpassen der Hintergrundbeleuchtung

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **Signaltöne und Anzeige** > **Beleuchtung**.

   TIPP: Drücken Sie auf einem beliebigen Bildschirm auf ⏻, um auf die Beleuchtungseinstellungen zuzugreifen.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Passen Sie die Beleuchtungshelligkeit an.
   - Wählen Sie **Automatisch**.

Anpassen des Farbmodus

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **Signaltöne und Anzeige** > **Farbmodus**.

   TIPP: Drücken Sie auf einem beliebigen Bildschirm auf ⏻, um auf die Farbeinstellungen zuzugreifen.
2. Wählen Sie eine Option.

Karten und 3D-Kartenansichten

Die jeweils verfügbaren Karten und 3D-Kartenansichten sind von den verwendeten Kartendaten und Zubehörkomponenten abhängig.

Sie können auf die Karten und 3D-Kartenansichten zugreifen, indem Sie Karten wählen.

Navigationskarte: Zeigt Navigationsdaten an, die auf den vorinstallierten Karten und auf möglicherweise vorhandenen Ergänzungskarten verfügbar sind. Die Daten umfassen u. a. Informationen zu Tonnen, Leuchtfeuern, Kabeln, Tiefenmessungen, Jachthäfen und Gezeitenstationen in einer Ansicht von oben.

Perspective 3D: Bietet eine Ansicht aus der Vogelperspektive und vom Heck des Schiffs (je nach Kurs) als zusätzliche optische Navigationshilfe. Diese Ansicht ist hilfreich beim Navigieren während des Passierens von schwierigen Untiefen, Riffen, Brücken oder Kanälen und erleichtert das Finden von Ein- und Auslaufrouten bei unbekannten Häfen oder Ankerplätzen.

Mariner's Eye 3D: Bietet eine detaillierte, dreidimensionale Ansicht aus der Vogelperspektive und vom Heck des Schiffs (je nach Kurs) als zusätzliche optische Navigationshilfe. Diese Ansicht bietet sich beim Passieren von schwierigen Untiefen, Riffen, Brücken oder Kanälen an und erleichtert das Auffinden von Ein- und Auslaufrouten bei unbekannten Häfen oder Ankerplätzen.

HINWEIS: Die Mariner's Eye 3D- und Fish Eye 3D-Kartenansichten sind in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Fish Eye 3D: Bietet eine Unterwasseransicht, die den Meeresboden gemäß den Informationen auf der Karte optisch darstellt. Wenn ein Echolotschwinger angeschlossen ist, werden schwebende Ziele (z. B. Fische) durch rote, grüne und gelbe Kugeln angezeigt. Rot zeigt die größten, grün die kleinsten Ziele an.

Angelkarte: Bietet eine detaillierte Darstellung der Bodenkonturen und Tiefenmessungen auf der Karte. Auf dieser Karte sind Navigationsdaten ausgeblendet, sie bietet detaillierte bathymetrische Informationen und optimierte Bodenkonturen zur Tiefenerkennung. Sie ist optimal für die Offshore-Hochseefischerei geeignet.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Radarüberlagerung: Stellt Radarinformationen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte überlagert dar, wenn der Kartenplotter mit einem Radar verbunden ist. Diese Funktion ist nicht auf allen Modellen verfügbar.

Navigationskarte und Offshore-Angelkarte

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Mithilfe der Navigations- und Angelkarten können Sie Ihren Kurs planen, Karteninformationen anzeigen und einer Route folgen. Die Angelkarte ist für die Offshore-Fischerei geeignet.

Öffnen Sie die Navigationskarte, indem Sie **Karten** > **Nav-Karte** wählen.

Öffnen Sie die Angelkarte, indem Sie **Karten** > **Angelkarte** wählen.

Vergrößern und Verkleinern der Anzeige über den Touchscreen

Sie können die Anzeige vieler Bildschirme, z. B. der Karten und Echolotansichten, schnell vergrößern und verkleinern.

- Ziehen Sie zwei Finger von außen nach innen zusammen, um die Ansicht zu verkleinern.
- Ziehen Sie zwei Finger von innen nach außen auseinander, um die Ansicht zu vergrößern.

Auswählen von Karten

Wenn auf Ihrem Gerät sowohl BlueChart® g2 als auch LakeVü™ HD Karten integriert sind, können Sie wählen, welche Karte Sie verwenden möchten. Es sind nicht auf allen Modellen beide Arten von Karten integriert.

1. Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **Menü** > **Integrierte Karte**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Wenn Sie sich auf einem Binnensee befinden, wählen Sie **LakeVü™ HD**.
   - Wenn Sie sich auf See befinden, wählen Sie **BlueChart® g2**.

Messen von Distanzen auf der Karte

1. Wählen Sie auf einer Karte oder der Radarüberlagerung eine Position aus.
2. Wählen Sie **Distanz messen**.

   Auf der Seite wird an der aktuellen Position eine Reißzwecke angezeigt. Die Distanz und der Winkel zur Reißzwecke werden oben links angegeben.

TIPP: Wählen Sie Referenz festlegen, um die Markierung zurückzusetzen und die Messung von der aktuellen Position des Cursors durchzuführen.

Kartensymbole

In dieser Tabelle sind einige der gängigen Symbole aufgeführt, die eventuell auf Detailkarten angezeigt werden.

Symbol	Beschreibung
	Tonne
	Informationen
	Marineservices
	Gezeitenstation
	Strömungsvorhersagestation
	Foto aus der Vogelperspektive verfügbar
	Perspektivisches Foto verfügbar

Andere auf den meisten Karten vorhandene Merkmale sind beispielsweise Tiefenkonturen, Gezeitengebiete, Tiefenangaben (wie auf der herkömmlichen Seekarte dargestellt), Seezeichen und Symbole, Hindernisse sowie Unterwasserkabelgebiete.

Anzeigen einer anderen Karte

1. Wählen Sie auf einem Kombinationsbildschirm oder in einem SmartMode Layout mit einer Karte die Option **Menü** > **Kartenmenü** > **Kartentyp ändern**.
2. Wählen Sie eine Karte oder 3D-Kartenansicht.

Erstellen von Wegpunkten auf der Karte

1. Wählen Sie auf der Seekarte eine Position oder ein Objekt aus.

   Auf der rechten Seite der Karte werden verschiedene Optionen angezeigt. Die jeweiligen Optionen sind von der ausgewählten Position bzw. vom ausgewählten Objekt abhängig.
2. Wählen Sie **Wegpunkt erstellen**.

Anzeigen von Positions- und Objektinformationen auf einer Karte

Sie können Informationen zu Positionen oder Objekten auf der Navigations- oder Angelkarte anzeigen.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte eine Position oder ein Objekt aus.

   Auf der rechten Seite der Karte werden verschiedene Optionen angezeigt. Die jeweiligen Optionen sind von der ausgewählten Position bzw. vom ausgewählten Objekt abhängig.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Navigieren Sie zur ausgewählten Position, indem Sie **Navigieren zu** wählen.
   - Markieren Sie einen Wegpunkt an der Cursorposition, indem Sie **Wegpunkt erstellen** wählen.
   - Zeigen Sie die Distanz und die Peilung des Objekts ausgehend von der aktuellen Position an, indem Sie **Distanz messen** wählen.

     Distanz und Peilung werden auf dem Bildschirm angezeigt. Wählen Sie **Wählen**, um die Messung nicht von der aktuellen Position, sondern von einer anderen Position vorzunehmen.
   - Zeigen Sie Informationen zu Gezeiten, Strömungen, astronomischen Daten, Kartenhinweisen oder lokalen Serviceeinrichtungen an, indem Sie **Informationen** wählen.

Anzeigen von Details zu Seezeichen

Über die Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D- oder Mariner's Eye 3D-Kartenansicht können Sie Details zu verschiedenen Arten von Navigationshilfen anzeigen, u. a. zu Baken, Leuchtfeuern und Hindernissen.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

HINWEIS: Die Mariner's Eye 3D- und Fish Eye 3D-Kartenansichten sind in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

1. Wählen Sie auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht eine Navigationshilfe aus.
2. Wählen Sie den Namen der Navigationshilfe.

Navigieren zu einem Punkt auf der Karte

⚠ ACHTUNG

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kielfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte eine Position aus.
2. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Wählen**.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.
4. Wählen Sie eine Option:
   - Navigieren Sie direkt zur Position, indem Sie **Gehe zu** wählen.
   - Um eine Route mit Kursänderungen zu erstellen, wählen Sie **Route nach**.
   - Um die Auto Guidance Funktion zu nutzen, wählen Sie **AG**.
5. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

   HINWEIS: Wenn Auto Guidance aktiviert ist, weist ein graues Teilstück innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass dieser Abschnitt der Route nicht mit Auto Guidance berechnet werden kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen.
6. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte umfahren.

Premium-Karten

⚠ ACHTUNG

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kielfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

HINWEIS: Nicht alle Modelle unterstützen alle Karten.

Optionale Premium-Karten, z. B. BlueChart g2 Vision®, ermöglichen Ihnen die optimale Nutzung des Kartenplotters. Premium-Karten umfassen nicht nur detaillierte Seekarten, sondern können auch folgende Funktionen enthalten, die in einigen Gebieten verfügbar sind.

Mariner's Eye 3D: Bietet eine Ansicht vom Heck des Schiffs aus der Vogelperspektive als zusätzliche dreidimensionale Navigationshilfe.

Fish Eye 3D: Bietet eine dreidimensionale Unterwasseransicht, die den Meeresboden gemäß den Informationen der Karte optisch darstellt.

Angelkarten: Zeigt die Karte mit hervorgehobenen Bodenkonturen und ohne Navigationsdaten an. Diese Karte ist optimal für die Offshore-Hochseefischerei geeignet.

Satellitenbilder mit hoher Auflösung: Bietet Satellitenbilder mit hoher Auflösung für eine realistische Darstellung von Land und Wasser auf der Navigationskarte (*Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte*, Seite 5).

Luftfotos: Zeigt Jachthäfen und andere für die Navigation wichtige Luftfotos an, um Ihnen die Visualisierung der Umgebung zu erleichtern (*Anzeigen von Luftbildern von Sehenswürdigkeiten*, Seite 5).

Detaillierte Straßen- und POI-Daten: Zeigt detaillierte Straßen- und POI-Daten (Point of Interest) an, die genaue Informationen zu Küstenstraßen und POIs wie Restaurants, Unterkünfte und lokale Sehenswürdigkeiten umfassen.

AG: Legt anhand angegebener Werte für sichere Tiefe, sichere Höhe und Kartendaten den besten Kurs zum Ziel fest.

Anzeigen von Gezeitenstationsinformationen

Das Symbol ⏀ auf der Karte kennzeichnet eine Gezeitenstation. Sie können eine detaillierte Grafik für eine Gezeitenstation anzeigen, um die Gezeitenhöhe zu verschiedenen Zeiten oder an unterschiedlichen Tagen zu prognostizieren.

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte eine Gezeitenstation aus.

   Informationen zu Strömungsrichtung und Gezeitenhöhe werden in der Nähe des Symbols ⏀ angezeigt.
2. Wählen Sie den Namen der Station.

Animierte Anzeigen für Gezeiten und Strömungen

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können Anzeigen für animierte Gezeitenstationen und Strömungsrichtungen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte anzeigen. Sie müssen in den Karteneinstellungen auch animierte Symbole aktivieren (*Einblenden von Anzeigen für Gezeiten und Strömungen*, Seite 5).

Eine Anzeige für eine Gezeitenstation wird auf der Karte als vertikales Balkendiagramm mit einem Pfeil angegeben. Ein roter, nach unten zeigender Pfeil kennzeichnet Ebbe, ein blauer, nach oben zeigender Pfeil kennzeichnet Flut. Wenn Sie den Cursor über die Anzeige für die Gezeitenstation bewegen, wird die Höhe der Ebbe oder Flut über der Stationsanzeige eingeblendet.

Anzeigen für die Strömungsrichtung werden als Pfeile auf der Karte angezeigt. Die Richtung der einzelnen Pfeile kennzeichnet die Richtung der Strömung an einer bestimmten Stelle auf der Karte. Die Farbe des Strömungspfeils kennzeichnet den Geschwindigkeitsbereich der Strömung an dieser Stelle. Wenn Sie den Cursor über die Anzeige für die Strömungsrichtung bewegen, wird die Geschwindigkeit der Strömung an dieser Stelle über der Richtungsanzeige angezeigt.

Farbe	Bereich der Strömungsgeschwindigkeit
Gelb	0 bis 1 Knoten
Orange	1 bis 2 Knoten
Rot	2 oder mehr Knoten

Einblenden von Anzeigen für Gezeiten und Strömungen

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können auf der Navigationskarte oder der Angelkarte statische oder animierte Anzeigen für Gezeiten- und Strömungsvorhersagestationen anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte die Option **Menü** > **Karteneinstellungen** > **Gez. u. Ström.**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Zeigen Sie auf der Karte Anzeigen für Strömungsvorhersagestationen und für Gezeitenstationen an, indem Sie **Ein** wählen.
   - Zeigen Sie auf der Karte animierte Anzeigen für Gezeitenstationen und Strömungsrichtungen an, indem Sie **Animiert** wählen.

Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können Satellitenbilder mit hoher Auflösung auf der Navigationskarte über Land oder über Land und See anzeigen.

HINWEIS: Im aktivierten Zustand sind die Satellitenbilder mit hoher Auflösung nur in kleineren Zoom-Maßstäben verfügbar. Wenn Sie Bilder mit hoher Auflösung in Ihrer optionalen Kartenregion nicht sehen können, können Sie die Ansicht mit ✚ vergrößern. Darüber hinaus können Sie die Detailstufe erhöhen, indem Sie den Detailgrad der Karte ändern.

1. Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **Menü** > **Karteneinstellungen** > **Satellitenbilder**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Wählen Sie **Nur Land**, um über Wasser Standardkarteninformationen anzuzeigen, wobei Fotos über Land gelegt werden.
   - Wählen Sie **Fotokarte**, um Fotos mit einer angegebenen Durchsichtigkeit sowohl über Wasser als auch über Land zu legen. Passen Sie die Durchsichtigkeit der Fotos mit dem Regler an. Je höher die Prozentzahl, desto stärker die Deckkraft der Satellitenfotos über Wasser und Land.

Anzeigen von Luftbildern von Sehenswürdigkeiten

Bevor Sie auf der Navigationskarte Luftbilder anzeigen können, müssen Sie in den Karteneinstellungen die Einstellung für Satellitenbilder aktivieren.

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können Luftbilder von Sehenswürdigkeiten, Jachthäfen und Häfen verwenden, damit Sie sich in Ihrer Umgebung orientieren oder sich vor dem Einlaufen mit einem Jachthafen bzw. Hafen vertraut machen können.

1. Wählen Sie auf der Navigationskarte ein Kamerasymbol aus:
   - Um ein Luftbild in der Aufsicht sehen zu können, wählen Sie 📷.
   - Um ein Luftbild aus der seitlichen Perspektive sehen zu können, wählen Sie 📷. Der Aufnahmewinkel wird durch den Kegel gekennzeichnet.
2. Wählen Sie **Luftbild**.

Automatisches Identifikationssystem

Mit dem automatischen Identifikationssystem (AIS) können Sie andere Schiffe identifizieren und verfolgen, und Sie werden auf Schiffsverkehr in Ihrem Gebiet hingewiesen. Wenn der Kartenplotter an ein externes AIS-Gerät angeschlossen ist, können Sie AIS-Informationen zu anderen Schiffen anzeigen, die sich in Reichweite befinden, mit einem Transponder ausgestattet sind und aktiv AIS-Informationen senden.

Die für jedes Schiff ausgegebenen Informationen umfassen MMSI (Maritime Mobile Service Identity), Position, GPS-Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs, die seit der letzten

Übertragung der Position des Schiffs vergangene Zeit, die nächste Annäherung sowie die Zeit bis zur nächsten Annäherung.

Einige Kartenplottermodelle unterstützen auch Blue Force Tracking. Schiffe, deren Position mit Blue Force Tracking verfolgt wird, werden auf dem Kartenplotter in blau-grün gekennzeichnet.

Symbole für AIS-Ziele

Symbol	Beschreibung
	AIS-Schiff. Das Schiff stellt AIS-Informationen bereit. Die Richtung, in die das Dreieck weist, kennzeichnet die Richtung, in die sich das AIS-Schiff bewegt.
	Das Ziel ist ausgewählt.
	Das Ziel ist aktiviert. Das Ziel wird auf der Karte vergrößert angezeigt. Eine grüne, mit dem Ziel verbundene Linie kennzeichnet den Steuerkurs des Ziels. MMSI, Geschwindigkeit und Steuerkurs des Schiffs werden unter dem Ziel angezeigt, wenn für die Detaileinstellung die Option Einblenden gewählt wurde. Wird die AIS-Übertragung vom Schiff unterbrochen, wird eine Meldung angezeigt.
	Das Ziel wurde verloren. Ein grünes X zeigt an, dass die AIS-Übertragung vom Schiff verloren wurde, und auf dem Kartenplotter werden Sie in einer Meldung aufgefordert anzugeben, ob das Schiff weiterhin verfolgt werden soll. Wenn Sie die Schiffsverfolgung abbrechen, wird das Symbol für das verlorene Ziel von der Karte bzw. der 3D-Kartenansicht entfernt.
	Gefährliches Ziel in Reichweite. Das Ziel blinkt, während ein Alarm ertönt und eine Meldung angezeigt wird. Nach der Bestätigung des Alarms kennzeichnet ein ausgefülltes rotes Dreieck mit einer roten Linie die Position und den Steuerkurs des Ziels. Wenn für den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm die Option Aus gewählt wurde, blinkt das Ziel, jedoch ertönt kein akustischer Alarm, und die Meldung wird nicht angezeigt. Wird die AIS-Übertragung vom Schiff unterbrochen, wird eine Meldung angezeigt.
	Ein gefährliches Ziel wurde verloren. Ein rotes X zeigt an, dass die AIS-Übertragung vom Schiff verloren wurde, und auf dem Kartenplotter werden Sie in einer Meldung aufgefordert anzugeben, ob das Schiff weiterhin verfolgt werden soll. Wenn Sie die Schiffsverfolgung abbrechen, wird das Symbol für das verlorene gefährliche Ziel von der Karte bzw. der 3D-Kartenansicht entfernt.
	Die Position dieses Symbols kennzeichnet den nächsten Annäherungspunkt an ein gefährliches Ziel. Die Zahl neben dem Symbol kennzeichnet die Zeit bis zum nächsten Annäherungspunkt an dieses Ziel.

HINWEIS: Schiffe, deren Position mit Blue Force Tracking verfolgt wird, werden unabhängig ihres Status in blau-grün gekennzeichnet.

Steuerkurs und voraussichtlicher Kurs für aktivierte AIS-Ziele

Wenn von einem aktivierten AIS-Ziel Informationen zu Steuerkurs und Kurs über Grund bereitgestellt werden, wird der Steuerkurs des Ziels auf der Karte als durchgehende Linie angezeigt, die mit dem Symbol für das AIS-Ziel verbunden ist. Bei einer 3D-Kartenansicht wird keine Steuerkurslinie angezeigt.

Der voraussichtliche Steuerkurs eines aktivierten AIS-Ziels wird auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht als gestrichelte Linie angezeigt. Die Länge der Linie für den voraussichtlichen Steuerkurs wird durch den Wert für den voraussichtlichen Steuerkurs bestimmt. Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel keine Geschwindigkeitsinformationen sendet oder wenn sich das Schiff nicht bewegt, wird keine Linie für den voraussichtlichen Steuerkurs angezeigt. Änderungen an vom Schiff übertragenen Informationen zu Geschwindigkeit, Kurs über Grund oder Geschwindigkeit der Kursänderung können die Berechnung der Linie für den voraussichtlichen Steuerkurs beeinflussen.

Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel Informationen zu Kurs über Grund, Steuerkurs und Geschwindigkeit der Kursänderung bereitstellt, wird der voraussichtliche Kurs des Ziels basierend auf den Informationen für Kurs über Grund und Geschwindigkeit der Kursänderung berechnet. Die Richtung der vom Ziel durchgeführten Kursänderung wird ebenfalls basierend auf den Informationen zur Geschwindigkeit der Kursänderung angegeben und wird durch den Haken am Ende der Steuerkurslinie angezeigt. Die Länge des Hakens verändert sich nicht.

Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel zwar Informationen zu Kurs über Grund und zum Steuerkurs bereitstellt, jedoch nicht zur Geschwindigkeit der Kursänderung, wird der voraussichtliche Kurs des Ziels basierend auf den Informationen zu Kurs über Grund berechnet.

Anzeigen von AIS- und MARPA-Schiffen auf Karten oder in 3D-Kartenansichten

Bevor Sie auf einer Karte AIS-Schiffe anzeigen können, müssen Sie über ein externes AIS-Gerät verfügen und aktive Transpondersignale von anderen Schiffen empfangen. Die MARPA-Funktion (Mini Automatic Radar Plotting Aid) funktioniert unter Verwendung von Radar.

Sie können konfigurieren, wie andere Schiffe auf Karten oder in 3D-Kartenansichten dargestellt werden. Die für eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht konfigurierten Informationen zum Anzeigebereich sowie die MARPA-Einstellungen werden nur auf diese Karte bzw. diese 3D-Kartenansicht angewendet. Die für eine Karte oder eine 3D-Ansicht konfigurierten Details, Informationen zum voraussichtlichen Steuerkurs und Einstellungen für Wege/Pfade werden auf alle Karten und 3D-Kartenansichten angewendet.

1. Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **Menü** > **Andere Schiffe** > **Anzeigeneinstellungen**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Geben Sie die Distanz zu Ihrer Position an, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden, indem Sie **Anzeigebereich** und dann eine Distanz wählen.
   - Zeigen Sie Schiffe mit MARPA-Tags an, indem Sie **MARPA** > **Einblenden** wählen.
   - Zeigen Sie Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS und mit MARPA-Tags an, indem Sie **Details** > **Einblenden** wählen.
   - Richten Sie die voraussichtliche Fahrzeit für den Steuerkurs für Schiffe mit aktiviertem AIS und MARPA-Tags ein, indem Sie **Vor. Steuerkurs** wählen und die Zeit eingeben.
   - Zeigen Sie Tracks von AIS-Schiffen an, indem Sie die Länge des Tracks wählen, der bei Verwendung eines Wegs/Pfads angezeigt wird. Wählen Sie dann die Option **Wege/Pfade** und die Länge.

Aktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff

1. Wählen Sie auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht ein AIS-Schiff aus.
2. Wählen Sie **AIS-Schiff** > **Ziel aktivieren**.

Anzeigen von Informationen zu erfassten AIS-Schiffen

Sie können den AIS-Signalstatus, MMSI, GPS-Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs und andere Informationen anzeigen, die zu erfassten AIS-Schiffen gemeldet wurden.

1. Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht ein AIS-Schiff aus.
2. Wählen Sie **AIS-Schiff**.

Deaktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff

1. Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht ein AIS-Schiff aus.
2. Wählen Sie **AIS-Schiff** > **Deaktivieren**.

Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren

1. Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **Menü** > **Andere Schiffe** > **Liste** > **Einblenden**.
2. Wählen Sie die Art der Gefahren, die in der Liste aufgeführt sein sollen.

Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms

Bevor Sie einen Kollisionsalarm einrichten können, müssen Sie über einen kompatiblen Kartenplotter verfügen, der mit einem AIS-Gerät oder Radar verbunden ist.

Der Sicherheitszonen-Kollisionsalarm wird nur mit AIS und MARPA verwendet. Die MARPA-Funktion stützt sich auf Radar. Die Sicherheitszone wird zur Vermeidung von Kollisionen genutzt und kann angepasst werden.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Alarme** > **AIS** > **Kollisionsalarm** > **Ein**.

   Wenn ein Schiff mit MARPA-Tag oder ein Schiff mit aktiviertem AIS in den Sicherheitszonenbereich um das Schiff einfährt, wird eine Meldung angezeigt und ein akustischer Alarm ausgegeben. Das Objekt wird auf dem Bildschirm zudem als gefährlich gekennzeichnet. Wenn der Alarm deaktiviert ist, sind die Meldung und der akustische Alarm deaktiviert, jedoch wird das Objekt auf dem Bildschirm weiterhin als gefährlich gekennzeichnet.
2. Wählen Sie **Bereich**.
3. Wählen Sie eine Distanz für den Sicherheitszonenring um das Schiff.
4. Wählen Sie **Zeit bis**.
5. Wählen Sie eine Zeit, zu der der Alarm ausgegeben wird, wenn erkannt wird, dass ein Ziel in die Sicherheitszone eintritt.

   Wenn Sie beispielsweise über ein anstehendes Zusammentreffen 10 Minuten vor dessen Eintreten informiert werden möchten, richten Sie für Zeit bis den Wert 10 ein. Der Alarm wird dann 10 Minuten vor der Zeit ausgegeben, zu der das Schiff in die Sicherheitszone eintritt.

AIS-Notrufsignal

Unabhängige AIS-Notrufsignal-Geräte übertragen Notfallpositionsberichte, wenn sie aktiviert werden. Der Kartenplotter kann Signale von SART-Sendern (Search and Rescue Transmitters), EPIRB-Sendern (Emergency Position Indicating Radio Beacons) und anderen Mann-über-Bord-Signalen empfangen. Notrufsignal-Übertragungen unterscheiden sich von AIS-Standardübertragungen. Daher werden sie auch auf dem Kartenplotter anders dargestellt. Die Verfolgung einer Notrufsignal-Übertragung erfolgt nicht zum Vermeiden einer Kollision, sondern um die Position eines Schiffs oder einer Person zu ermitteln und diesem Schiff bzw. dieser Person Hilfe zu leisten.

Navigieren zur Position einer Notrufsignal-Übertragung

Wenn Sie eine Notrufsignal-Übertragung empfangen, wird ein Alarm für ein Notrufsignal ausgegeben.

Wählen Sie **Überprüfen** > **Gehe zu**, um zur Position der Übertragung zu navigieren.

Symbole für AIS-Notrufsignal-Geräte

Symbol	Beschreibung
⊗	Übertragung eines AIS-Notrufsignal-Geräts. Wählen Sie das Symbol aus, um weitere Informationen zur Übertragung anzuzeigen und mit der Navigation zu beginnen.
⊠	Übertragung verloren.
⊗	Übertragungstest. Wird angezeigt, wenn ein Schiff einen Test des Notrufsignal-Geräts initiiert. Es handelt sich dabei nicht um einen tatsächlichen Notfall.
⊠	Übertragungstest verloren.

Aktivieren von Testalarmen von AIS-Übertragungen

Damit in belebten Gebieten wie Jachthäfen nicht eine hohe Anzahl an Testalarmen und Symbolen ausgegeben wird, können Sie wählen, AIS-Testmeldungen zu erhalten oder zu ignorieren. Sie müssen auf dem Kartenplotter den Empfang von Testalarmen aktivieren, um ein AIS-Notfallgerät zu testen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Alarme** > **AIS**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Empfangen oder ignorieren Sie Testsignale von Notfunkbaken (EPIRB), indem Sie **AIS-EPIRB-Test** wählen.
   - Empfangen oder ignorieren Sie Mann-über-Bord-Testsignale (MOB), indem Sie **AIS-MOB-Test** wählen.
   - Empfangen oder ignorieren Sie SART-Testsignale (Search and Rescue Transponder), indem Sie **AIS-SART-Test** wählen.

Deaktivieren des AIS-Empfangs

Der Empfang von AIS-Signalen ist standardmäßig aktiviert.

Wählen Sie **Einstellungen** > **Andere Schiffe** > **AIS** > **Aus**.

Die AIS-Funktionen sind auf allen Karten und 3D-Kartenansichten deaktiviert. Dies umfasst die Zielerfassung und Verfolgung von AIS-Schiffen, Kollisionsalarme basierend auf Informationen zu Zielerfassung und Verfolgung von AIS-Schiffen sowie die Anzeige von Informationen zu AIS-Schiffen.

Einstellungen für Karten und 3D-Kartenansichten

HINWEIS: Nicht alle Einstellungen gelten für alle Karten und 3D-Kartenansichten. Für einige Optionen sind Premium-Karten oder verbundene Zubehörkomponenten erforderlich, z. B. ein Radar.

Diese Einstellungen gelten für die Karten und 3D-Kartenansichten mit Ausnahme der Radarüberlagerung und der Fish Eye 3D-Ansicht (*Einstellungen Fish Eye 3D*, Seite 9).

Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option Menü.

Wegpunkte und Tracks: Siehe *Einstellungen für Wegpunkte und Tracks auf den Karten und Kartenansichten*, Seite 8.

Andere Schiffe: Siehe *Einstellungen für andere Schiffe auf den Karten und Kartenansichten*, Seite 8.

Oberflä.radar: Zeigt auf den Perspective 3D- oder Mariner's Eye 3D-Kartenansichten Details des Oberflächenradars an.

Wetterradar: Zeigt auf den Perspective 3D- oder Mariner's Eye 3D-Kartenansichten Wetterradarbilder an.

Seezeichen: Zeigt auf der Angelkarte Navigationshilfen an.

Laylines: Passt im Segelmodus die Laylines an (*Einstellungen für Laylines*, Seite 8).

Karteneinstellungen: Siehe *Navigations- und Angelkarteneinstellungen*, Seite 7.

Kartendarstellung: Siehe *Einstellungen für die Kartendarstellung*, Seite 8. Diese Option kann im Menü für Karteneinstellungen angezeigt werden.

Navigations- und Angelkarteneinstellungen

HINWEIS: Es gelten nicht alle Einstellungen für alle Karten und 3D-Kartenansichten. Für einige Einstellungen sind externe

Zubehörkomponenten oder entsprechende Premium-Karten erforderlich.

Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte die Option **Menü** > **Karteneinstellungen**.

Satellitenbilder: Zeigt bei Verwendung bestimmter Premium-Karten auf der Navigationskarte hochauflösende Satellitenbilder über Land oder sowohl über Land als auch über See an *Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte*, Seite 5.

Wasserüberla.: Aktiviert die plastische Karte, auf der das Grundgefälle plastisch dargestellt wird, oder Echolotbilder, die die Identifizierung der Dichte des Grunds erleichtern. Diese Funktion ist nur mit einigen Premium-Karten verfügbar.

Gez. u. Ström.: Zeigt auf der Karte Anzeigen für Strömungsvorhersagestationen und Gezeitenstationen an *Einblenden von Anzeigen für Gezeiten und Strömungen*, Seite 5 und aktiviert den Gezeiten- und Strömungsregler, mit dem die Zeiten eingestellt werden, für die auf der Karte Gezeiten und Strömungen gemeldet sind.

Rosen: Zeigt eine Kompassrose um das Schiff an, die die Kompassrichtung mit Ausrichtung auf den Steuerkurs des Schiffs angibt. Eine Anzeige für die wahre oder scheinbare Windrichtung wird angezeigt, wenn der Kartenplotter an einen kompatiblen Windsensor angeschlossen ist. Im Segelmodus werden der wahre und der scheinbare Wind auf der Windrose angezeigt.

Seespiegel: Dient zum Einrichten des aktuellen Wasserstands des Sees. Diese Funktion ist nur mit einigen Premium-Karten verfügbar.

Karteneinbl.: Zeigt eine kleine, auf Ihre aktuelle Position zentrierte Karte an.

Wetter: Stellt ein, welche Wetterelemente auf der Karte angezeigt werden, wenn der Kartenplotter an einen kompatiblen Wetterdatenempfänger mit aktivem Abonnement angeschlossen ist. Hierfür sind eine kompatible verbundene Antenne und ein aktives Abonnement erforderlich.

Kartendarstellung: Siehe *Einstellungen für die Kartendarstellung*, Seite 8.

Einstellungen für Wegpunkte und Tracks auf den Karten und Kartenansichten

Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **Menü** > **Wegpunkte und Tracks**.

Tracks: Zeigt Tracks auf der Karte oder 3D-Kartenansicht an.

Wegpunkte: Zeigt die Liste der Wegpunkte an (*Anzeigen einer Liste aller Wegpunkte*, Seite 10).

Wegpunkt erstellen: Erstellt einen neuen Wegpunkt.

Wegpunktanzeige: Legt fest, wie Wegpunkte auf der Karte angezeigt werden.

Aktive Tracks: Zeigt das Menü für Optionen für aktive Tracks an.

Gespeicherte Tracks: Zeigt die Liste gespeicherter Tracks an (*Anzeigen einer Liste gespeicherter Tracks*, Seite 14).

Track-Anzeige: Legt basierend auf der Trackfarbe fest, welche Tracks auf der Karte angezeigt werden.

Einstellungen für die Kartendarstellung

Sie können die Darstellung der verschiedenen Karten und 3D-Kartenansichten anpassen. Jede Einstellung gilt für die Art der Kartenansicht, die derzeit aktiv ist.

HINWEIS: Es gelten nicht alle Einstellungen für alle Karten, 3D-Kartenansichten und Kartenplottermodelle. Für einige Optionen sind Premium-Karten oder verbundene Zubehörkomponenten erforderlich.

Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **Menü** > **Karteneinstellungen** > **Kartendarstellung**.

Ausrichtung: Richtet die Perspektive der Karte ein.

Detailgrad: Legt fest, wie detailliert die Karte bei unterschiedlichen Zoom-Maßstäben angezeigt wird.

Steuerkurslinie: Dient zum Anzeigen und Anpassen der Steuerkurslinie (einer Linie, die auf der Karte vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung gezogen wird) und der Datenquelle für die Steuerkurslinie.

Weltkarte: Verwendet auf der Karte entweder eine einfache Weltkarte oder eine plastische Karte. Die Unterschiede sind erst sichtbar, wenn die Ansicht zu weit verkleinert wurde, um die Detailkarten zu sehen.

Tiefenpunkte: Aktiviert Tiefenangaben und stellt den Wert für eine gefährliche Tiefe ein. Tiefenpunkte, die der gefährlichen Tiefe entsprechen oder geringer als diese Tiefe sind, werden durch roten Text angegeben.

Sicherheitsschattierung: Stellt die Darstellung der Tiefenschattierung ein.

Tiefenbereichschatt.: Gibt eine obere und untere Tiefe ein, zwischen denen die Schattierung zu sehen ist.

Symbole: Dient zum Anzeigen und Konfigurieren der Darstellung verschiedener Symbole auf der Karte, z. B. Schiffsymbol, Seezeichensymbole, Land-POIs und Leuchtfeuersektoren.

Karteneinbl.: Zeigt in der Ecke der Hauptkarte eine Karte an, auf der die Position des Boots vergrößert dargestellt ist.

Stil: Stellt ein, wie die Karte über 3D-Untergrund angezeigt wird.

Farben Gef.st.: Zeigt Flachwasser und Land mit einer Farbskala an. Blau zeigt Tiefwasser, Gelb Flachwasser und Rot sehr flaches Wasser an.

Sichere Tiefe: Stellt die Darstellung einer sicheren Tiefe für die Mariner's Eye 3D-Kartenansicht ein.

HINWEIS: Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Darstellung der Farben von Gefahrenstellen in der Mariner's Eye 3D-Kartenansicht aus. Sie hat keine Auswirkungen auf die Auto Guidance-Einstellungen für die sichere Wassertiefe oder auf die Echoloteinstellung für den Flachwasseralarm.

Bereichsringe: Dient zum Anzeigen und Konfigurieren der Darstellung von Bereichsringen, sodass Sie Distanzen in einigen Kartenansichten visualisieren können.

Fahrrinnenbrei.: Legt die Fahrrinnenbreite fest. Dies ist in einigen Kartenansichten die magentafarbene Linie, die den Steuerkurs zum Ziel anzeigt.

Einstellungen für andere Schiffe auf den Karten und Kartenansichten

HINWEIS: Für die Verwendung dieser Optionen muss Zubehör angeschlossen sein, z. B. ein AIS-Empfänger oder ein VHF-Funkgerät.

Wählen Sie auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht die Option **Menü** > **Andere Schiffe**.

Liste: Zeigt eine Liste von AIS- und MARPA-Schiffen an.

DSC: Zeigt die DSC-Liste an und richtet die DSC-Wege/-Pfade auf der Karte ein.

Kollisionsalarm: Stellt den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm ein (*Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms*, Seite 7).

Anzeigeneinstellungen: Siehe *Anzeigen von AIS- und MARPA-Schiffen auf Karten oder in 3D-Kartenansichten*, Seite 6.

Einstellungen für Laylines

Im Segelmodus (*Einstellen des Schiffstyps*, Seite 3) können Sie Laylines auf der Navigationskarte anzeigen. Laylines können besonders bei Regatten hilfreich sein.

Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **Menü** > **Segeln** > **Laylines**.

Anzeige: Legt fest, wie die Laylines und das Schiff auf der Karte angezeigt werden, und legt auch die Länge der Laylines fest.

Segelwinkel: Ermöglicht es Ihnen zu wählen, wie das Gerät Laylines berechnet. Bei Auswahl von Tatsächl. werden die Laylines anhand des von einem Windsensor gemessenen Windwinkels berechnet. Bei Auswahl von Manuell werden die Laylines durch die manuelle Eingabe der lee- und luvwärtigen Winkel berechnet.

Gezeitenkorr.: Korrigiert die Laylines abhängig von den Gezeiten.

Einstellungen Fish Eye 3D

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Wählen Sie in der Fish Eye 3D-Kartenansicht die Option Menü.

Anzeigen: Legt die Perspektive der 3D-Kartenansicht fest.

Tracks: Zeigt Tracks an.

Echolotkegel: Zeigt einen Kegel an, der den vom Schwinger abgedeckten Bereich kennzeichnet.

Fischsymbole: Zeigt schwebende Ziele an.

Navigation mit einem Kartenplotter

⚠ ACHTUNG

Wenn das Schiff über ein Autopilotsystem verfügt, muss an jedem Steuerstand eine spezielle Autopilotsteueranzeige installiert sein, damit das Autopilotsystem deaktiviert werden kann.

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kielfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

HINWEIS: Die Mariner's Eye 3D- und Fish Eye 3D-Kartenansichten sind in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Für die Navigation müssen Sie ein Ziel auswählen, einen Kurs festlegen bzw. eine Route erstellen und dann diesem Kurs bzw. dieser Route folgen. Sie können dem Kurs bzw. der Route auf der Navigationskarte, der Angelkarte, in der Perspective 3D-Ansicht bzw. in der Mariner's Eye 3D-Ansicht folgen.

Sie können auf drei Arten einen Kurs zu einem Ziel festlegen und dorthin navigieren: Gehe zu, Route nach oder AG.

Gehe zu: Bringt Sie direkt zum Ziel. Dies ist die Standardoption für die Navigation zu einem Ziel. Der Kartenplotter erstellt eine gerade Kurs- oder Navigationslinie zum Ziel. Der Kurs kann über Land und andere Hindernisse führen.

Route nach: Erstellt eine Route von der aktuellen Position zu einem Ziel. Dieser Route können Sie Kursänderungen hinzufügen. Diese Option erstellt eine gerade Kurslinie zum Ziel, jedoch können Sie Kursänderungen in die Route einfügen, um Land und andere Hindernisse zu vermeiden.

AG: Erstellt mit Auto Guidance einen Routenvorschlag zum Ziel. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie eine kompatible Premium-Karte in einem kompatiblen Kartenplotter verwenden. Sie bietet eine Navigationslinie zum Ziel mit Kursänderungshinweisen, sodass Land und andere Hindernisse vermieden werden. Die Navigationslinie basiert auf den Kartendaten und den benutzerdefinierten Kartenplottereinstellungen zur sicheren Tiefe, sicheren Höhe und Distanz zur Küstenlinie. Der Kartenplotter erstellt anhand dieser Einstellungen und Kartendaten eine Navigationslinie, bei der alle Bereiche vermieden werden, die zwischen der aktuellen Position und dem Ziel keine Navigation zulassen.

Wenn Sie einen kompatiblen Garmin Autopiloten über NMEA 2000® mit dem Kartenplotter verbunden haben, folgt der Autopilot der Auto Guidance-Route.

Grundsätzliche Fragen zur Navigation

Frage	Antwort
Wie muss ich vorgehen, damit der Kartenplotter in die Richtung weist, in die ich fahren möchte (Peilung)?	Nutzen Sie die Navigationsfunktion Gehe zu. Siehe *Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von „Gehe zu“*, Seite 10.
Wie muss ich vorgehen, damit mich das Gerät auf einer geraden Linie (bei minimalem Kursversatz) zu einer Position führt und hierzu die kürzeste Distanz von der aktuellen Position nutzt?	Erstellen Sie eine Route, die aus einer einzigen Teilstrecke besteht, und navigieren Sie mithilfe der Funktion Route nach auf dieser Route. Siehe *Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position*, Seite 11.
Wie muss ich vorgehen, damit mich das Gerät zu einer Position führt und dabei Seekartenhindernisse vermeidet?	Erstellen Sie eine Route, die aus mehreren Teilstrecken besteht, und navigieren Sie mithilfe der Funktion Route nach auf dieser Route. Siehe *Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position*, Seite 11.
Wie muss ich vorgehen, damit das Gerät den Autopiloten steuert?	Navigieren Sie mithilfe der Funktion Route nach. Siehe *Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position*, Seite 11.
Kann das Gerät einen zu navigierenden Weg für mich anlegen?	Wenn Sie über Premium-Karten mit Auto Guidance Unterstützung verfügen und sich in einem Gebiet befinden, das von Auto Guidance abgedeckt ist, navigieren Sie mithilfe von Auto Guidance. Siehe *Einstellen und Folgen einer AG-Route*, Seite 12.
Wie kann ich die Auto Guidance-Einstellungen für das Schiff ändern?	Siehe *Konfigurationen für Autopilot-Routen*, Seite 13.

Ziele

Sie können Ziele mithilfe verschiedener Karten und 3D-Kartenansichten oder mithilfe der Listen auswählen.

Suchen eines Zielorts nach Namen

Sie können anhand des Namens nach gespeicherten Wegpunkten, gespeicherten Routen, gespeicherten Tracks und Marineservice-Zielen suchen.

1. Wählen Sie **Info** > **Serviceeinrichtungen** > **Nach Namen suchen**.
2. Geben Sie mindestens einen Teil des Zielnamens ein.
3. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Fertig**.

   Die 50 nächstliegenden Ziele, die den Suchkriterien entsprechen, werden angezeigt.
4. Wählen Sie das Ziel.

Auswählen eines Ziels mithilfe der Navigationskarte

Wählen Sie auf der Navigationskarte ein Ziel.

Suchen nach einem Marineservice-Ziel

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Der Kartenplotter enthält Informationen über tausende Ziele, die Marineservices anbieten.

1. Wählen Sie **Info** > **Serviceeinrichtungen**.
2. Wählen Sie **Offshore-Dienste** oder **Inland-Dienste**.
3. Wählen Sie bei Bedarf die Kategorie des Marineservice aus.

   Der Kartenplotter zeigt eine Liste der nächstgelegenen Positionen sowie die Distanz und Peilung zu diesen Positionen an.
4. Wählen Sie ein Ziel aus.

   Wählen Sie Nächste Seite bzw. Vorherige Seite, um weitere Informationen oder die Position auf einer Karte anzuzeigen.

Wegpunkte

Wegpunkte sind Positionen, die Sie auf dem Gerät aufzeichnen und speichern.

Markieren der aktuellen Position als Wegpunkt

Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm die Option **Markieren**.

Erstellen eines Wegpunkts an einer anderen Position

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Wegpunkte** > **Wegpunkt erstellen**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Erstellen Sie den Wegpunkt durch die Eingabe von Positionskoordinaten, indem Sie **Koordinaten eingeben** wählen und die Koordinaten eingeben.
   - Erstellen Sie den Wegpunkt unter Verwendung einer Karte, indem Sie **Karte benutzen** wählen. Wählen Sie die Position und dann die Option **Wählen**.

Markieren einer SOS-Position

Sie können eine SOS-Position markieren. Wenn ein Garmin VHF-Funkgerät über NMEA 2000 verbunden ist, können Sie andere SOS-Typen als „Mann über Bord“ und „Gekapert“ wählen.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **SOS**.
2. Wählen Sie den SOS-Typ.
3. Wählen Sie bei Bedarf **OK**, um zur Mann-über-Bord-Position zu navigieren.

Wenn Sie „OK“ gewählt haben, setzt der Kartenplotter einen direkten Kurs zurück zu der Position. Wenn Sie einen anderen SOS-Typ gewählt haben, werden die Anrufdetails an das VHF-Funkgerät gesendet. Sie müssen den Anruf über das Funkgerät absetzen.

Anzeigen einer Liste aller Wegpunkte

Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Wegpunkte**.

Bearbeiten eines gespeicherten Wegpunkts

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Wegpunkte**.
2. Wählen Sie einen Wegpunkt.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie eine Option:
   - Fügen Sie einen Namen hinzu, indem Sie **Name** wählen und einen Namen eingeben.
   - Ändern Sie das Symbol, indem Sie **Symbol** wählen.
   - Ändern Sie die Tiefe, indem Sie **Tiefe** wählen.
   - Ändern Sie die Wassertemperatur, indem Sie **Wassertemp.** wählen.
   - Ändern Sie den Kommentar, indem Sie **Kommentar** wählen.

Verschieben eines gespeicherten Wegpunkts

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Wegpunkte**.
2. Wählen Sie einen Wegpunkt.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Verschieben**.
4. Geben Sie eine neue Position für den Wegpunkt an:
   - Verschieben Sie den Wegpunkt beim Verwenden der Karte, indem Sie **Karte benutzen**, dann eine neue Position auf der Karte und schließlich **Wegpunkt verschieben** wählen.
   - Verschieben Sie den Wegpunkt mithilfe von Koordinaten, indem Sie **Koordinaten eingeben** wählen und die neuen Koordinaten eingeben.

Suchen nach und Navigieren zu einem gespeicherten Wegpunkt

⚠ ACHTUNG

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kielfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Bevor Sie zu einem Wegpunkt navigieren können, müssen Sie diesen erstellen.

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Wegpunkte**.
2. Wählen Sie einen Wegpunkt.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.
4. Wählen Sie eine Option:
   - Navigieren Sie direkt zur Position, indem Sie **Gehe zu** wählen.
   - Erstellen Sie eine Route zur Position, einschließlich Kursänderungen, indem Sie **Route nach** wählen.
   - Verwenden Sie Auto Guidance, indem Sie **AG** wählen.
5. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

   HINWEIS: Wenn Auto Guidance aktiviert ist, weist ein graues Teilstück innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass dieser Abschnitt der Route nicht mit Auto Guidance berechnet werden kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen.
6. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Löschen eines Wegpunktes oder einer Mann-über-Bord-Position (MOB)

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Wegpunkte**.
2. Wählen Sie einen Wegpunkt oder eine MOB-Position.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Löschen**.

Löschen aller Wegpunkte

Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Benutzerdaten löschen** > **Wegpunkte** > **Alle**.

Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von „Gehe zu“

⚠ ACHTUNG

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten,

und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Sie können von der aktuellen Position aus einen direkten Kurs zu einem ausgewählten Ziel festlegen und diesem Kurs folgen.

1. Wählen Sie ein Ziel aus (*Ziele*, Seite 9).
2. Wählen Sie **Navigieren zu** > **Gehe zu**.

   Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.
3. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.
4. Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Routen

Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position

Sie können Routen erstellen und direkt von der aktuellen Position zu einem Ziel auf der Navigations- oder Angelkarte navigieren. Die Routen- oder Wegpunktdaten werden jedoch nicht automatisch gespeichert.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte ein Ziel aus.
2. Wählen Sie **Navigieren zu** > **Route nach**.
3. Wählen Sie die Position der letzten Kursänderung vor dem Ziel.
4. Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**.
5. Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 3 und 4, um zusätzliche Kursänderungen hinzuzufügen (vom Ziel rückwärts bis zur aktuellen Position des Schiffs).

   Die letzte hinzugefügte Kursänderung sollte der Position entsprechen, an der Sie von Ihrer aktuellen Position aus die erste Kursänderung vornehmen möchten. Es handelt sich hierbei um die Kursänderung in unmittelbarer Nähe Ihrer aktuellen Position.
6. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Menü**.
7. Wählen Sie **Route navigieren**.
8. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
9. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Erstellen und Speichern einer Route

Mit diesem Vorgang werden die Route sowie alle darin enthaltenen Wegpunkte gespeichert. Beim Ausgangspunkt kann es sich um die aktuelle Position oder um eine beliebige andere Position handeln.

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Routen und Auto Guidance-Pfade** > **Neu** > **Karte benutzen**.
2. Wählen Sie die Ausgangsposition der Route.
3. Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**.
4. Wählen Sie die Position der nächsten Kursänderung auf der Karte.
5. Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**.

   Der Kartenplotter markiert die Position der Kursänderung mit einem Wegpunkt.
6. Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 4 und 5, um zusätzliche Kursänderungen hinzuzufügen.
7. Wählen Sie das endgültige Ziel.

Anzeigen einer Liste gespeicherter Routen

Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Routen und Auto Guidance-Pfade**.

Bearbeiten einer gespeicherten Route

Sie können den Namen einer Route oder die in der Route enthaltenen Kursänderungen ändern.

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Routen und Auto Guidance-Pfade**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Route bearbeiten**.
4. Wählen Sie eine Option:
   - Wenn Sie den Namen ändern möchten, wählen Sie **Name** und geben den Namen ein.
   - Wenn Sie einen Wegpunkt aus der Kursänderungsliste auswählen möchten, wählen Sie **Kursänderungen bearb.** > **Kursänderungsliste verwenden** und wählen einen Wegpunkt aus der Liste aus.
   - Wählen Sie unter Verwendung der Karte eine Kursänderung aus, indem Sie **Kursänderungen bearb.** > **Karte benutzen** und dann eine Position auf der Karte wählen.

Suchen nach und Navigieren auf einer gespeicherten Route

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und zu diesen Routen navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route erstellen und speichern.

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Routen und Auto Guidance-Pfade**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.
4. Wählen Sie eine Option:
   - Wenn Sie auf der Route ab dem Ausgangspunkt navigieren möchten, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wählen Sie **Voraus**.
   - Wenn Sie auf der Route ab dem Zielpunkt navigieren möchten, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wählen Sie **Rückwärts**.

   Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.
5. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
6. Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.
7. Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Suchen nach und Navigieren parallel zu einer gespeicherten Route

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und zu diesen Routen navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route erstellen und speichern.

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Routen und Auto Guidance-Pfade**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.
4. Wählen Sie **Versatz**, um in einer festgelegten Distanz parallel zur ursprünglichen Route zu navigieren.
5. Geben Sie an, wie Sie auf der Route navigieren möchten:
   - Wenn Sie auf der Route ab dem Ausgangspunkt navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links der ursprünglichen Route liegt, wählen Sie **Voraus - Backbord**.
   - Wenn Sie auf der Route ab dem Ausgangspunkt navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts der ursprünglichen Route liegt, wählen Sie **Voraus - Steuerbord**.
   - Wenn Sie auf der Route ab dem Zielpunkt navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links der ursprünglichen Route liegt, wählen Sie **Rückwärts – Backbord**.
   - Wenn Sie auf der Route ab dem Zielpunkt navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts der ursprünglichen Route liegt, wählen Sie **Rückwärts – Steuerbord**.
6. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Fertig**.

   Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.
7. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
8. Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.
9. Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Löschen einer gespeicherten Route

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Routen und Auto Guidance-Pfade**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Löschen**.

Löschen aller gespeicherten Routen

Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Benutzerdaten löschen** > **Routen und Auto Guidance-Pfade**.

Auto Guidance

⚠ ACHTUNG

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kielfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Verwenden Sie die Auto Guidance-Funktion, um den besten Routenvorschlag zu planen. Auto Guidance durchsucht mithilfe des Kartenplotters Kartendaten, z. B. Wassertiefe und bekannte Hindernisse, um einen Routenvorschlag zu erstellen. Sie können die Route während der Navigation anpassen.

Einstellen und Folgen einer AG-Route

1. Wählen Sie ein Ziel aus (*Ziele*, Seite 9).
2. Wählen Sie **Navigieren zu** > **AG**.
3. Die Route wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
4. Wählen Sie **Navigation beginnen**.
5. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

   HINWEIS: Wenn Auto Guidance aktiviert ist, weist ein graues Teilstück innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass dieser Abschnitt der Route nicht mit Auto Guidance berechnet werden kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen.

Erstellen und Speichern von AG-Routen

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Routen und Auto Guidance-Pfade** > **Neu** > **AG**.
2. Wählen Sie einen Ausgangspunkt und dann die Option **Weiter**.
3. Wählen Sie ein Ziel und dann die Option **Weiter**.
4. Wählen Sie eine Option:
   - Wählen Sie **Gefahrenstellen prüfen**, um ein Hindernis anzuzeigen und den Weg um das Hindernis anzupassen.
   - Wählen Sie **Pfad anpassen**, und folgen Sie den angezeigten Anweisungen, um die Route anzupassen.
   - Wählen Sie **AG-Navigation abbrechen**, um die Route zu löschen.
   - Wählen Sie **Fertig**, um die Route zu speichern.

Anpassen einer gespeicherten AG-Route

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Routen und Auto Guidance-Pfade**.
2. Wählen Sie eine Route und dann die Option **Überprüfen** > **Bearbeiten** > **Pfad anpassen**.

   TIPP: Wählen Sie während der Navigation einer AG-Route die Route auf der Navigationskarte aus, und wählen Sie Pfad anpassen.
3. Wählen Sie eine Position auf der Route.
4. Ziehen Sie den Punkt an eine neue Position.
5. Wählen Sie bei Bedarf einen Punkt und dann die Option **Entfernen**.
6. Wählen Sie **Fertig**.

Abbrechen einer laufenden AG Berechnung

Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **Menü** > **Abbrechen**.

TIPP: Wählen Sie Zurück, um die Berechnung schnell abzubrechen.

Festlegen einer geplanten Ankunftszeit

Sie können diese Funktion auf einer Route oder einer AG Route verwenden, um eine Prognose zu erhalten, wann Sie an einem bestimmten Punkt ankommen sollten. So können Sie Ihre Ankunft bei einer Position, z. B. einer Brückenöffnung oder der Startlinie bei einem Wettkampf, zeitlich abstimmen.

1. Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **Menü**.
2. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Navigationsoptionen**.
3. Wählen Sie **Geplante Ankunftszeit**.

   TIPP: Greifen Sie direkt auf das Menü Geplante Ankunftszeit zu, indem Sie einen Punkt auf der Route auswählen.

Konfigurationen für Autopilot-Routen

⚠ ACHTUNG

Die Einstellungen unter Sichere Tiefe und Sichere Höhe beeinflussen die Berechnung von Autopilot-Routen durch den Plotter. In Bereichen mit unbekannter Wassertiefe oder unbekannter Höhe bei Hindernissen wird keine Autopilot-Route berechnet. Wenn am Anfang oder am Ende einer Autopilot-Route Bereiche mit einer geringeren als der sicheren Wassertiefe oder mit einer geringeren als der sicheren Höhe bei Hindernissen existieren, wird in diesen Bereichen keine Autopilot-Route berechnet. Auf der Karte wird der Kurs durch diese Bereiche als graue Linie angezeigt. Sobald Sie mit dem Schiff in einen dieser Bereiche gelangen, wird eine Warnmeldung angezeigt.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können die Parameter einstellen, die der Plotter zur Berechnung einer Autopilot-Route verwenden soll.

Sichere Tiefe: Legt die minimale Tiefe (Tiefenbezugspunkt der Karte) fest, die der Kartenplotter zur Berechnung eines Routenvorschlags verwenden soll.

HINWEIS: Die minimale sichere Tiefe für Premium-Karten beträgt 3 Fuß. Wenn Sie eine sichere Tiefe unter 3 Fuß eingeben, verwenden die Karten nur Tiefen von 3 Fuß für die Berechnung von Routenvorschlägen.

Sichere Höhe: Legt die minimale Höhe (Höhenbezugspunkt der Karte) einer Brücke fest, unter der das Schiff sicher hindurchfahren kann.

Distanz z. Küstenlinie: Legt fest, wie gering der Abstand des Routenvorschlags zur Küstenlinie ist. Die Auto Guidance-Route ändert sich u. U., wenn Sie die Einstellungen während der Navigation ändern. Die verfügbaren Optionen für diese Einstellung beziehen sich auf relative Werte, nicht auf absolute Werte. Damit der Routenvorschlag die angemessene Distanz zur Küstenlinie einhält, können Sie die Anordnung des Routenvorschlags anhand mindestens eines bekannten Ziels auswerten, das die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert (*Anpassen der Distanz zur Küstenlinie*, Seite 13).

Anpassen der Distanz zur Küstenlinie

Die Einstellung für die Distanz z. Küstenlinie gibt an, wie gering der Abstand der AG Route zur Küstenlinie ist. Die AG Route ändert sich u. U., wenn Sie diese Einstellung während der Navigation ändern. Die verfügbaren Optionen zur Einstellung der Distanz z. Küstenlinie beziehen sich auf relative Werte, nicht auf absolute Werte. Damit bei der AG Route die angemessene Distanz zur Küstenlinie eingehalten wird, können Sie die Anordnung der AG Route anhand mindestens eines der bekannten Ziele auswerten, das die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

1. Legen Sie an, oder suchen Sie einen geeigneten Ankerplatz.
2. Wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Navigation** > **AG** > **Distanz z. Küstenlinie** > **Normal**.
3. Wählen Sie ein bereits bekanntes Navigationsziel aus.
4. Wählen Sie **Navigieren zu** > **AG**.
5. Prüfen Sie die Anordnung der Auto Guidance-Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.
6. Wählen Sie eine Option:
   - Wenn die Anordnung der Auto Guidance-Route die entsprechenden Abstände einhält, wählen Sie **Menü** > **Navigationsoptionen** > **Navigation anhalten** und fahren mit Schritt 10 fort.
   - Wenn die Auto Guidance-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Navigation** > **AG** > **Distanz z. Küstenlinie** > **Weit**.
   - Wenn bei der Auto Guidance-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen berechnet wird, wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Navigation** > **AG** > **Distanz z. Küstenlinie** > **Nahe**.
7. Wenn Sie in Schritt 6 die Option **Nahe** oder **Weit** gewählt haben, prüfen Sie die Auto Guidance-Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.

   Auf offener See wird bei der AG Route ein großer Abstand zu Hindernissen eingehalten, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option Nahe oder Am nächsten gewählt haben. Daher ordnet der Kartenplotter die AG Route eventuell nicht neu an, wenn das ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.
8. Wählen Sie eine Option:
   - Wenn die Anordnung der Auto Guidance-Route die entsprechenden Abstände einhält, wählen Sie **Menü** > **Navigationsoptionen** > **Navigation anhalten** und fahren mit Schritt 10 fort.
   - Wenn die Auto Guidance-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Navigation** > **AG** > **Distanz z. Küstenlinie** > **Am weitesten**.
   - Wenn bei der Auto Guidance-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen berechnet wird, wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Navigation** > **AG** > **Distanz z. Küstenlinie** > **Am nächsten**.
9. Wenn Sie in Schritt 8 die Option **Am nächsten** oder **Am weitesten** gewählt haben, prüfen Sie die **AG** Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.

   Auf offener See wird bei der AG Route ein großer Abstand zu Hindernissen eingehalten, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option Nahe oder Am nächsten gewählt haben. Daher ordnet der Kartenplotter die AG Route eventuell nicht neu an, wenn das ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.
10. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 9 mindestens noch einmal, und verwenden Sie jedes Mal andere Navigationsziele, bis Sie mit der Funktionalität zum Einstellen der Distanz zur Küstenlinie vertraut sind.

Tracks

Als Track wird die Aufzeichnung des mit dem Schiff zurückgelegten Weges bezeichnet. Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet und kann gespeichert werden. Sie können Tracks auf jeder Karte oder 3D-Kartenansicht einblenden.

Anzeigen von Tracks

Wählen Sie auf einer Karte oder auf einer 3D-Karte die Option **Menü** > **Wegpunkte und Tracks** > **Tracks** > **Ein**.

Eine Markierungslinie auf der Karte zeigt den Track an.

Einstellen der Farbe des aktiven Tracks

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Einstellung aktiv Track** > **Trackfarbe**.
2. Wählen Sie eine Trackfarbe.

Speichern des aktiven Tracks

Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet.

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Aktiven Track speichern**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Wählen Sie die Zeit, zu der der aktive Track begann.
   - Wählen Sie **Gesamte Aufzeichnung**.
3. Wählen Sie **Speichern**.

Anzeigen einer Liste gespeicherter Tracks

Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.

Bearbeiten eines gespeicherten Tracks

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.
2. Wählen Sie einen Track.
3. Wählen Sie **Track bearbeiten**.
4. Wählen Sie eine Option:
   - Wählen Sie **Name**, und geben Sie den neuen Namen ein.
   - Wählen Sie **Trackfarbe**, und wählen Sie eine Farbe.

Speichern eines Tracks als Route

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.
2. Wählen Sie einen Track.
3. Wählen Sie **Wählen** > **Track bearbeiten** > **Route speichern**.

Suchen nach und Navigieren auf einem gespeicherten Track

Bevor Sie eine Liste von Tracks durchsuchen und auf diesen Tracks navigieren können, müssen Sie mindestens einen Track aufzeichnen und speichern (*Tracks*, Seite 13).

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.
2. Wählen Sie einen Track.
3. Wählen Sie **Track folgen**.
4. Wählen Sie eine Option:
   - Wenn Sie auf dem Track ab dem Ausgangspunkt navigieren möchten, der beim Erstellen des Tracks verwendet wurde, wählen Sie **Voraus**.
   - Wenn Sie auf dem Track ab dem Zielpunkt navigieren möchten, der beim Erstellen des Tracks verwendet wurde, wählen Sie **Rückwärts**.
5. Der Kurs wird in Form einer farbigen Linie angezeigt.
6. Folgen Sie der Linie entlang den einzelnen Teilstrecken der Route, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Löschen eines gespeicherten Tracks

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.
2. Wählen Sie einen Track.
3. Wählen Sie **Wählen** > **Löschen**.

Löschen aller gespeicherten Tracks

Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Benutzerdaten löschen** > **Gespeicherte Tracks**.

Erneutes Verfolgen eines aktiven Tracks

Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet.

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Aktivem Track folgen**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Wählen Sie die Zeit, zu der der aktive Track begann.
   - Wählen Sie **Gesamte Aufzeichnung**.
3. Der Kurs wird in Form einer farbigen Linie angezeigt.
4. Folgen Sie der farbigen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Löschen des aktiven Tracks

Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Aktiven Track löschen**.

Der Trackspeicher wird gelöscht, und die Aufzeichnung des aktiven Tracks wird fortgesetzt.

Verwalten des Trackaufzeichnungsspeichers während der Aufzeichnung

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Einstellung aktiv Track**.
2. Wählen Sie **Aufzeichnungsmodus**.
3. Wählen Sie eine Option:
   - Wenn Sie eine Trackaufzeichnung aufnehmen möchten, bis der Speicher voll ist, wählen Sie **Füllen**.
   - Wenn Sie kontinuierlich einen Track aufzeichnen möchten, wobei die ältesten Trackdaten durch neue Daten ersetzt werden, wählen Sie **Überschreiben**.

Konfigurieren des Aufzeichnungsintervalls für die Trackaufzeichnung

Sie können die Häufigkeit angeben, mit der Trackstücke aufgezeichnet werden. Je häufiger Trackstücke aufgezeichnet werden, desto genauer ist das Ergebnis, jedoch wird der Trackspeicher schneller voll. Für die effektivste Speicherausnutzung wird das Auflösungsintervall empfohlen.

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Einstellung aktiv Track** > **Intervall** > **Intervall**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Wenn Sie den Track auf der Grundlage einer Distanz zwischen Punkten aufzeichnen möchten, wählen Sie **Distanz** > **Ändern**, und geben Sie die Distanz ein.
   - Wenn Sie den Track auf der Grundlage eines Zeitintervalls aufzeichnen möchten, wählen Sie **Uhrzeit** > **Ändern**, und geben Sie das Zeitintervall ein.
   - Wenn Sie den Track auf der Grundlage einer Abweichung vom Kurs aufzeichnen möchten, wählen Sie **Auflösung** > **Ändern**, und geben Sie die maximal zulässige Abweichung vom rechtweisenden Kurs ein, bevor ein Trackpunkt aufgezeichnet wird.

Beenden der Navigation

Wählen Sie beim Navigieren auf der Navigations- oder Angelkarte eine Option:

- Wählen Sie **Menü** > **Navigation anhalten**.
- Wählen Sie bei der Navigation mit Auto Guidance die Option **Menü** > **Navigationsoptionen** > **Navigation anhalten**.

Synchronisieren von Benutzerdaten im Garmin Marinenetzwerk

HINWEIS

Bevor Sie die Benutzerdaten im Netzwerk synchronisieren, sollten Sie diese Daten sichern, um einem Datenverlust vorzubeugen. Siehe *Sichern von Daten auf einem Computer*, Seite 48.

Sie können Wegpunkte, Tracks und Routen automatisch gemeinsam auf allen kompatiblen Geräten nutzen, die mit dem Garmin Marinenetzwerk (Ethernet) verbunden sind.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Modellen verfügbar.

Wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Ben.datenweitergabe** > **Ein**.

Wenn auf einem Kartenplotter ein Wegpunkt, ein Track oder eine Route geändert wird, werden die Daten automatisch mit allen Kartenplottern im Ethernet-Netzwerk synchronisiert.

Löschen aller gespeicherten Wegpunkte, Routen und Tracks

Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Benutzerdaten löschen** > **Alle** > **OK**.

Segelfunktionen

Einstellen des Schiffstyps

Sie können den Schiffstyp auswählen, um die Kartenplottereinstellungen zu konfigurieren und Funktionen zu nutzen, die speziell für Ihren Schiffstyp angepasst sind.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Mein Schiff** > **Schiffstyp**.
2. Wählen Sie **Motorboot** oder **Segelboot**.

Segelrennen

Mithilfe des Geräts können Sie die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass das Boot die Startlinie bei einem Rennen genau zu Beginn des Rennens überquert. Wenn Sie den Wettkampftimer mit dem offiziellen Countdown-Timer synchronisieren, erhalten Sie vor Beginn des Rennens im Minutenabstand Alarme. Wenn Sie den Wettkampftimer mit der virtuellen Startlinie kombinieren, misst das Gerät Ihre Geschwindigkeit, Peilung und verbleibende Zeit auf dem Countdown-Timer. Anhand dieser Daten zeigt das Gerät an, ob das Boot die Startlinie vor, nach oder genau zu Beginn des Rennens überqueren wird.

Startlinienhilfe

Die Startlinienhilfe für das Segeln ist eine visuelle Darstellung der Informationen, die Sie benötigen, um die Startlinie zur optimalen Zeit und mit der optimalen Geschwindigkeit zu überqueren.

Wenn Sie die Startlinienmarkierungen für Steuerbord und Backbord sowie die Zielgeschwindigkeit und die angestrebte Zeit festgelegt und außerdem den Wettkampftimer gestartet haben, wird eine Prognoselinie angezeigt. Die Prognoselinie erstreckt sich von der aktuellen Position zur Startlinie und zu den Laylines, die von den jeweiligen Markierungen ausgehen.

Der Endpunkt und die Farbe der Prognoselinie zeigen basierend auf der aktuellen Schiffsgeschwindigkeit an, wo sich das Boot bei Ablauf des Timers befinden wird.

Wenn sich der Endpunkt vor der Startlinie befindet, ist die Linie weiß. Das Boot muss also die Geschwindigkeit erhöhen, um die Startlinie rechtzeitig zu erreichen.

Wenn sich der Endpunkt hinter der Startlinie befindet, ist die Linie rot. Das Boot muss also die Geschwindigkeit reduzieren, um zu vermeiden, aufgrund des Erreichens der Startlinie vor Ablauf des Timers eine Strafe zu erhalten.

Wenn sich der Endpunkt auf der Startlinie befindet, ist die Linie weiß. Das Boot hat also die optimale Geschwindigkeit, um die Startlinie bei Ablauf des Timers zu erreichen.

Standardmäßig werden die Fenster für die Startlinienhilfe und den Wettkampftimer im Kombinationsbildschirm für Segelrennen angezeigt.

Einrichten der Startlinie

Das Startlinienhilfe-Fenster wird dem Kombinationsbildschirm für Segelrennen standardmäßig hinzugefügt.

1. Wählen Sie auf dem Kombinationsbildschirm für Segelrennen die Option **Menü** > **Startlinienhilfe** > **Startlinie**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Wählen Sie **Ping-Markierungen**, um die Startlinienmarkierungen für Backbord und Steuerbord zu markieren, wenn Sie daran vorbeisegeln.
   - Wählen Sie **Koordinaten eingeben**, um die Startlinienmarkierungen für Backbord und Steuerbord durch Eingabe ihrer Koordinaten zu markieren.
   - Wählen Sie **BB/ST-Mark. austauschen**, um die Position der Backbord- und Steuerbordmarkierungen auszutauschen, nachdem Sie sie eingerichtet haben.

Verwenden der Startlinienhilfe

Verwenden Sie die Startlinienhilfe, um die Startlinie bei einem Segelrennen mit der optimalen Geschwindigkeit zu überqueren.

1. Markieren Sie die Startlinie (*Einrichten der Startlinie*, Seite 15).
2. Wählen Sie auf dem Kombinationsbildschirm für Segelrennen die Option **Menü** > **Startlinienhilfe** > **Zielgeschw.**, und wählen Sie die Zielgeschwindigkeit, die Sie beim Überqueren der Startlinie erreicht haben möchten.
3. Wählen Sie **Angestr. Zeit**, und wählen Sie die angestrebte Zeit, zu der Sie die Startlinie überqueren möchten.
4. Wählen Sie **Zurück**.
5. Starten Sie den Wettkampftimer (*Starten des Wettkampftimers*, Seite 15).

Starten des Wettkampftimers

Der Wettkampftimer wird dem Kombinationsbildschirm für Segelrennen standardmäßig hinzugefügt.

1. Wählen Sie auf dem Kombinationsbildschirm für Segelrennen die Option **Start**.

   HINWEIS: Der Zugriff ist auch über den Segeln SmartMode Bildschirm und die Navigationskarte möglich.
2. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Synchronis.**, um eine Synchronisierung mit dem offiziellen Wettkampftimer durchzuführen.

Anhalten des Wettkampftimers

Wählen Sie auf dem Kombinationsbildschirm für Segelrennen die Option **Stopp**.

Einrichten der Distanz zwischen Bug und GPS-Antenne

Sie können die Distanz zwischen dem Bug des Schiffs und der Position der GPS-Antenne eingeben. Dadurch kann besser sichergestellt werden, dass der Bug des Schiffs die Startlinie genau zur Startzeit überquert.

1. Wählen Sie auf einer Navigationskarte die Option **Segeln** > **Startlinie** > **GPS-Bugvers.**.
2. Geben Sie die Distanz ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Einstellungen für Laylines

Im Segelmodus (*Einstellen des Schiffstyps*, Seite 3) können Sie Laylines auf der Navigationskarte anzeigen. Laylines können besonders bei Regatten hilfreich sein.

Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **Menü** > **Segeln** > **Laylines**.

Anzeige: Legt fest, wie die Laylines und das Schiff auf der Karte angezeigt werden, und legt auch die Länge der Laylines fest.

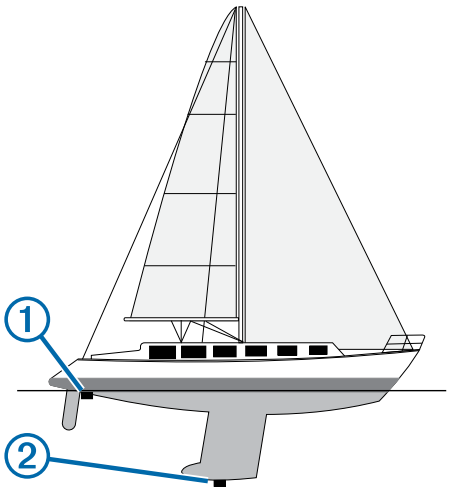
Segelwinkel: Ermöglicht es Ihnen zu wählen, wie das Gerät Laylines berechnet. Bei Auswahl von Tatsächl. werden die Laylines anhand des von einem Windsensor gemessenen Windwinkels berechnet. Bei Auswahl von Manuell werden die Laylines durch die manuelle Eingabe der lee- und luvwärtigen Winkel berechnet.

Gezeitenkorr.: Korrigiert die Laylines abhängig von den Gezeiten.

Einrichten des Kielversatzes

Sie können einen Kielversatz eingeben, um die Kieltiefe gegenüber der Wasseroberfläche anzugleichen, sodass die Tiefe ab dem Kiel und nicht ab der Schwingerposition gemessen wird. Geben Sie bei einem Kiel einen positiven Wert für den Versatz ein. Sie können eine negative Zahl eingeben, um eine Kompensation bei einem großen Schiff zu erreichen, das mehrere Fuß tief im Wasser liegt.

1 Führen Sie abhängig von der Position des Schwingers die entsprechenden Schritte aus:
   - Wenn der Schwinger an der Wasserlinie ① installiert ist, messen Sie die Distanz von der Schwingerposition zum Kiel des Schiffs. Geben Sie diesen Wert in den Schritten 3 und 4 als positive Zahl ein.
   - Wenn der Schwinger an der Kielunterkante ② installiert ist, messen Sie die Distanz vom Schwinger zur Wasserlinie. Geben Sie diesen Wert in den Schritten 3 und 4 als negative Zahl ein.



2 Wählen Sie **Einstellungen** > **Mein Schiff** > **Kielversatz**.
3 Wählen Sie abhängig von der Position des Schwingers die Option ➕ oder ➖.
4 Geben Sie die in Schritt 1 gemessene Distanz ein.

Autopilotbetrieb – Segelboot

⚠ ACHTUNG

Wenn der Autopilot aktiviert ist, steuert dieser nur das Ruder. Sie und Ihre Mannschaft sind weiterhin für die Segel zuständig, wenn der Autopilot aktiviert ist.

Der Autopilot kann nicht nur für die Steuerkurs-Fixierung, sondern auch für die Wind-Fixierung verwendet werden. Darüber hinaus kann der Autopilot beim Wenden und Halsen das Ruder steuern.

Wind-Fixierung

Sie können den Autopiloten so einrichten, dass eine bestimmte Peilung relativ zum aktuellen Windwinkel beibehalten wird. Das Gerät muss an einen Windsensor angeschlossen sein, der mit NMEA 2000 oder NMEA® 0183 kompatibel ist, um eine Wind-Fixierung vorzunehmen oder basierend auf dem Wind ein Wenden- oder Halsenmanöver durchzuführen.

Festlegen der Art der Wind-Fixierung

Bevor Sie die Art der Wind-Fixierung aktivieren, müssen Sie einen NMEA 2000 oder NMEA 0183 Windsensor mit dem Autopiloten verbinden.

Informationen zur erweiterten Autopilotkonfiguration finden Sie in den Installationsanweisungen des Autopiloten.

1 Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Autopilot-Einstellungen** > **Art d. Wind-Fix.**.
2 Wählen Sie **Scheinbar** oder **Wahr**.

Aktivieren der Wind-Fixierung

Bevor Sie die Art der Wind-Fixierung aktivieren, müssen Sie einen NMEA 2000 oder NMEA 0183 Windsensor mit dem Autopiloten verbinden.

Wenn sich der Autopilot im Standby-Modus befindet, wählen Sie **Wind-Fixierung**.

Aktivieren der Wind-Fixierung über die Steuerkurs-Fixierung

Bevor Sie die Art der Wind-Fixierung aktivieren, müssen Sie einen NMEA 2000 oder NMEA 0183 Windsensor mit dem Autopiloten verbinden.

Vergewissern Sie sich, dass die Steuerkurs-Fixierung aktiviert ist, und wählen Sie **Menü** > **Wind-Fixierung**.

Anpassen des Winkels der Wind-Fixierung mit dem Autopiloten

Sie können den Winkel der Wind-Fixierung des Autopiloten anpassen, wenn die Wind-Fixierung aktiviert ist.

- Passen Sie den Winkel der Wind-Fixierung in Schritten von 1° an, indem Sie ◄ oder ► wählen.
- Passen Sie den Winkel der Wind-Fixierung in Schritten von 10° an, indem Sie ◄ oder ► wählen.

Wenden und Halsen

Sie können den Autopiloten zum Durchführen eines Wende- oder Halsemanövers einrichten, während die Steuerkurs-Fixierung oder die Wind-Fixierung aktiviert ist.

Wenden und Halsen bei aktivierter Steuerkurs-Fixierung

1 Aktivieren Sie die Steuerkurs-Fixierung (*Aktivieren des Autopiloten*, Seite 30).
2 Wählen Sie **Menü** > **Wenden/Halsen**.
3 Wählen Sie eine Richtung.

Der Autopilot steuert ein Wende- oder Halsenmanöver.

Wenden und Halsen bei aktivierter Wind-Fixierung

Bevor Sie die Wind-Fixierung aktivieren können, muss ein Windsensor montiert sein.

1 Aktivieren Sie die Wind-Fixierung (*Aktivieren der Wind-Fixierung*, Seite 16).
2 Wählen Sie **Menü** > **Wenden/Halsen**.
3 Wählen Sie **Wenden** oder **Halsen**.

Der Autopilot steuert ein Wende- oder Halsenmanöver, und auf dem Bildschirm werden Informationen zum Fortschritt des Wende- oder Halsenmanövers angezeigt.

Einrichten einer Wenden- und Halsen-Verzögerung

Mit der Wenden- und Halsen-Verzögerung können Sie die Steuerung eines Wende- oder Halsenmanövers verzögern, nachdem Sie das Manöver initiiert haben.

1 Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Autopilot-Einstellungen** > **Segeleinstellungen** > **Wendeverzög.**.
2 Wählen Sie die Dauer der Verzögerung.
3 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Fertig**.

Aktivieren der Halsensperre

HINWEIS: Trotz Halsensperre können Sie weiterhin manuell über das Steuerruder oder die Stufensteuerung eine Halse durchführen.

Die Halsensperre verhindert, dass der Autopilot eine Halse durchführt.

1. Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Autopilot-Einstellungen** > **Segeleinstellungen** > **Halsensperre**.
2. Wählen Sie **Aktiviert**.

Echolot

Wenn der kompatible Kartenplotter ordnungsgemäß mit einem optionalen Garmin Echolotmodul und einem Schwinger verbunden ist, kann er als Fishfinder eingesetzt werden. Dank verschiedener Echolotansichten können Sie Fische in der Umgebung besser erkennen.

Die Echolotansichten können angepasst werden. Welche Anpassungen möglich sind, hängt von der gewählten Ansicht sowie vom angeschlossenen Kartenplottermodell, Echolotmodul und Schwinger ab.

Echolotansichten

Die verfügbaren Echolotansichten sind von der Art des Schwingers und des optionalen Echolotmoduls abhängig, die mit dem Kartenplotter verbunden sind. Beispielsweise können Sie die Split-Frequenz-Ansicht nur anzeigen, wenn ein Zweifrequenzschwinger verbunden ist.

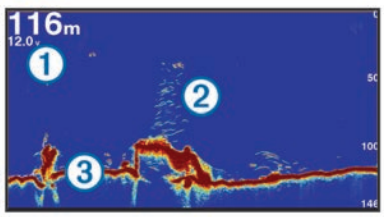
Es sind vier grundlegende Arten von Echolotansichten verfügbar: Eine Vollbildansicht, eine geteilte Bildschirmansicht, auf der mindestens zwei Ansichten kombiniert sind, eine Split-Zoom-Ansicht und eine Split-Frequenz-Ansicht, die zwei verschiedene Frequenzen darstellt. Sie können die Einstellungen für die einzelnen Ansichten auf dem Bildschirm anpassen. Wenn Sie z. B. die Split-Frequenz-Ansicht anzeigen, lässt sich die Verstärkung für die einzelnen Frequenzen getrennt anpassen.

Falls die verfügbaren Echolotansichten nicht Ihren Anforderungen entsprechen, können Sie einen eigenen Bildschirm erstellen (*Hinzufügen von benutzerdefinierten Kombinationsbildschirmen*, Seite 2).

Echolotansicht Traditionell

Je nach verbundenen Geräten sind verschiedene Vollbildansichten verfügbar.

In der Echolotansicht Traditionell wird ein großes Bild der Echolot-Messwerte eines Schwingers angezeigt. Die Skala am rechten Bildschirmrand zeigt die Tiefe erkannter Objekte an, während der Bildschirm einen Bildlauf von rechts nach links durchführt.



①	Tiefenangaben
②	Schwebende Ziele oder Fische
③	Grund des Gewässers

DownVü Echolotansicht

HINWEIS: Nicht alle Modelle unterstützen die DownVü Echolottechnologie und Schwinger.

HINWEIS: Für den Empfang von DownVü Echolotsignalen benötigen Sie einen kompatiblen Kartenplotter oder Fishfinder und einen kompatiblen Schwinger.

Das DownVü Hochfrequenzecholot liefert ein klares und detailliertes Bild von Objekten, Strukturen und Fischen unter dem Schiff.

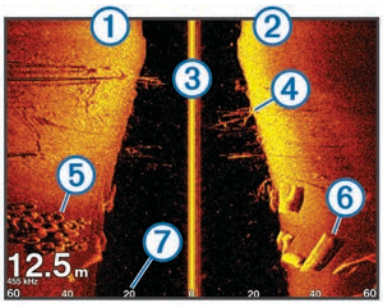
Traditionelle Schwinger senden einen konischen Kegel. Die DownVü Echolottechnologie sendet einen schmalen Kegel, der dem Strahl in einem Kopiergerät ähnelt. Der Kegel produziert ein klares, realitätsnahes Bild der Ansicht unter dem Schiff.

SideVü Echolotansicht

HINWEIS: Nicht alle Modelle unterstützen Schwinger mit SideVü Echolotfunktionen.

HINWEIS: Für den Empfang von SideVü Echolotsignalen benötigen Sie einen kompatiblen Kartenplotter, ein kompatibles Echolotmodul und einen kompatiblen Schwinger.

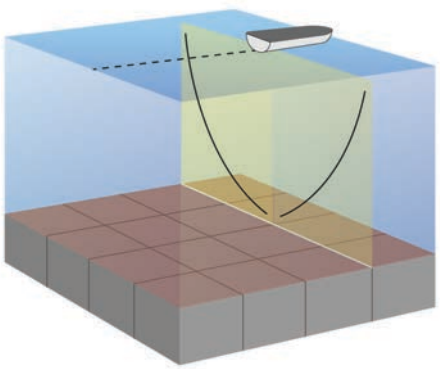
Mit der SideVü Echolottechnologie wird angezeigt, was sich neben dem Schiff befindet. Sie können sie zum Suchen nach Strukturen und Fischen verwenden.



①	Linke Seite des Schiffs
②	Rechte Seite des Schiffs
③	Der Schwinger auf dem Schiff
④	Bäume
⑤	Alte Reifen
⑥	Baumstämme
⑦	Distanz gemessen von der Seite des Schiffs

SideVü/DownVü Echolottechnologie

Der SideVü/DownVü Schwinger sendet nicht den gängigeren konischen Kegel, sondern einen flachen Kegel, um Wasser und Grund neben dem Schiff zu scannen.



Echolotansicht „Geteilter Zoom“

In der Echolotansicht Geteilter Zoom werden eine Vollbildgrafik der Echolot-Messwerte sowie ein vergrößerter Teil der Grafik auf demselben Bildschirm angezeigt.

Echolotansicht „Split-Frequenz“

In der Split-Frequenz-Echolotansicht wird auf einer Bildschirmseite eine Vollbildgrafik von Echolotdaten mit hoher Frequenz und auf der anderen Bildschirmseite eine Vollbildgrafik mit Echolotdaten mit niedriger Frequenz angezeigt.

HINWEIS: Für die Split-Frequenz-Echolotansicht ist die Verwendung eines Zweifrequenzschwingers erforderlich.

Panoptix™ Echolotansichten

HINWEIS: Panoptix Schwinger werden nicht von allen Modellen unterstützt.

Für den Empfang von Panoptix Echolotsignalen benötigen Sie einen kompatiblen Kartenplotter und einen kompatiblen Schwinger.

Mit denPanoptix Echolotansichten können Sie in Echtzeit die Gegebenheiten um das Schiff sehen. Außerdem können Sie Ihre Köder sehen, wenn Sie sie auswerfen, sowie Fischschwärme vor oder unter dem Schiff.

Die LiveVü Echolotansichten stellen dar, was sich derzeit entweder vor oder unter Ihrem Schiff bewegt. Die Anzeige wird sehr schnell aktualisiert, sodass die Echolotansichten an ein Live-Video erinnern.

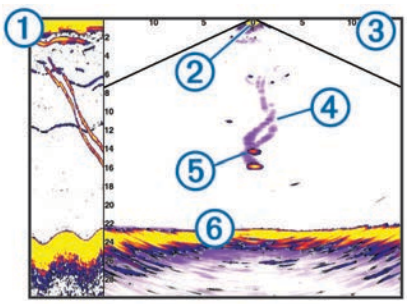
Die RealVü 3D Echolotansichten stellen in 3D dar, was sich vor oder unter Ihrem Schiff befindet. Die Anzeige wird bei jeder erneuten Abtastung durch den Schwinger aktualisiert.

Wenn Sie alle fünf Panoptix Echolotansichten sehen möchten, benötigen Sie einen Schwinger zur Anzeige der Ansichten nach unten und einen zweiten Schwinger zur Anzeige der Ansichten nach vorne.

Wählen Sie Echolot und dann eine Ansicht, um auf die Panoptix Echolotansichten zuzugreifen.

Echolotansicht „LiveVü nach unten“

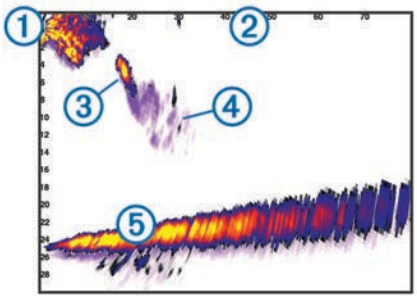
In dieser Echolotansicht wird eine zweidimensionale Ansicht der Gegebenheiten unter dem Schiff dargestellt. Verwenden Sie sie, um einen Fischschwarm und Fische zu sehen.



①	Verlauf der Ansicht „ Panoptix nach unten“ in einem Bildlauf der Echolotansicht
②	Schiff
③	Bereich
④	Spuren
⑤	Drop-Shot-Vorrichtung
⑥	Grund

Echolotansicht „LiveVü voraus“

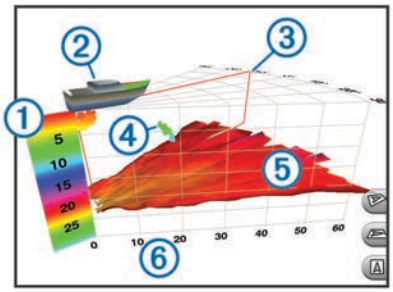
In dieser Echolotansicht wird eine zweidimensionale Ansicht der Gegebenheiten vor dem Schiff dargestellt. Verwenden Sie sie beispielsweise, um einen Fischschwarm und Fische zu sehen.



①	Schiff
②	Bereich
③	Fisch
④	Spuren
⑤	Grund

Echolotansicht „RealVü 3D voraus“

In dieser Echolotansicht wird eine 3D-Ansicht der Gegebenheiten vor dem Schwinger dargestellt. Verwenden Sie diese Ansicht, wenn Sie keine Fahrt machen und den Grund sehen müssen sowie Fische, die sich dem Schiff nähern.



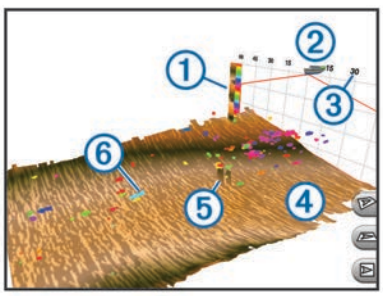
①	Farblegende
②	Schiff
③	Ping-Anzeige
④	Fisch
⑤	Grund
⑥	Bereich

Echolotansicht „RealVü 3D nach unten“

In dieser Echolotansicht wird eine dreidimensionale Ansicht der Gegebenheiten unter dem Schwinger dargestellt. Verwenden Sie sie beispielsweise, wenn Sie keine Fahrt machen und sehen möchten, was sich um das Schiff befindet.

Echolotansicht „RealVü 3D-Verlauf“

Diese Echolotansicht bietet eine dreidimensionale Darstellung der Gegebenheiten hinter dem Schiff während der Fahrt und zeigt den gesamten Erfassungsbereich vom Grund bis zur Wasseroberfläche in 3D an. Diese Ansicht dient zum Suchen nach Fischen.



①	Farblegende
②	Schiff
③	Bereich
④	Grund
⑤	Struktur
⑥	Fisch

Ändern der Echolotansicht

1. Wählen Sie auf einem Kombinationsbildschirm oder in einem SmartMode Layout mit Echolot das Fenster aus, das geändert werden soll.
2. Wählen Sie **Menü** > **Echolottyp ändern**.
3. Wählen Sie eine Echolotansicht.

Erstellen von Wegpunkten im Echolot-Bildschirm

1. Wählen Sie in einer Echolotansicht eine Position aus.
2. Wählen Sie **Neuer Wegpunkt**.
3. Bearbeiten Sie bei Bedarf die Wegpunktinformationen.

Messen von Distanzen auf dem Echolot-Bildschirm

Sie können die Distanz zwischen zwei Punkten in der SideVü Echolotansicht messen.

1. Wählen Sie in der SideVü Echolotansicht eine Position auf der Seite aus.
2. Wählen Sie **Distanz messen**.

   Auf der Seite wird an der ausgewählten Position eine Reißzwecke angezeigt.
3. Wählen Sie eine andere Position.

   Die Distanz und der Winkel zur Reißzwecke werden oben links angegeben.

TIPP: Wählen Sie Distanz messen, um die Markierung zurückzusetzen und die Messung von der aktuellen Position der Reißzwecke durchzuführen.

Anhalten der Echolotanzeige

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option ⏸.

Anzeigen des Echolotverlaufs

Sie können die Echolotanzeige durchblättern, um vorherige Echolotdaten anzuzeigen.

HINWEIS: Vorherige Echolotdaten werden nicht von allen Schwingern gespeichert.

1. Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option ⏸.
2. Verschieben Sie die Seite durch Ziehen.

Gemeinsame Echolotnutzung

Diese Funktion ist möglicherweise nicht bei allen Kartenplottermodellen verfügbar.

Sie können die Echolotdaten von allen kompatiblen Quellen im Garmin Marinenetzwerk anzeigen. Sie können Echolotdaten von einem kompatiblen externen Echolotmodul anzeigen, z. B. von einem GCV™ Echolotmodul. Außerdem können Sie die Echolotdaten von anderen Kartenplottern mit einem integrierten Echolotmodul anzeigen.

Jeder Kartenplotter im Netzwerk kann Echolotdaten von anderen kompatiblen Echolotmodulen und Schwingern im Netzwerk anzeigen. Dies ist unabhängig vom Standort der Kartenplotter und Schwinger auf dem Schiff. Beispielsweise können Sie die Echolotdaten eines Schwingers mit DownVü Funktion, der hinten am Schiff montiert ist, mit einem GPSMAP 7407xsv anzeigen, der vorne auf dem Schiff montiert ist.

Kartenplotter können nur kompatible Echolottypen anzeigen. Beispielsweise können GPSMAP 547 Modelle nur traditionelle und DownVü Daten anzeigen, jedoch keine SideVü Daten.

Bei der gemeinsamen Nutzung von Echolotdaten werden die Angaben einiger Echoloteinstellungen wie Bereich und Verstärkung mit den Geräten im Netzwerk synchronisiert. Die Angaben für andere Echoloteinstellungen wie Darstellung werden nicht synchronisiert und sollten auf jedem einzelnen Gerät konfiguriert werden. Die Bildlaufgeschwindigkeiten der verschiedenen traditionellen und DownVü Echolotansichten werden ebenfalls synchronisiert, damit die geteilten Ansichten zusammenhängender sind.

HINWEIS: Die gleichzeitige Verwendung mehrerer Schwinger kann zur Übersprechung führen, die aber durch Anpassung der Echoloteinstellung Störungen beseitigt werden kann.

Auswählen einer Echolotquelle

Diese Funktion ist möglicherweise nicht bei allen Modellen verfügbar.

Wenn Sie für eine bestimmte Echolotansicht mehrere Echolotdatenquellen nutzen, können Sie wählen, welche Quelle für diese Echolotansicht verwendet werden soll. Wenn Sie beispielsweise zwei Quellen für DownVü haben, können Sie in der DownVü Echolotansicht die zu verwendende Quelle wählen.

1. Öffnen Sie die Echolotansicht, für die Sie die Quelle ändern möchten.
2. Wählen Sie **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Quelle**.
3. Wählen Sie die Quelle für diese Echolotansicht.

Umbenennen einer Echolotquelle

Sie können eine Echolotquelle umbenennen, damit sie problemlos identifiziert werden kann. Beispielsweise können Sie den Schwinger am Bug des Schiffs als „Bug“ bezeichnen.

Die Quelle wird nur für die aktuelle Ansicht umbenannt. Wenn Sie z. B. die DownVü Echolotquelle umbenennen möchten, öffnen Sie die DownVü Echolotansicht.

1. Wählen Sie in der Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Quelle** > **Quellen umbenennen**.
2. Geben Sie den Namen ein.

Anpassen des Detailgrads

Der Detailgrad und die Störungen, die auf dem Echolot-Bildschirm zu sehen sind, lassen sich bei traditionellen Schwingern durch Anpassen der Verstärkung steuern und bei DownVü und SideVü/DownVü Schwingern durch Anpassen der Helligkeit.

Wenn auf dem Bildschirm Echolotsignale der höchsten Intensität angezeigt werden sollen, können Sie die Verstärkung oder Helligkeit reduzieren. Dadurch werden Signale niedriger Intensität und Störungen entfernt. Wenn Sie alle Signale anzeigen möchten, können Sie die Verstärkung oder Helligkeit erhöhen. Dadurch werden mehr Informationen auf dem Bildschirm eingeblendet. Allerdings sind auch mehr Störungen zu sehen, und es kann schwierig sein, wichtige Signale zu erkennen.

1. Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü**.
2. Wählen Sie **Verstärkung** oder **Helligkeit**.
3. Wählen Sie eine Option:
   - Erhöhen oder verringern Sie die Verstärkung oder die Helligkeit manuell, indem Sie **Nach oben** oder **Nach unten** wählen.
   - Damit die Verstärkung oder Helligkeit vom Kartenplotter automatisch angepasst wird, wählen Sie eine automatische Option.

Anpassen der Farbintensität

Sie können die Farbintensität anpassen und Bereiche, die für Sie interessant sind, auf dem Echolot-Bildschirm hervorheben. Passen Sie dazu bei traditionellen Schwingern die Farbverstärkung und bei DownVü und SideVü/DownVü Schwingern den Kontrast an. Diese Einstellung liefert die besten Ergebnisse, nachdem Sie über die Verstärkungs- oder Helligkeitseinstellungen den Detailgrad der Bildschirmanzeige angepasst haben.

Wenn Sie kleinere Fischziele hervorheben oder Ziele mit einer höheren Intensität anzeigen möchten, können Sie die Farbverstärkung oder den Kontrast erhöhen. Signale mit höherer Intensität am Grund zeichnen sich dadurch jedoch weniger stark ab. Soll die Intensität des Signals reduziert werden, können Sie die Farbverstärkung oder den Kontrast reduzieren.

1. Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Wählen Sie in der DownVü oder SideVü Echolotansicht die Option **Kontrast**.
   - Wählen Sie in einer Panoptix LiveVü Echolotansicht die Option **Farbverstärkung**.

- Wählen Sie in einer anderen Echolotansicht die Option **Echoloteinstellungen** > **Erweitert** > **Farbverstärkung**.

3 Wählen Sie eine Option:

- Erhöhen oder verringern Sie die Farbintensität manuell, indem Sie **Nach oben** oder **Nach unten** wählen.
- Verwenden Sie die Standardeinstellung, indem Sie **Standard** wählen.

Anpassen des Bereichs der Tiefen- oder Breitenskala

Sie können für traditionelle und DownVü Echolotansichten den Bereich der Tiefenskala und für die SideVü Echolotansicht den Bereich der Breitenskala anpassen.

Wenn das Gerät den Bereich automatisch anpasst, bleibt der Grund im unteren oder äußeren Drittel des Echolot-Bildschirms. Dies kann bei der Grundverfolgung mit minimalen oder leichten Geländeänderungen nützlich sein.

Bei der manuellen Bereichsanpassung können Sie einen bestimmten Bereich anzeigen. Dies kann bei der Grundverfolgung mit beträchtlichen Geländeänderungen nützlich sein, z. B. bei Gefällen oder Klippen. Der Grund ist auf dem Bildschirm zu sehen, sofern er innerhalb des festgelegten Bereichs liegt.

1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Bereich**.

2 Wählen Sie eine Option:

- Damit der Kartenplotter den Bereich automatisch anpasst, wählen Sie die Option **Automatisch**.
- Erhöhen oder verringern Sie den Bereich manuell, indem Sie **Nach oben** oder **Nach unten** wählen.

TIPP: Wählen Sie im Echolot-Bildschirm die Option ✚ bzw. ━, um den Bereich manuell anzupassen.

TIPP: Bei der Ansicht mehrerer Echolot-Bildschirme können Sie über Wählen den aktiven Bildschirm auswählen.

Einrichten des Zoom-Maßstabs in der Echolotansicht

1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Zoom**.

2 Wählen Sie eine Option:

- Vergrößern Sie Echolotdaten von der Tiefe des Grunds, indem Sie **Grundverfolgung** wählen.
- Richten Sie die Tiefenreichweite des vergrößerten Bereichs manuell ein, indem Sie **Zoom einrichten** und dann **Nach oben** oder **Nach unten** wählen. Hiermit wird die Tiefenreichweite des vergrößerten Bereichs eingerichtet. Wählen Sie **Vergrößern** oder **Verkleinern**, um die Vergrößerung des vergrößerten Bereichs zu erhöhen oder zu verringern.
- Richten Sie Tiefe und Zoom automatisch ein, indem Sie **Zoom einrichten** > **Automatisch** wählen.
- Brechen Sie die Zoomfunktion ab, indem Sie **Kein Zoom** wählen.

Einrichten der Bildlaufgeschwindigkeit

Sie können die Geschwindigkeit einstellen, mit der sich das Echolotbild über die Seite bewegt. Bei einer höheren Bildlaufgeschwindigkeit werden besonders in Fahrt oder beim Schleppfischen mehr Details angezeigt. Bei einer niedrigeren Bildlaufgeschwindigkeit werden die Echolotinformationen länger auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn Sie die Bildlaufgeschwindigkeit in einer Echolotansicht festlegen, wird die Einstellung auf alle Echolotansichten angewendet.

1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Bildlaufgeschwindigkeit**.

2 Wählen Sie eine Option:

- Wählen Sie **Automatisch**, um die Bildlaufgeschwindigkeit automatisch anhand der Daten für die Geschwindigkeit über Grund oder die Geschwindigkeit durch Wasser anzupassen.

  Bei der automatischen Einstellung wird eine für die Schiffsgeschwindigkeit angemessene Bildlaufgeschwindigkeit gewählt, sodass Ziele im Wasser im richtigen Seitenverhältnis angezeigt werden und weniger Verzerrungen unterliegen. Beim Anzeigen von DownVü oder SideVü Echolotansichten sollten Sie die automatische Einstellung verwenden.
- Wählen Sie **Ultrascroll®**, um eine sehr hohe Bildlaufgeschwindigkeit zu verwenden.

  Bei der Option Ultrascroll werden neue Echolotdaten schnell fortlaufend angezeigt, jedoch ist die Bildqualität geringer. In den meisten Situationen bietet die Option für einen schnellen Bildlauf ein gutes Gleichgewicht zwischen einem schnellen Bildlauf und weniger verzerrten Zielen.

Echolotfrequenzen

HINWEIS: Die verfügbaren Frequenzen sind vom verwendeten Kartenplotter und Schwinger und von den verwendeten Echolotmodulen abhängig.

Durch die Anpassung der Frequenz kann das Echolot für bestimmte Zwecke und die aktuelle Tiefe des Wassers angepasst werden.

Bei höheren Frequenzen ist der Kegel schmaler. Diese Frequenzen eignen sich auch besser bei hohen Geschwindigkeiten und rauen Seeverhältnissen. Die Definition des Grunds und die Definition der Sprungschicht kann bei einer höheren Frequenz besser sein.

Bei niedrigeren Frequenzen ist der Kegel breiter, sodass mehr Ziele angezeigt werden. Allerdings können bei rauen Seeverhältnissen auch mehr Oberflächenstörungen ausgegeben werden, und die Kontinuität des Grundsignals könnte reduziert werden. Breitere Kegel sorgen für größere Bögen für Fischschwärme und eignen sich daher ausgezeichnet zur Suche nach Fischen. Breitere Kegel bieten auch eine bessere Leistung in Tiefwasser, da die niedrigere Frequenz Tiefwasser besser durchdringt.

Chirp-Frequenzen ermöglichen es Ihnen, mit jedem Impuls einen bestimmten Frequenzbereich zu durchlaufen. Dies führt in Tiefwasser zu einer besseren Echotrennung. Mit Chirp können Ziele spezifisch identifiziert werden, beispielsweise einzelne Fische in einem Schwarm. Die Funktion bietet sich auch in Tiefwasser an. In der Regel liefert Chirp eine bessere Leistung als Einzelfrequenzen. Da einige Fischziele bei einer festgelegten Frequenz u. U. besser angezeigt werden, sollten Sie bei der Verwendung von Chirp Ihre Ziele und die Wasserbedingungen in Betracht ziehen.

Bei einigen Echolot-Blackboxen und Schwingern besteht zudem die Möglichkeit, für jede Schwingerkomponente voreingestellte Frequenzen anzupassen. So können Sie die Frequenz je nach geänderten Wasserbedingungen und Zielen schnell mithilfe der Voreinstellungen umstellen.

Wenn Sie gleichzeitig zwei Frequenzen in der Split-Frequenz-Ansicht anzeigen, können Sie mit den Signalen der niedrigeren Frequenz weiter in die Tiefe blicken und gleichzeitig mit den Signalen der höheren Frequenz mehr Details sehen.

Auswählen von Frequenzen

HINWEIS: Es ist nicht möglich, die Frequenzen für alle Echolotansichten und Schwinger anzupassen.

Sie können angeben, welche Frequenzen auf dem Echolot-Bildschirm angezeigt werden sollen.

1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Frequenz**.

2 Wählen Sie eine Frequenz, die für Ihre Anforderungen und die Wassertiefe geeignet ist.

Weitere Informationen zu Frequenzen finden Sie unter *Echolotfrequenzen*, Seite 20.

Erstellen einer Frequenzvoreinstellung

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht mit allen Schwingern verfügbar.

Sie können eine Voreinstellung erstellen, um eine bestimmte Echolotfrequenz zu speichern. Dies ermöglicht Ihnen einen schnellen Wechsel zwischen den Frequenzen.

1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Frequenz**.
2 Wählen Sie **Frequenzen verwalten** > **Neue Voreinstellung**.
3 Geben Sie eine Frequenz ein.

Anpassen der Panoptix Echolotansichten

HINWEIS: Panoptix Schwinger werden nicht von allen Modellen unterstützt.

Anpassen der Darstellung der LiveVü Echolotansichten

1 Wählen Sie in einer LiveVü Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen**.
2 Wählen Sie eine Option:
- Wählen Sie **Farbschema** und dann eine Option, um die Farben der Echolotansicht zu ändern.
- Wählen Sie **Wege/Pfade** und dann eine Option, um die Länge der Spuren anzupassen, die die Bewegungen der Ziele darstellen.
- Wählen Sie **Grund ausf.**, um den Grund in Braun darzustellen und ihn so vom Wasser zu unterscheiden.
- Wählen Sie **Gitterüberlagerung**, um die Bereichsgitterlinien ein- oder auszublenden
- Wählen Sie **Echolotverlauf durchblättern**, um den Verlauf am Rand der Seite aus- oder einzublenden.

Einrichten des Sendewinkels des LiveVü Schwingers

Sie können den Sendewinkel des LiveVü Schwingers ändern, damit der Schwinger ein bestimmtes Gebiet abtastet. Beispielsweise können Sie den Schwinger so ausrichten, dass er einen Fischschwarm verfolgt oder einen Baum anvisiert, während Sie vorbeifahren.

1 Wählen Sie in einer LiveVü Echolotansicht die Option **Menü** > **Sendewinkel**.
2 Wählen Sie eine Option.

Anpassen des RealVü Betrachtungswinkels und Zoom-Maßstabs

Sie können den Betrachtungswinkel der RealVü Echolotansichten ändern. Außerdem können Sie die Ansicht vergrößern und verkleinern.

Wählen Sie in einer RealVü Echolotansicht eine Option:
- Wählen Sie , um den Betrachtungswinkel diagonal anzupassen.
- Wählen Sie , um den Betrachtungswinkel horizontal anzupassen.
- Wählen Sie , um den Betrachtungswinkel vertikal anzupassen.
- Streichen Sie in eine beliebige Richtung über das Display, um den Betrachtungswinkel anzupassen.
- Ziehen Sie zwei Finger von innen nach außen auseinander, um die Ansicht zu vergrößern.
- Ziehen Sie zwei Finger von außen nach innen zusammen, um die Ansicht zu verkleinern.

Anpassen der Darstellung der RealVü Echolotansichten

1 Wählen Sie in einer RealVü Echolotansicht die Option **Menü**.
2 Wählen Sie eine Option:
- Wählen Sie **Palettentiefe** und dann eine Option, um die Tiefe anzupassen, bei der die Farbpalette erneut beginnt.
- Wählen Sie **Echoloteinstellungen** > **Punktfarben** und dann eine Option, um eine andere Farbpalette für die Echolotsignalpunkte auszuwählen.
- Wählen Sie **Echoloteinstellungen** > **Farben des Bodens** und dann eine Option, um eine andere Farbplatte für den Grund auszuwählen.
- Wählen Sie **Echoloteinstellungen** > **Art des Bodens** und dann eine Option, um eine andere Einstellung für die Bodenbeschaffenheit auszuwählen.
- Wählen Sie **Echoloteinstellungen** > **Farbschlüssel**, um die Farblegende am Rand der Seite aus- oder einzublenden.

Anpassen der RealVü Abtastgeschwindigkeit

Sie können die Abtastgeschwindigkeit des Schwingers ändern. Bei einer schnelleren Abtastgeschwindigkeit werden weniger Details angezeigt, allerdings wird die Seite schneller aktualisiert. Bei einer langsameren Abtastgeschwindigkeit werden mehr Details angezeigt, allerdings wird die Seite langsamer aktualisiert.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht in der Echolotansicht RealVü 3D Verlauf verfügbar.

1 Wählen Sie in einer RealVü Echolotansicht die Option **Menü** > **Abtastgeschwindigkeit**.
2 Wählen Sie eine Option.

Aktivieren des A-Bereichs

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht in allen Echolotansichten verfügbar.

Der A-Bereich ist eine vertikale Echolotdarstellung auf der rechten Seite der Vollbild-Echolotansicht. Mit dieser Funktion werden die zuletzt angezeigten Echolotdaten erweitert, sodass sie einfacher zu erkennen sind. Sie kann auch beim Erkennen von Fischen in der Nähe des Grunds hilfreich sein.

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Darstellung** > **A-Bereich** > **Ein**.

Auswählen der Schwingerart

Bevor Sie die Schwingerart auswählen können, müssen Sie wissen, welche Art von Schwinger Sie haben.

Wenn Sie einen Schwinger verbinden, der nicht im Lieferumfang des Kartenplotters enthalten war, müssen Sie möglicherweise die Schwingerart einrichten, damit das Echolot ordnungsgemäß funktioniert. Falls das Gerät Ihren Schwinger automatisch erkannt hat, wird diese Option nicht angezeigt.

1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Installation** > **Schwingerart**.
2 Wählen Sie eine Option:
- Wählen Sie für einen Dual-Beam-Schwinger mit 200/77 kHz die Option **Dual Beam (200/77 kHz)**.
- Wählen Sie für einen Zweifrequenzschwinger mit 200/50 kHz die Option **Zweifrequenz (200/50 kHz)**.
- Wenn Sie eine andere Schwingerart haben, wählen Sie sie aus der Liste aus.

Echoloteinstellungen

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Modellen, Echolotmodulen und Schwingern verfügbar.

Echoloteinstellungen

HINWEIS: Diese Einstellungen gelten nicht für Panoptix Schwinger. Siehe *RealVü Echoloteinstellungen*, Seite 22 und *LiveVü Echoloteinstellungen*, Seite 22.

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen**.

Bildlaufgeschwindigkeit: Legt die Geschwindigkeit fest, mit der das Echolot einen Bildlauf von rechts nach links durchführt (*Einrichten der Bildlaufgeschwindigkeit*, Seite 20).

In Flachwasser können Sie eine langsamere Bildlaufgeschwindigkeit wählen, damit die Informationen länger auf dem Bildschirm zu sehen sind. In tiefem Wasser können Sie eine höhere Bildlaufgeschwindigkeit wählen. Bei der automatischen Bildlaufgeschwindigkeit wird die Bildlaufgeschwindigkeit an die Reisegeschwindigkeit des Boots angepasst.

Rauschunterdr.: Reduziert die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Störungen und Seegangsstörungen (*Einstellungen für die Echolot-Störsignalunterdrückung*, Seite 22).

Darstellung: Dient zum Konfigurieren der Darstellung des Echolot-Bildschirms (*Einstellungen für die Echolotdarstellung*, Seite 22).

Alarme: Stellt Echolotalarme ein (*Echolotalarmeinstellungen*, Seite 23).

Erweitert: Dient zum Konfigurieren verschiedener Einstellungen für die Echolotanzeige und die Datenquelle (*Erweiterte Echoloteinstellungen*, Seite 23).

Installation: Dient zum Konfigurieren des Schwingers (*Einstellungen für die Geberinstallation*, Seite 23).

RealVü Echoloteinstellungen

Wählen Sie in einer RealVü Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen**.

Punktfarben: Legt eine andere Farbpalette für die Echolotsignalpunkte fest.

Art des Bodens: Legt die Einstellung für die Bodenbeschaffenheit fest. Wenn Sie sich in Tiefwasser befinden, können Sie für diese Einstellung die Option Punkte wählen und manuell einen flacheren Bereich festlegen.

Farben des Bodens: Legt das Farbschema für den Grund fest.

Farbschlüssel: Zeigt eine Legende der Tiefen an, die durch die Farben dargestellt werden.

Überlagerungsdaten: Richtet die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Daten ein.

Installation: Dient zum Konfigurieren des Schwingers (*Einstellungen für die Geberinstallation*, Seite 23).

LiveVü Echoloteinstellungen

Wählen Sie in einer LiveVü Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen**.

Farbschema: Legt die Farbpalette fest.

Wege/Pfade: Legt fest, wie lange die Spuren auf der Seite angezeigt werden. Die Spuren stellen die Bewegungen der Ziele dar.

Gitterüberlagerung: Zeigt ein Gitter mit Bereichslinien an.

Rauschunterdr.: Reduziert die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Störungen und Seegangsstörungen.

Echolotverlauf durchblättern: Zeigt den Echolotverlauf in einer traditionellen Echolotansicht an.

Überlagerungsdaten: Richtet die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Daten ein.

Installation: Dient zum Konfigurieren des Schwingers (*Einstellungen für die Geberinstallation*, Seite 23).

Einstellungen für die Echolot-Störsignalunterdrückung

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Rauschunterdr.**.

Störungen: Passt die Empfindlichkeit an, um die Auswirkungen von Störungen von Störungsquellen in der Nähe zu reduzieren.

Sie sollten die niedrigste Störungseinstellung verwenden, bei der die gewünschte Verbesserung erzielt wird, um Störungen vom Bildschirm zu entfernen. Störungen lassen sich am besten vermeiden, indem montagebedingte Probleme beseitigt werden, die Störungen verursachen.

Farbgrenze: Blendet einen Teil der Farbpalette aus, um Bereiche mit schwachen Störungen zu eliminieren.

Wenn Sie die Farbgrenze auf die Farbe der unerwünschten Signale einstellen, können Sie verhindern, dass unerwünschte Signale auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Glätten: Entfernt Störungen, die nicht zu einem normalen Echolotsignal gehören, und passt die Darstellung von Signalen an, beispielsweise des Grunds.

Wenn diese Option hoch eingestellt ist, bleiben mehr Störungen auf niedriger Stufe erhalten als bei Verwendung der Störungsfunktion. Die Störungen sind aufgrund der Mittelung jedoch schwächer. Durch das Glätten können Lichtflecken am Grund entfernt werden. Die Funktionen für Glätten und Störungen lassen sich gut zusammen verwenden, um Störungen auf niedriger Stufe zu eliminieren. Passen Sie die Einstellungen für Störungen und Glätten schrittweise an, um unerwünschte Störungen von der Anzeige zu entfernen.

Oberfläch.stör.: Blendet Oberflächenstörungen aus, um Seegangsstörungen zu verringern. Bei breiteren Kegeln (niedrige Frequenzen) können mehr Ziele angezeigt werden, allerdings werden u. U. auch mehr Oberflächenstörungen erzeugt.

TVG: Passt die zeitvariante Verstärkung an, mit der Störgeräusche verringert werden können.

Nutzen Sie diese Funktion, wenn Sie Seegangsstörungen oder Störungen in der Nähe der Wasseroberfläche steuern oder unterdrücken möchten. Sie kann auch zum Anzeigen von Zielen in der Nähe der Oberfläche verwendet werden, die andernfalls durch Oberflächenstörungen verdeckt wären.

Einstellungen für die Echolotdarstellung

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Darstellung**.

Farbe: Legt das Farbschema und die Farbverstärkung fest.

Überlagerungsdaten: Richtet die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Daten ein.

A-Bereich: Zeigt eine vertikale Echolotdarstellung auf der rechten Seite des Bildschirms an, auf der auf einem Maßstab unmittelbar die Reichweite zu Zielen angezeigt wird.

Tiefenlinie: Zeigt zur Referenz eine Tiefenlinie an.

Kante: Zeigt das vom Grund am stärksten reflektierte Signal an, um die Beschaffenheit des Bodens besser definieren zu können.

Bilderweit.: Ermöglicht einen schnelleren Vorlauf des Echolotbildes, indem mehr Echolotdaten in einer Spalte auf dem Bildschirm angezeigt werden. Dies bietet sich besonders bei der Verwendung des Echolots in Tiefwasser an, da es länger dauert, bis das Echolotsignal den Grund erreicht und zum Schwinger zurückgeworfen wird.

Mit der Einstellung 1/1 wird für jedes zurückgegebene Echolotsignal eine Spalte an Daten angezeigt. Mit der Einstellung 2/1 werden für jedes zurückgegebene Echolotsignal zwei Spalten an Daten angezeigt. Dasselbe Prinzip gilt auch für die Einstellungen 4/1 und 8/1.

Echolotalarmeinstellungen

HINWEIS: Für einige Einstellungen ist externes Zubehör erforderlich.

Wählen Sie **Einstellungen** > **Alarme** > **Echolot**.

Flachwasser: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn die Tiefe unter dem angegebenen Wert liegt.

Tiefwasser: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn die Tiefe über dem angegebenen Wert liegt.

Wassertemp.: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn der Schwinger eine Temperatur misst, die die angegebene Temperatur um 1,1 °C (2 °F) unter- oder überschreitet.

Kontur: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn der Schwinger ein schwebendes Ziel mit der angegebenen Tiefe von der Wasseroberfläche und vom Grund erkennt.

Fischalarm: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn der Schwinger ein schwebendes Ziel innerhalb der angegebenen Tiefenreichweite und im angegebenen Farbbereich erkennt.

Erweiterte Echoloteinstellungen

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Erweitert**.

Senden: Sorgt dafür, dass der Schwinger keine Daten mehr überträgt.

Wechseln: Ermöglicht Ihnen, die Tiefenreichweite einzurichten, die das Echolot anvisiert. So können Sie die anvisierte Tiefe mit einer höheren Auflösung vergrößern.

Beim Verwenden der Wechselfunktion funktioniert die Grundverfolgung evtl. nicht effektiv, da das Echolot innerhalb der Tiefenreichweite des anvisierten Bereichs nach Daten sucht und der Grund u. U. nicht dazu zählt. Auch die Bildlaufgeschwindigkeit kann durch die Wechselfunktion beeinflusst werden, da Daten außerhalb der Tiefenreichweite des anvisierten Bereichs nicht verarbeitet werden. Dies reduziert die für den Empfang und die Anzeige der Daten erforderliche Zeit. Der anvisierte Bereich lässt sich vergrößern, sodass Sie die Echolotsignale mit höherer Auflösung genauer auswerten können als dies bei einer normalen Vergrößerung möglich wäre.

Echodehnung: Passt die Größe der Echos auf dem Bildschirm an, damit separate Signale einfacher auf dem Bildschirm zu sehen sind.

Wenn Ziele schwer zu sehen sind, werden Signale durch die Echodehnung klarer und lassen sich auf dem Bildschirm einfacher erkennen. Wenn der Wert für die Echodehnung zu hoch ist, gehen Ziele ineinander über. Ist der Wert zu niedrig, sind Ziele möglicherweise klein dargestellt und schlecht zu erkennen.

Sie können die Echodehnung auch zusammen mit der Filterbreite einsetzen, um eine bevorzugte Auflösung und Störungsreduzierung zu erzielen. Wenn Echodehnung und Filterbreite niedrig eingestellt sind, ist die Auflösung des Displays zwar am höchsten, allerdings ist es auch besonders störungsanfällig. Wenn die Echodehnung hoch und die Filterbreite niedrig eingestellt sind, ist die Auflösung des Displays zwar gering, allerdings sind Ziele breiter. Wenn Echodehnung und Filterbreite hoch eingestellt sind, ist die Auflösung des Displays zwar am niedrigsten, allerdings ist auch die Störanfälligkeit am geringsten. Es wird nicht empfohlen, die Echodehnung niedrig und die Filterbreite hoch einzustellen.

Grundverfolgung: Richtet die Frequenz zum Ermitteln der Tiefe ein.

Bei dieser Funktion können Sie einen bestimmten Kanal einrichten, der für die Grundverfolgung verwendet wird. Beispielsweise können Sie die Grundverfolgung für die niedrige Frequenz im Tiefwasser verwenden.

Temp.quelle: Richtet den Kanal für die Wassertemperaturaufzeichnung ein, wenn mehrere Sensoren für die Wassertemperatur oder mehrere Schwinger mit Temperaturmessung verbunden sind.

Einstellungen für die Geberinstallation

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Installation**.

Übertrag.rate: Stellt den Zeitraum zwischen der Aussendung von Echolotsignalen ein. Bei einer höheren Übertragungsrate wird die Bildlaufgeschwindigkeit erhöht, jedoch kann es zu mehr Störungen durch das Gerät kommen.

Bei einer niedrigeren Übertragungsrate ist der Zeitraum zwischen Übertragungsimpulsen länger, und Störungen durch das Gerät können behoben werden.

Übertrag.leist.: Reduziert das Überschwingen des Gebers in der Nähe der Wasseroberfläche. Ein niedrigerer Wert für die Übertragungsleistung reduziert das Überschwingen des Gebers, kann aber auch die Stärke des Signals reduzieren.

Filterbreite: Definiert die Kanten des Ziels. Bei einem kürzeren Filter werden die Kanten der Ziele klarer definiert, jedoch kommt es möglicherweise zu mehr Störungen. Bei einem längeren Filter sind die Kanten der Ziele weniger klar definiert, und Störungen werden möglicherweise reduziert.

Schwingerdiagnose: Zeigt Details zum Geber an.

Li./re. spiegeln: Ändert die Ausrichtung der SideVü Ansicht von links nach rechts.

Installationstiefe: Dient zum Einrichten der Tiefe unterhalb der Wasserlinie, in der der Panoptix Geber montiert ist. Wenn Sie die Installationstiefe des Gebers eingeben, erhalten Sie eine genauere visuelle Darstellung der Gegebenheiten im Wasser.

Umkehren: Richtet die Ausrichtung der Panoptix Echolotansicht ein, wenn der Geber für die Sicht nach unten mit den Kabeln in Richtung der Backbordseite des Schiffs montiert ist.

Kegelbreite: Richtet die Kegelbreite des Panoptix Gebers ein.

Schmalere Kegel bieten sich für den Betrieb bei hohen Geschwindigkeiten und rauen Seeverhältnissen an. Dies kann auch zu einer besseren Definition des Grunds und einer besseren Definition der Sprungschicht führen.

Breitere Kegel sorgen für größere Bögen für Fischschwärme und eignen sich daher ausgezeichnet zur Suche nach Fischen. Breitere Kegel bieten eine bessere Leistung in Tiefwasser. Bei rauen Seeverhältnissen können mehr Oberflächenstörungen ausgegeben werden, und die Kontinuität des Grundsignals könnte reduziert werden.

AHRS verwenden: Die integrierten AHRS-Sensoren können den Montagewinkel des Panoptix Gebers automatisch erkennen. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, können Sie mit der Einstellung Nickwinkel den spezifischen Montagewinkel für den Geber eingeben. Viele Geber für die Sicht voraus werden in einem 45-Grad-Winkel montiert und Geber für die Sicht nach unten in einem 0-Grad-Winkel.

Echolotaufzeichnungen

Aufzeichnen der Echolotanzeige

HINWEIS: Die Echolotaufzeichnung wird nicht von allen Modellen unterstützt.

1. Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
2. Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Echolotaufzeichnung** > **Echolot aufzeichnen**.

   Eine 15-minütige Echolotaufzeichnung belegt ca. 200 MB Speicherplatz auf der eingelegten Speicherkarte. Sie können

die Echolotaufzeichnung so lange fortsetzen, bis die Speicherkapazität erreicht ist.

Anhalten der Echolotaufzeichnung

Damit Sie die Aufzeichnung des Echolots anhalten können, müssen Sie zunächst mit der Aufzeichnung beginnen (*Aufzeichnen der Echolotanzeige*, Seite 23).

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Echolotaufzeichnung** > **Aufz. anh.**.

Löschen einer Echolotaufzeichnung

1. Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
2. Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Echolotaufzeichnungen** > **Aufzeichn. anzeigen**.
3. Wählen Sie eine Aufzeichnung.
4. Wählen Sie **Löschen**.

Wiedergeben von Echolotaufzeichnungen

Zum Wiedergeben der Echolotaufzeichnungen müssen Sie die Anwendung HomePort™ herunterladen und installieren und außerdem Echolotdaten auf einer Speicherkarte aufzeichnen.

1. Entnehmen Sie die Speicherkarte aus dem Gerät.
2. Legen Sie die Speicherkarte in den an den Computer angeschlossenen Kartenleser ein.
3. Öffnen Sie die Anwendung HomePort.
4. Wählen Sie in der Geräteliste eine Echolotaufzeichnung aus.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den unteren Bereich.
6. Wählen Sie **Wiedergabe**.

Radar

⚠ WARNUNG

Das Marineradar sendet Mikrowellenenergie aus, die für Menschen und Tiere gesundheitsschädigend sein kann. Überzeugen Sie sich vor dem Einschalten des Radars davon, dass der Bereich um die Radarantenne frei ist. Das Radar sendet den Sendekegel etwa 12° über und 12° unter einer Linie, die sich horizontal von der Mitte der Radarantenne aus erstreckt.

Blicken Sie, während das Radar sendet, nicht aus unmittelbarer Nähe direkt auf dessen Antenne, da vor allem die Augen empfindlich auf elektromagnetische Energie reagieren.

HINWEIS: Radar wird nicht von allen Modellen unterstützt.

Wenn Sie den kompatiblen Kartenplotter an ein optionales Marineradar von Garmin anschließen, z. B. an einen GMR™ 1226 xHD2 oder GMR 24 HD, können Sie mehr Informationen zur Umgebung anzeigen.

Der GMR sendet Mikrowellenenergie in Form eines schmalen Sendekegels aus, während sich die Radarantenne um 360º dreht. Wenn die Mikrowellen auf ein Ziel treffen, werden sie teilweise zum Radar reflektiert.

Radaranzeigemodi

HINWEIS: Nicht alle Modi sind auf allen Radargeräten und allen Kartenplottern verfügbar.

Wählen Sie Radar.

Modus „Fahrt“: Zeigt die erfassten Radarinformationen als Vollbild an.

Modus „Hafen“: Zur Verwendung in Binnengewässern. Dieser Modus funktioniert am besten mit Signalen geringer Reichweite (bis zu 2 sm).

Modus „Auf See“: Zur Verwendung in offenen Gewässern. Dieser Modus funktioniert am besten mit Signalen längerer Reichweite.

Modus „Überwachung“: Ermöglicht Ihnen, zum zeitgesteuerten Sendemodus des Radars zu wechseln, in dem Sie zum Stromsparen einen Sende- und Standby-Modus des Radars konfigurieren können. Außerdem können Sie in diesem Modus einen Schutzbereich aktivieren, mit dem eine Sicherheitszone um das eigene Schiff festgelegt wird. Wenn Sie vom Überwachungsmodus zu einem anderen Modus wechseln, wechselt das Radar zum Vollzeitsendemodus und deaktiviert alle Schutzbereiche.

Modus „Radarüberlagerung“: Zeigt die erfassten Radarinformationen als Vollbild oben auf der Navigationskarte an. Bei der Radarüberlagerung werden Daten basierend auf dem zuletzt verwendeten Radarmodus angezeigt.

Modus „Duale Reichweite“: Zeigt Radardaten sowohl geringer als auch großer Reichweite nebeneinander an.

Ändern des Radarmodus

1. Wählen Sie auf einem Kombinationsbildschirm oder in einem SmartMode Layout mit Radar die Option **Menü** > **Radarmenü** > **Radartyp ändern**.
2. Wählen Sie einen Radarmodus.

Aussenden von Radarsignalen

HINWEIS: Zur Sicherheit schaltet das Radar nach dem Aufwärmen in den Standby-Modus. So können Sie vor dem Beginn des Sendebetriebs prüfen, ob der Bereich um die Radarantenne frei ist.

1. Achten Sie darauf, dass der Plotter ausgeschaltet ist. Schließen Sie das Radargerät dann entsprechend den Installationsanweisungen für das Radar an.
2. Schalten Sie den Kartenplotter ein.

   Das Radar wird aufgewärmt, und über einen Countdown wird angezeigt, wenn das Radar betriebsbereit ist.
3. Wählen Sie **Radar**.
4. Wählen Sie einen Radarmodus.

   Während des Startens des Radars wird ein Countdown angezeigt.
5. Wählen Sie **Menü** > **Rad. senden**.

Anpassen des Radarbereichs

Der Bereich des Radarsignals kennzeichnet die Länge des Impulssignals, das vom Radar gesendet und empfangen wird. Je höher der Bereich eingestellt ist, desto länger sind die Impulse, die vom Radar zum Erreichen von Zielen in der Ferne gesendet werden. Ziele in der Nähe, z. B. Regen und Wellen, werfen die längeren Impulse ebenfalls zurück, was zu Rauschen auf dem Radarbildschirm führen kann. Wenn Sie Informationen zu Zielen in größerer Entfernung anzeigen, wird der auf dem Radarbildschirm zum Anzeigen von Informationen zu Zielen in geringerer Entfernung verfügbare Platz möglicherweise eingeschränkt.

- Wählen Sie **+**, um den Bereich zu verringern.
- Wählen Sie **−**, um den Bereich zu erhöhen.

Tipps zum Auswählen von Radarbereichen

- Legen Sie fest, welche Informationen Sie auf dem Radarbildschirm sehen möchten.

  Möchten Sie beispielsweise Informationen zu Wetterbedingungen in der Nähe, zu Zielen und zu Verkehr erhalten, oder sind Sie besonders an Informationen zu Wetterbedingungen in der Ferne interessiert?

- Beurteilen Sie die Umweltbedingungen, unter denen das Radar genutzt wird.

  Besonders bei rauem Wetter kann sich bei Radarsignalen mit längerer Reichweite das Rauschen auf dem Radarbildschirm erhöhen, wodurch die Anzeige von Informationen zu Zielen in geringerer Entfernung erschwert wird. Bei Regen können Sie mithilfe von Radarsignalen mit geringerer Reichweite Informationen zu Objekten in der Nähe effektiver anzeigen, wenn die Einstellung für die Regenenttrübung optimal konfiguriert ist.
- Wählen Sie ausgehend vom Nutzungszweck des Radars und den aktuellen Umweltbedingungen die kürzeste effektive Reichweite aus.

Vergrößern und Verkleinern der Anzeige des Radarbildschirms

- Ziehen Sie zwei Finger von außen nach innen zusammen, um die Ansicht zu verkleinern.
- Ziehen Sie zwei Finger von innen nach außen auseinander, um die Ansicht zu vergrößern.
- Verschieben Sie die Ansicht durch Ziehen, und wählen Sie + bzw. −, um sie bei Bedarf zu vergrößern oder zu verkleinern.

Markieren von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung eine Position aus.
2. Wählen Sie **Wegpunkt erstellen**.

Modus „Überwachung“

Im Modus Überwachung können Sie zum zeitgesteuerten Sendemodus des Radars wechseln, in dem Sie zum Stromsparen einen Sende- und Standby-Modus des Radars konfigurieren können. Darüber hinaus können Sie in diesem Modus einen Schutzbereich aktivieren, mit dem eine Sicherheitszone um das eigene Schiff festgelegt wird. Wenn ein Radarobjekt in den Bereich eindringt, ertönt ein Alarm. Der Überwachungsmodus ist mit allen Garmin GMR-Modellen von Radargeräten kompatibel.

Aktivieren des zeitgesteuerten Sendens

Wählen Sie **Radar** > **Überwachung** > **Menü** > **Überwachung einrichten** > **Zeitgest. Send.** > **Ein**.

Einrichten von Standby- und Sendezeiten

Bevor Sie Standby- und Sendezeiten einrichten können, müssen Sie das zeitgesteuerte Senden aktivieren (*Aktivieren des zeitgesteuerten Sendens*, Seite 25).

Sie können zum Stromsparen die Standby-Zeit und die Sendezeit des Radars festlegen, damit in bestimmten Intervallen periodische Radarsignalübertragungen erfolgen.

1. Wählen Sie auf dem Überwachungsbildschirm die Option **Menü** > **Überwachung einrichten**.
2. Wählen Sie **Standby-Zeit**.
3. Geben Sie das Zeitintervall zwischen Radarsignalübertragungen ein.
4. Wählen Sie **Sendezeit**.
5. Geben Sie die Dauer jeder Radarsignalübertragung ein.

Aktivieren von Schutzbereichen

Wählen Sie **Radar** > **Überwachung** > **Menü** > **Überwachung einrichten** > **Schutzbereich aktivieren**.

Definieren von kreisförmigen Schutzbereichen

Bevor Sie die Grenzen des Schutzbereichs definieren können, müssen Sie einen Schutzbereich aktivieren (*Aktivieren von Schutzbereichen*, Seite 25).

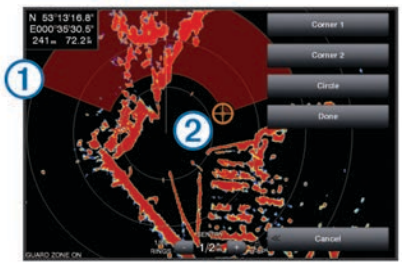
Sie können einen kreisförmigen Schutzbereich definieren, der das Schiff vollständig umschließt.

1. Wählen Sie **Radar** > **Überwachung** > **Menü** > **Überwachung einrichten** > **Schutzbereich anpassen** > **Schutzbereich anpassen** > **Kreis**.
2. Wählen Sie die Position des äußeren Schutzbereichs.
3. Wählen Sie die Position des inneren Schutzbereichs, um die Breite des Schutzbereichs zu definieren.

Definieren von teilweisen Schutzbereichen

Sie können die Grenzen eines Schutzbereichs festlegen, der das Schiff nicht vollständig umschließt.

1. Wählen Sie **Radar** > **Überwachung** > **Menü** > **Überwachung einrichten** > **Schutzbereich anpassen** > **Schutzbereich anpassen** > **Ecke 1**.
2. Verschieben Sie die Position der Ecke des äußeren Schutzbereichs ① mit dem Finger.



3. Wählen Sie **Ecke 2**.
4. Tippen Sie auf die Position des inneren Schutzbereichs ②, um die Breite des Schutzbereichs zu definieren.

Radar-Zielerfassung und MARPA

Mit der Zielerfassung per Radar können Sie Objekte identifizieren und verfolgen.

MARPA (Mini Automatic Radar Plotting Aid) wird vorrangig zur Vermeidung von Kollisionen genutzt. Damit Sie MARPA verwenden können, müssen Sie einem Ziel ein MARPA-Tag zuweisen. Das Radarsystem verfolgt das gekennzeichnete Objekt automatisch und stellt Informationen zu diesem Objekt bereit, z. B. Bereich, Peilung, Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs, nächste Annäherung sowie Zeit zur nächsten Annäherung. MARPA zeigt den Status aller gekennzeichneten Objekte an (Suche, Verloren, Tracking, Gefährlich), und der Plotter kann einen Kollisionsalarm ausgeben, wenn das Objekt in den Sicherheitsbereich einfährt.

MARPA-Zielsymbole

	Ein Ziel wird erfasst. Konzentrische Kreise mit gestrichelten grünen Linien werden vom Ziel abgestrahlt, während es vom Radar erfasst wird.
	Das Ziel wurde erfasst. Ein durchgehender grüner Kreis kennzeichnet die Position eines Ziels, das vom Radar erfasst wurde. Eine gestrichelte grüne Linie am Kreis kennzeichnet den voraussichtlichen Kurs über Grund bzw. den GPS-Steuerkurs des Ziels.
	Ein gefährliches Ziel ist in Reichweite. Ein roter Kreis blinkt vom Ziel. Zudem ertönt ein Alarm, und eine Meldung wird angezeigt. Nach der Bestätigung des Alarms kennzeichnet ein ausgefüllter roter Punkt mit einer gestrichelten roten Linie die Position und den voraussichtlichen Kurs über Grund bzw. den GPS-Steuerkurs des Ziels. Wenn für den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm die Option Aus gewählt wurde, blinkt das Ziel, jedoch ertönt kein akustischer Alarm, und die Meldung wird nicht angezeigt.

	Das Ziel wurde verloren. Ein durchgehender grüner Kreis mit einem X in der Mitte gibt an, dass das Radar das Ziel nicht erfassen konnte.
0:50	Der nächste Annäherungspunkt sowie die Zeit zum nächsten Annäherungspunkt zu einem gefährlichen Ziel.

Zuweisen von MARPA-Tags zu Objekten

Bevor Sie MARPA verwenden können, muss ein Steuerkurssensor angeschlossen sein und ein aktives GPS-Signal empfangen werden. Der Steuerkurssensor muss die NMEA 2000 Parameter-Gruppennummer (PGN) 127250 oder den NMEA 0183-Ausgabesatz HDM bzw. HDG bereitstellen.

1. Wählen Sie auf dem Radarbildschirm Hafen, Auf See oder Fahrt ein Objekt oder eine Position.
2. Wählen Sie **Ziel erfassen** > **MARPA-Ziel**.

Anzeigen von Informationen zu Objekten mit MARPA-Tags

Sie können Informationen zu Bereich, Peilung, Geschwindigkeit sowie anderen Daten zu Objekten mit MARPA-Tags anzeigen.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm ein erfasstes Objekt aus.
2. Wählen Sie **MARPA-Ziel**.

Entfernen der MARPA-Tags von erfassten Objekten

1. Wählen Sie auf dem Radarbildschirm ein MARPA-Ziel aus.
2. Wählen Sie **MARPA-Ziel** > **Entfernen**.

Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren

Auf den Radarbildschirmen oder der Radarüberlagerung können Sie die Darstellung einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren anzeigen und anpassen.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü** > **Andere Schiffe** > **Liste** > **Einblenden**.
2. Wählen Sie die Art der Gefahren, die in der Liste aufgeführt sein sollen.

Anzeigen von AIS-Schiffen auf dem Radarbildschirm

Für AIS ist die Verwendung eines externen AIS-Geräts sowie ein aktives Transpondersignal von anderen Schiffen erforderlich.

Sie können konfigurieren, wie andere Schiffe auf dem Radarbildschirm angezeigt werden. Wenn eine Einstellung (mit Ausnahme des AIS-Anzeigebereichs) für einen Radarmodus konfiguriert ist, wird diese Einstellung auch auf alle anderen Radarmodi angewendet. Die für einen Radarmodus konfigurierten Einstellungen für die Details und den voraussichtlichen Steuerkurs werden auch auf alle anderen Radarmodi sowie auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Andere Schiffe** > **Anzeigeneinstellungen**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Geben Sie die Distanz zu Ihrer Position an, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden, indem Sie **Anzeigebereich** und dann eine Distanz wählen.
   - Zeigen Sie Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS an, indem Sie **Details** > **Einblenden** wählen.
   - Richten Sie die voraussichtliche Fahrzeit für den Steuerkurs für Schiffe mit aktiviertem AIS ein, indem Sie **Vor. Steuerkurs** wählen und die Zeit eingeben.
   - Zeigen Sie die Tracks von AIS-Schiffen an, indem Sie **Wege/Pfade** und dann die Länge des Tracks wählen, der angezeigt wird.

VRM und EBL

Die variable Bereichsmarkierung (VRM) und die elektronische Peillinie (EBL) dienen zur Messung von Distanz und Peilung von Ihrem Schiff zu einem Zielobjekt. Auf dem Radarbildschirm wird die VRM als Kreis auf der aktuellen Position des Schiffs und die EBL als Linie angezeigt, die von der aktuellen Position des Schiffs ausgeht und sich mit der variablen Bereichsmarkierung schneidet. Der Schnittpunkt ist das Ziel von VRM und EBL.

Anzeigen von VRM und EBL

In einem Modus für VRM und EBL konfigurierte Einstellungen werden auch auf andere Radarmodi angewendet.

HINWEIS: VRM und EBL können nicht im Überwachungsmodus geändert werden.

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü** > **VRM/EBL einblenden**.

Anpassen von VRM und EBL

Bevor Sie die VRM und die EBL anpassen können, müssen Sie sie auf dem Radarbildschirm anzeigen (*Anzeigen von VRM und EBL*, Seite 26).

Sie können den Durchmesser der VRM und den Winkel der EBL ändern, wodurch der Schnittpunkt von VRM und EBL verschoben wird. In einem Modus für VRM und EBL konfigurierte Einstellungen werden auch auf alle anderen Radarmodi angewendet.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm eine neue Position für den Schnittpunkt von VRM und EBL aus.
2. Wählen Sie **VRM/EBL einfügen**.
3. Wählen Sie **Zeiger beenden**.

Messen von Bereich und Peilung zu einem Zielobjekt

Bevor Sie die VRM und die EBL anpassen können, müssen Sie sie auf dem Radarbildschirm anzeigen (*Anzeigen von VRM und EBL*, Seite 26).

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Zielposition aus.
2. Wählen Sie **Distanz messen**.

   Der Bereich und die Peilung der Zielposition werden oben links im Bildschirm angezeigt.

Radarüberlagerung

Wenn Sie den Kartenplotter an ein optionales Marineradar von Garmin anschließen, können Sie Radarüberlagerungen verwenden, um Radarinformationen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte überlagert darzustellen.

Bei der Radarüberlagerung werden Radarinformationen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte überlagert dargestellt. Daten werden auf der Radarüberlagerung basierend auf dem zuletzt verwendeten Radarmodus (z. B. Hafen, Auf See, Überwachung) angezeigt, und alle auf die Radarüberlagerung angewendeten Einstellungskonfigurationen werden auch auf den zuletzt verwendeten Radarmodus angewendet. Wenn beispielsweise der Hafenmodus aktiv ist und Sie zur Radarüberlagerung wechseln, zeigt die Radarüberlagerung Radardaten des Hafenmodus an. Wenn Sie die Einstellung für die Verstärkung über das Radarüberlagerungsmenü geändert haben, ändert sich die Einstellung für die Verstärkung für den Hafenmodus automatisch.

Radarüberlagerung und Ausrichtung von Kartendaten

Bei der Verwendung der Radarüberlagerung richtet der Kartenplotter Radardaten mit Kartendaten auf der Basis des Steuerkurses des Schiffs aus, der sich standardmäßig nach den Daten eines magnetischen Steuerkurssensors richtet, der über ein NMEA 0183- oder NMEA 2000 Netzwerk angeschlossen ist. Wenn kein Steuerkurssensor verfügbar ist, wird der Steuerkurs des Schiffs anhand von GPS-Verfolgungsdaten berechnet.

GPS-Verfolgungsdaten zeigen die Richtung an, in die sich das Schiff bewegt, und nicht die Richtung, in die das Schiff weist. Wenn das Schiff aufgrund von Strömung oder Wind zurück oder zur Seite treibt, ist die Radarüberlagerung möglicherweise nicht einwandfrei auf die Kartendaten ausgerichtet. Vermeiden Sie dies, indem Sie Daten zum Steuerkurs des Schiffs von einem elektronischen Kompass nutzen.

Wenn der Steuerkurs des Schiffs auf Daten von einem magnetischen Steuerkurssensor oder einem Autopiloten basiert, werden eventuell aufgrund falscher Einstellungen, mechanischer Fehlfunktionen, magnetischer Störungen oder anderer Faktoren fehlerhafte Daten angezeigt. Bei fehlerhaften Steuerkursdaten ist die Radarüberlagerung möglicherweise nicht einwandfrei auf die Kartendaten ausgerichtet.

Anzeigen der Radarüberlagerung

Bei der Radarüberlagerung werden Daten basierend auf dem zuletzt verwendeten Radarmodus angezeigt.

Wählen Sie **Karten** > **Radarüberlag.**.

Das Radarbild wird orangefarben angezeigt und überlagert die Navigationskarte.

Einrichten einer benutzerdefinierten Parkposition

Wenn Sie mehrere Radargeräte auf dem Boot haben, müssen Sie den Radarbildschirm für das Radargerät anzeigen, das Sie anpassen möchten.

In der Ruheposition befindet sich die Antenne standardmäßig senkrecht zum Standfuß. Sie können diese Position anpassen.

1. Wählen Sie auf dem Radarbildschirm die Option **Menü** > **Radareinstellung** > **Antennenkonfiguration** > **Parkposition**.
2. Passen Sie die Position der Antenne im Ruhezustand mithilfe des Schiebereglers an, und wählen Sie **Zurück**.

Aktivieren und Anpassen eines Bereichs ohne Radarübertragung

Sie können einen Bereich angeben, in dem der Radarscanner keine Signale sendet.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Radar- und Kartenplottermodellen verfügbar.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü** > **Radareinstellung** > **Ber. o. Radarübertr. akt.**.

   Der Bereich ohne Radarübertragung ist auf dem Radarbildschirm durch eine Schattierung gekennzeichnet.
2. Wählen Sie **Ber. o. Radarübertr. anp.** > **Ber. o. Radarübertr. versch.**.
3. Wählen Sie **Winkel 1** und dann die neue Position für den ersten Winkel.
4. Wählen Sie **Winkel 2** und dann die neue Position für den zweiten Winkel.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Beenden der Aussendung von Radarsignalen

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü** > **Rad. a. Stdby**.

TIPP: Drücken Sie auf einem beliebigen Bildschirm auf ⏻, um den Radar-Sendebetrieb schnell zu beenden.

Optimieren der Radaranzeige

Sie können die Radaranzeigeeinstellungen anpassen, um Störungen zu reduzieren und die Genauigkeit zu erhöhen.

HINWEIS: Sie können die Radaranzeige für jeden Radarmodus optimieren.

1. Wählen Sie einen Radarbereich (*Anpassen des Radarbereichs*, Seite 24).
2. Stellen Sie den Standardwert für die Verstärkungseinstellung wieder her (*Automatisches Anpassen des Verstärkungswerts auf dem Radarbildschirm*, Seite 27).
3. Passen Sie die Verstärkungseinstellung manuell an (*Manuelles Anpassen des Verstärkungswerts auf dem Radarbildschirm*, Seite 27).

Radarverstärkung und -störungen

Automatisches Anpassen des Verstärkungswerts auf dem Radarbildschirm

Die automatische Einstellung der Verstärkung für jeden Radarmodus ist für den entsprechenden Modus optimiert und kann sich von der automatischen Verstärkungseinstellung für einen anderen Modus unterscheiden.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Verstärkungseinstellung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Radar- und Kartenplottermodellen verfügbar.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Verstärkung**.
2. Wählen Sie eine Option für das verbundene Radargerät:
   - Damit der Verstärkungswert vom Kartenplotter einmalig basierend auf den durchschnittlichen Bedingungen, der Reichweite des Radarsignals und dem ausgewählten Radarmodus automatisch festgelegt wird, wählen Sie **Automatisch**.

     Der Kartenplotter passt den Verstärkungswert nicht automatisch an, wenn sich die Bedingungen ändern.
   - Damit der Verstärkungswert automatisch für veränderliche Bedingungen angepasst wird, wählen Sie **Autom. niedrig** oder **Autom. hoch**.
   - Damit der Verstärkungswert automatisch zur Anzeige von Vögeln in der Nähe der Wasseroberfläche angepasst wird, wählen Sie **Aut. - Vögel**.

Manuelles Anpassen des Verstärkungswerts auf dem Radarbildschirm

Optimieren Sie die Radarleistung, indem Sie den Verstärkungswert manuell anpassen.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Verstärkungseinstellung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Verstärkung**.
2. Wählen Sie **Nach oben**, um den Verstärkungswert zu erhöhen, bis auf dem Radarbildschirm kleine Lichtflecken angezeigt werden.

   Daten auf dem Radarbildschirm werden im Abstand von wenigen Sekunden aktualisiert. Daher ist das Ergebnis der manuellen Anpassung des Verstärkungswerts möglicherweise nicht unverzüglich sichtbar. Passen Sie den Verstärkungswert allmählich an.
3. Wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die Lichtflecken nicht mehr angezeigt werden.
4. Wenn sich Schiffe, Land oder andere Ziele in Reichweite befinden, wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die Ziele blinken.
5. Wählen Sie **Nach oben**, um den Verstärkungswert zu erhöhen, bis Schiffe, Land oder andere Ziele auf dem Radarbildschirm durchgängig angezeigt werden.
6. Minimieren Sie bei Bedarf die Darstellung großer, in der Nähe befindlicher Objekte.
7. Minimieren Sie bei Bedarf die Darstellung von Nebenkeulenechos.

Minimieren von durch große Objekte in der Nähe verursachten Störungen

Bei Zielen, die sich in der Nähe befinden und eine beträchtliche Größe aufweisen, z. B. die Wände von Anlegern, kann auf dem Radarbildschirm ein sehr helles Bild des Ziels angezeigt werden. Dieses Bild kann kleinere Ziele in der Nähe des großen Ziels verdecken.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Verstärkungseinstellung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Verstärkung**.
2. Wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die kleineren Ziele auf dem Radarbildschirm sichtbar sind.

   Wenn Sie den Verstärkungswert reduzieren, um größere, in der Nähe befindliche Objekte zu eliminieren, blinken kleinere oder weiter entfernt liegende Ziele möglicherweise oder werden gar nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt.

Minimieren von Nebenkeulenstörungen auf dem Radarbildschirm

Nebenkeulenstörungen können sich streifenförmig in einem Halbkreismuster von einem Ziel nach außen ausbreiten. Verhindern Sie dies, indem Sie den Verstärkungswert reduzieren oder den Radarbereich verkleinern.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Verstärkungseinstellung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Verstärkung**.
2. Wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis das halbkreisförmige Streifenmuster nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt wird.

   Wenn Sie den Verstärkungswert reduzieren, um Nebenkeulenstörungen zu eliminieren, blinken kleinere oder weiter entfernt liegende Ziele möglicherweise oder werden gar nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt.

Automatisches Anpassen von Seegangsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können den Kartenplotter so anpassen, dass durch raue Seeverhältnisse verursachte Störungen der Darstellung automatisch angepasst werden.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für Seegangsstörungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Radar- und Kartenplottermodellen verfügbar.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Störsignalunterdrückung** > **Seegangsstör.**.
2. Wählen Sie **Voreinst.** oder **Automatisch**.
3. Wählen Sie eine Einstellung, die den aktuellen Seeverhältnissen entspricht.

Bei Verwendung eines kompatiblen Radarmodells passt der Kartenplotter die Seegangsstörungen automatisch an die Seeverhältnisse an.

Manuelles Anpassen von Seegangsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können die Darstellung von Störungen anpassen, die durch raue Seeverhältnisse verursacht werden. Die Einstellung für Seegangsstörungen wirkt sich stärker auf die Darstellung von Störungen und Zielen in der Nähe aus als auf die Darstellung von Störungen und Zielen in der Ferne. Eine höhere Einstellung für Seegangsstörungen reduziert die Darstellung von Störungen, die durch Wellengang in der Nähe hervorgerufen werden, jedoch wird möglicherweise auch die Darstellung von Zielen in der Nähe reduziert oder eliminiert.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für Seegangsstörungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Störsignalunterdrückung** > **Seegangsstör.**.
2. Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Darstellung von Seegangsstörungen anzupassen, bis andere Ziele deutlich auf dem Radarbildschirm angezeigt werden.

   Durch Seeverhältnisse hervorgerufene Störungen sind möglicherweise weiterhin sichtbar.

Anpassen der Regenenttrübung auf dem Radarbildschirm

Sie können die durch Regen verursachte Darstellung von Störungen anpassen. Durch die Reduzierung des Radarbereichs wird möglicherweise auch die Regenenttrübung minimiert (*Vergrößern und Verkleinern der Anzeige des Radarbildschirms*, Seite 25).

Die Einstellung für die Regenenttrübung wirkt sich stärker auf die Darstellung von Regenenttrübung und Zielen in der Nähe aus als auf die Darstellung von Regenenttrübung und Zielen in der Ferne. Bei einer höheren Einstellung für Regenenttrübungen wird die Darstellung von Störungen reduziert, die durch Regen in der Nähe hervorgerufen werden, jedoch wird möglicherweise auch die Darstellung von Zielen in der Nähe reduziert oder eliminiert.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Regenenttrübung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Störsignalunterdrückung** > **Regenenttrüb.**.
2. Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Darstellung von Regenenttrübungen zu erhöhen oder zu reduzieren, bis andere Ziele deutlich auf dem Radarbildschirm angezeigt werden.

   Durch Regen hervorgerufene Störungen sind möglicherweise weiterhin sichtbar.

Reduzieren der Übersprechdämpfungsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können die Darstellung von Störungen anpassen, die durch Radarquellen in der Nähe hervorgerufen werden, wenn die Einstellung Übersprechdämpfung aktiviert ist.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Übersprechdämpfung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Störsignalunterdrückung** > **Überspr.dämpf.**.

Echospuren

Mit der Funktion für Echospuren können Sie den Weg von Schiffen auf der Radaranzeige verfolgen. Sie können anpassen, wie lange die Spur angezeigt wird.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar werden die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Einstellungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Radar- und Kartenplottermodellen verfügbar.

Aktivieren von Echospuren

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Radareinstellung** > **Echo-Pfade** > **Anzeige**.

Anpassen der Länge der Echospuren

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Radareinstellung** > **Echo-Pfade** > **Uhrzeit**.
2. Wählen Sie die Länge der Spur.

Löschen von Echospuren

Sie können die Echospuren vom Radarbildschirm entfernen, um Seegangsstörungen auf dem Bildschirm zu reduzieren.

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Pfade löschen**.

Einstellungen für die Radaranzeige

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Radareinstellung**.

Ausrichtung: Legt die Perspektive der Radaranzeige fest. Die Einstellung für die Ausrichtung wird auf alle Radarmodi angewendet. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

Darstellung: Legt das Farbschema, die Geschwindigkeitsvorausschau und die Navigationsdarstellung fest.

Voraus d. Boot: Führt eine Kompensation der physischen Position des Radarscanners auf einem Schiff durch, wenn der Radarscanner nicht auf die Längsachse ausgerichtet ist.

Einstellungen für die Radardarstellung

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü** > **Radareinstellung** > **Darstellung**.

HINWEIS: Diese Einstellungen werden nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

Farbschema: Legt das Farbschema fest.

Geschw.vorausschau: Verschiebt die aktuelle Position bei zunehmender Geschwindigkeit automatisch zum unteren Bildschirmrand. Geben Sie Ihre Höchstgeschwindigkeit ein, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Steuerkurslinie: Zeigt auf dem Radarbildschirm eine Verlängerung vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung an.

Ringe: Zeigt die Bereichsringe an, die Sie bei der Visualisierung von Distanzen auf dem Radarbildschirm unterstützen sollen.

Navigat.linien: Zeigt die Navigationslinien an, die den Kurs angeben, den Sie mit Route nach, Führe nach oder Gehe zu eingerichtet haben.

Wegpunkte: Zeigt Wegpunkte auf dem Radarbildschirm an.

Bugversatz

Der Bugversatz führt eine Kompensation der physischen Position des Radarscanners auf einem Schiff durch, wenn der Radarscanner nicht auf die Längsachse ausgerichtet ist.

Messen des möglichen Bugversatzes

Der Bugversatz führt eine Kompensation der physischen Position des Radarscanners auf einem Schiff durch, wenn der Radarscanner nicht auf die Längsachse ausgerichtet ist.

1. Führen Sie mit einem Magnetkompass eine optische Peilung eines gut sichtbaren stationären Ziels durch.
2. Führen Sie die Zielpeilung auf dem Radar durch.
3. Falls die Abweichung zwischen den Peilungen mehr als +/- 1° beträgt, richten Sie den Bugversatz ein.

Einrichten des Bugversatzes

Vor dem Einrichten des Bugversatzes müssen Sie den möglichen Bugversatz messen.

Die für einen Radarmodus konfigurierte Einstellung für den Bugversatz wird auch auf alle anderen Radarmodi sowie auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Radareinstellung** > **Voraus d. Boot**.
2. Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um den Versatz anzupassen.

Auswählen einer anderen Radarquelle

1. Wählen Sie eine Option:
   - Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü** > **Radareinstellung** > **Quelle**.
   - Wählen Sie **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **Bevorzugte Quellen** > **Radar**.
2. Wählen Sie die Radarquelle.

Autopilot

⚠ WARNUNG

Die Autopilot-Funktion kann nur an einer Station verwendet werden, die neben einem Steuerstand, einem Gashebel und einem Rudersteuerungsgerät installiert ist.

Sie sind für den sicheren und umsichtigen Betrieb des Boots verantwortlich. Mit dem Autopiloten können Sie die Möglichkeiten der Steuerung des Boots erheblich erweitern. Dies befreit Sie nicht von der Verantwortung, für einen sicheren Betrieb des Boots zu sorgen. Vermeiden Sie riskante Manöver, und lassen Sie den Steuerstand niemals unbeaufsichtigt.

Seien Sie stets bereit, unverzüglich die manuelle Steuerung des Boots zu übernehmen.

Machen Sie sich in ruhigem und ungefährlichem offenen Wasser mit dem Autopiloten vertraut.

Verwenden Sie den Autopiloten mit Vorsicht in der Nähe von Hindernissen im Wasser, z. B. Docks, Pfeilern und anderen Booten.

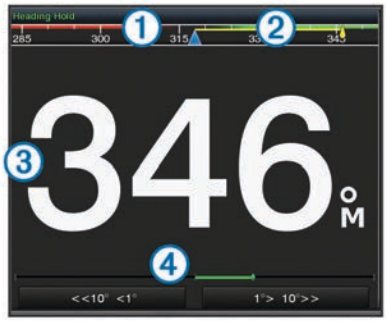
Das Autopilotsystem passt die Steuerung des Boots fortwährend an, um einen konstanten Steuerkurs zu gewährleisten (Steuerkurs-Fixierung). Das System ermöglicht außerdem die manuelle Steuerung und verfügt über mehrere Modi für automatische Steuerfunktionen und -muster.

Öffnen des Autopilotbildschirmes

Damit Sie den Autopilotbildschirm öffnen können, muss ein kompatibler Autopilot installiert und konfiguriert sein.

Wählen Sie **AV, Anz., Steuer.** > **Autopilot**.

Autopilotbildschirm



①	Tatsächlicher Steuerkurs
②	Gewünschter Steuerkurs (vom Autopiloten verwendeter Steuerkurs)
③	Tatsächlicher Steuerkurs (im Standby-Modus) Gewünschter Steuerkurs (wenn aktiviert)
④	Ruderpositionsanzeige (diese Funktion ist nur verfügbar, wenn ein Rudersensor verbunden ist.)

Anpassen der Schritte für die Stufensteuerung

1. Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Autopilot-Einstellungen** > **Steuer.modus** > **Weite Stufenw.**.
2. Wählen Sie einen Schritt aus.

Einrichten der Leistungseinsparung

Sie können die Ruderaktivität anpassen.

1. Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Autopilot-Einstellungen** > **Leist.einspar.**.
2. Wählen Sie einen Prozentsatz aus.

   Ein höherer Prozentsatz reduziert die Ruderaktivität auf Kosten der Steuerkursleistung. Je höher der Prozentsatz ist, desto größer ist die Kursabweichung, bevor der Kurs vom Autopiloten korrigiert wird.

   TIPP: Bei rauen Seeverhältnissen und langsamer Fahrt führt die Erhöhung des Prozentsatzes für die Leist.einspar. zu einer geringeren Ruderaktivität.

Aktivieren von Shadow Drive™

HINWEIS: Der Shadow Drive ist nur bei Hydrauliksteuerungssystemen verfügbar.

Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Autopilot-Einstellungen** > **Shadow Drive** > **Aktiviert**.

Aktivieren des Autopiloten

Wenn Sie den Autopiloten aktivieren, übernimmt der Autopilot das Steuerruder und steuert das Boot, um den Kurs beizubehalten.

Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm die Option **Aktivieren**.

Der gewünschte Steuerkurs wird in der Mitte des Autopilotbildschirms angezeigt.

Anpassen des Steuerkurses mit dem Steuerruder

HINWEIS: Sie müssen die Shadow Drive Funktion aktivieren, bevor Sie den Steuerkurs mit dem Steuerruder anpassen können (*Aktivieren von Shadow Drive™*, Seite 30).

Wenn der Autopilot aktiviert ist, steuern Sie das Boot mit dem Steuerruder.

Der Autopilot aktiviert den Shadow Drive Modus.

Wenn Sie das Steuerruder loslassen und manuell einen bestimmten Steuerkurs für mehrere Sekunden beibehalten, übernimmt der Autopilot beim neuen Steuerkurs wieder die Steuerkurs-Fixierung.

Anpassen des Steuerkurses mit dem Kartenplotter im Stufensteuerungsmodus

Zum Steuern des Boots mit den Tasten unten im Autopilotbildschirm muss der Autopilot aktiviert sein (*Aktivieren des Autopiloten*, Seite 30).

- Wählen Sie **<1°** bzw. **1°>**, um eine einzelne Wende um 1° zu initiieren.
- Wählen Sie **<<10°** bzw. **10°>>**, um eine einzelne Wende um 10° zu initiieren.
- Halten Sie **<1°** bzw. **1°>** gedrückt, um eine schrittweise Wende des Boots zu initiieren.

  Das Boot setzt die Wende fort, bis Sie die Taste loslassen.
- Halten Sie **<<10°** bzw. **10°>>** gedrückt, um eine Reihe von Wendemanövern um 10° Grad zu initiieren.

Steuermuster

⚠ WARNUNG

Sie sind für den sicheren Betrieb des Boots verantwortlich. Beginnen Sie ein Muster erst, wenn Sie sicher sind, dass das Wasser frei von Hindernissen ist.

Der Autopilot kann das Boot zum Angeln nach voreingestellten Mustern steuern und außerdem weitere besondere Manöver wie Kehrtwenden und Williamson-Turns ausführen.

Verfolgen des Kehrtwenden-Musters

Verwenden Sie das Kehrtwenden-Muster, damit das Boot eine Wende um 180° durchführt und den neuen Steuerkurs beibehält.

1. Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Steuern nach Muster** > **Kehrtwende** > **Aktivieren**.
2. Wählen Sie **Backbord aktivieren** oder **Steuerbord akt.**.

Einrichten und Folgen des Kreis-Musters

Verwenden Sie das Kreis-Muster, um das Boot ständig innerhalb eines bestimmten Zeitintervalls in eine bestimmte Richtung im Kreis zu steuern.

1. Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Steuern nach Muster** > **Kreise**.
2. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Uhrzeit**, und wählen Sie eine Zeit, in der der Autopilot einen ganzen Kreis steuern soll.
3. Wählen Sie **Backbord aktivieren** oder **Steuerbord akt.**.

Einrichten und Folgen des Zickzack-Musters

Verwenden Sie das Zickzack-Muster, um das Boot über eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Winkel auf dem aktuellen Steuerkurs von Backbord nach Steuerbord und wieder zurück zu steuern.

1. Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Steuern nach Muster** > **Zickzack**.
2. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Amplitude**, und wählen Sie einen Wert in Grad aus.
3. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Periode**, und wählen Sie eine Dauer aus.
4. Wählen Sie **Zickzack aktivieren**.

Verfolgen des Williamson-Turn-Musters

Verwenden Sie den Williamson-Turn, um das Boot zu wenden und an die Position zu bringen, an der das Williamson-Turn-Muster initiiert wurde. Das Williamson-Turn-Muster kann in Mann-über-Bord-Situationen eingesetzt werden.

1. Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Steuern nach Muster** > **Williamson-Turn**.
2. Wählen Sie **Backbord aktivieren** oder **Steuerbord akt.**.

Verfolgen eines Orbit-Musters

Verwenden Sie das Orbit-Muster, um das Boot ständig im Kreis um den aktiven Wegpunkt zu steuern. Die Größe des Kreises wird durch die Distanz zum aktiven Wegpunkt zu Beginn des Orbit-Musters definiert.

1. Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Steuern nach Muster** > **Orbit**.
2. Wählen Sie **Backbord aktivieren** oder **Steuerbord akt.**.

Einrichten und Folgen des Kleeblatt-Musters

Verwenden Sie das Kleeblatt-Muster, um das Boot so zu steuern, dass es wiederholt über einen aktiven Wegpunkt fährt. Wenn Sie das Kleeblatt-Muster starten, steuert der Autopilot das Boot über den aktiven Wegpunkt und beginnt das Kleeblatt-Muster.

Sie können die Distanz zwischen dem Wegpunkt und der Position anpassen, an der der Autopilot das Boot wendet, um erneut über den Wegpunkt zu fahren. Bei der Standardeinstellung wird das Boot in einer Entfernung von 300 m (1.000 Fuß) vom aktiven Wegpunkt gewendet.

1. Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Steuern nach Muster** > **Kleeblatt**.
2. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Länge**, und wählen Sie eine Distanz aus.
3. Wählen Sie **Backbord aktivieren** oder **Steuerbord akt.**.

Einrichten und Folgen eines Such-Musters

Verwenden Sie das Such-Muster, um das Boot in Kreisen mit zunehmendem Abstand vom aktiven Wegpunkt zu steuern. Das Ergebnis ist ein spiralförmiges Muster. Wenn Sie das Such-Muster starten, steuert der Autopilot das Boot zum aktiven Wegpunkt und beginnt das Muster.

Sie können die Distanz zwischen den einzelnen Kreisen der Spirale anpassen. Standardmäßig beträgt die Distanz zwischen den Kreisen 20 m (50 Fuß).

1. Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü** > **Steuern nach Muster** > **Suchen**.
2. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Suchabstand**, und wählen Sie eine Distanz aus.
3. Wählen Sie **Backbord aktivieren** oder **Steuerbord akt.**.

Abbrechen eines Steuermusters

- Steuern Sie das Boot mithilfe des Steuerruders.

  HINWEIS: Der Shadow Drive muss aktiviert sein, um das Steuermuster durch Steuern mithilfe des Steuerruders abzubrechen.
- Wählen Sie ◄ oder ►, um ein Muster unter Verwendung des Stufensteuerungsmodus abzubrechen.
- Wählen Sie **Standby**.

Digitaler Selektivruf

Vernetzter Plotter mit VHF-Funk

Wenn ein NMEA 0183-VHF-Funkgerät oder ein NMEA 2000 VHF-Funkgerät mit dem Kartenplotter verbunden ist, sind diese Funktionen aktiviert.

- Der Plotter kann Ihre GPS-Position an das Funkgerät übertragen. Wenn das Funkgerät die entsprechende Funktion unterstützt, werden GPS-Positionsinformationen mit DSC-Rufen übertragen.
- Der Kartenplotter kann DSC-Notrufe (Digitaler Selektivruf) und Positionsinformationen vom Funkgerät empfangen.
- Der Kartenplotter kann die Positionen von Schiffen verfolgen, die Positionsmeldungen senden.

Wenn ein Garmin NMEA 2000 VHF-Funkgerät mit dem Kartenplotter verbunden ist, sind diese Funktionen ebenfalls aktiviert.

- Mit dem Kartenplotter können Sie die Einzelheiten eines Routine-Einzelanrufs schnell einrichten und an das Garmin VHF-Funkgerät senden.
- Wenn Sie einen Mann-über-Bord-Notruf vom Funkgerät senden, wird auf dem Kartenplotter der Mann-über-Bord-Bildschirm angezeigt. Sie werden dann aufgefordert, zur Mann-über-Bord-Position zu navigieren.
- Wenn Sie einen Mann-über-Bord-Notruf vom Kartenplotter senden, wird auf dem Funkgerät die Notrufseite angezeigt, um einen Mann-über-Bord-Notruf zu starten.

Einschalten der DSC-Funktion

Wählen Sie **Einstellungen** > **Andere Schiffe** > **DSC**.

DSC-Liste

Die DSC-Liste ist ein Protokoll der letzten DSC-Anrufe und anderer von Ihnen eingegebenen DSC-Kontakten. Die DSC-Liste kann bis zu 100 Einträge enthalten. Die DSC-Liste zeigt den zuletzt von einem Schiff empfangenen Anruf an. Wenn vom selben Schiff ein zweiter Ruf empfangen wird, ersetzt dieser den ersten Ruf in der Rufliste.

Anzeigen der DSC-Liste

Bevor Sie die DSC-Liste anzeigen können, muss der Kartenplotter an ein VHF-Funkgerät angeschlossen sein, das DSC unterstützt.

Wählen Sie **Info** > **DSC-Liste**.

Hinzufügen von DSC-Kontakten

Sie können der DSC-Liste ein Schiff hinzufügen. Sie können einen DSC-Kontakt über den Plotter anrufen.

1. Wählen Sie **Info** > **DSC-Liste** > **Kontakt hinzufügen**.
2. Geben Sie die MMSI (Maritime Mobile Service Identity) des Schiffs ein.
3. Geben Sie den Namen des Schiffs ein.

Eingehende Notrufe

Wenn der kompatible Kartenplotter und das VHF-Funkgerät über NMEA 0183 oder NMEA 2000 angeschlossen sind, werden Sie vom Kartenplotter alarmiert, sobald das VHF-Funkgerät einen DSC-Notruf empfängt. Wenn mit dem Notruf Positionsinformationen gesendet wurden, sind diese Informationen auch verfügbar und werden mit dem Notruf aufgezeichnet.

Das Symbol ▧ kennzeichnet einen Notruf in der DSC-Liste und markiert die Position des Schiffs auf der Navigationskarte zu dem Zeitpunkt, zu dem der DSC-Notruf gesendet wurde.

Navigieren zu einem Schiff in Seenot

Das Symbol ▧ kennzeichnet einen Notruf in der DSC-Liste und markiert die Position eines Schiffs auf der Navigationskarte zu dem Zeitpunkt, zu dem ein DSC-Notruf gesendet wurde.

1. Wählen Sie **Info** > **DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Navigieren zu**.
4. Wählen Sie **Gehe zu** oder **Route nach**.

Mann-über-Bord-Notrufe von einem VHF-Funkgerät

Wenn der Kartenplotter an ein kompatibles VHF-Funkgerät mit NMEA 2000 angeschlossen ist und Sie über das Funkgerät einen Mann-über-Bord-DSC-Notruf senden, zeigt der Kartenplotter den Mann-über-Bord-Bildschirm an und fordert Sie auf, zur Mann-über-Bord-Position zu navigieren. Wenn ein kompatibles Autopilotsystem an das Netzwerk angeschlossen

ist, werden Sie vom Kartenplotter aufgefordert, einen Williamson-Turn zur Mann-über-Bord-Position auszuführen.

Wenn Sie den Mann-über-Bord-Notruf auf dem Funkgerät abbrechen, wird der Kartenplotter-Bildschirm, in dem Sie zur Navigation zur Mann-über-Bord-Position aufgefordert werden, nicht mehr angezeigt.

Mann-über-Bord- und SOS-Notrufe vom Kartenplotter

Wenn der Kartenplotter an ein Garmin NMEA 2000 kompatibles Funkgerät angeschlossen ist und wenn Sie eine SOS- oder Mann-über-Bord-Position markieren, zeigt das Funkgerät die Notrufseite an, sodass Sie unverzüglich einen Notruf auslösen können.

Informationen zum Senden von Notrufen vom Funkgerät finden Sie im Benutzerhandbuch des VHF-Funkgeräts. Informationen zum Markieren einer MOB- oder SOS-Position finden Sie unter *Markieren einer SOS-Position*, Seite 10.

Positionsüberwachung

Wenn Sie den Kartenplotter über NMEA 0183 mit einem VHF-Funkgerät verbinden, können Sie Schiffe verfolgen, die Positionsmeldungen senden.

Diese Funktion steht auch bei NMEA 2000 zur Verfügung, sofern das Schiff die richtigen PGN-Daten sendet (PGN 129808; Daten im DSC-Anruf).

Jede empfangene Positionsmeldung wird in der DSC-Liste protokolliert (*DSC-Liste*, Seite 31).

Anzeigen einer Positionsmeldung

1. Wählen Sie **Info** > **DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Überprüfen**.
4. Wählen Sie eine Option:
   - Wechseln Sie zu einer Navigationskarte mit Kennzeichnung der Position, indem Sie **Nächste Seite** wählen.
   - Zeigen Sie die Positionsmeldungsdetails an, indem Sie **Vorherige Seite** wählen.

Navigieren zu einem verfolgten Schiff

1. Wählen Sie **Info** > **DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Navigieren zu**.
4. Wählen Sie **Gehe zu** oder **Route nach**.

Erstellen eines Wegpunkts an der Position eines verfolgten Schiffs

1. Wählen Sie **Info** > **DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Wegpunkt erstellen**.

Bearbeiten von Informationen in einer Positionsmeldung

1. Wählen Sie **Info** > **DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Bearbeiten**.
   - Geben Sie den Namen des Schiffs ein, indem Sie **Name** wählen.
   - Wählen Sie ein neues Symbol, indem Sie **Symbol** wählen, wenn diese Option verfügbar ist.
   - Geben Sie einen Kommentar ein, indem Sie **Kommentar** wählen.
   - Blenden Sie eine Markierungslinie für das Schiff ein, wenn das Funkgerät die Position des Schiffs verfolgt, indem Sie **Weg/Pfad** wählen.
   - Wählen Sie eine Farbe für die Markierungslinie, indem Sie **Markier.linie** wählen.

Löschen eines Anrufs mit Positionsmeldung

1. Wählen Sie **Info** > **DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Bericht löschen**.

Anzeigen von Schiffswegen auf der Karte

Sie können auf einigen Kartenansichten die Wege aller verfolgten Schiffe anzeigen. Standardmäßig kennzeichnet eine schwarze Linie den Weg des Schiffs, ein schwarzer Punkt alle vorher bereits gemeldeten Positionen eines verfolgten Schiffs und eine blaue Flagge die zuletzt gemeldete Position des Schiffs.

1. Wählen Sie auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht die Option **Menü** > **Karteneinstellungen** > **Andere Schiffe** > **DSC** > **DSC-Wege/-Pf.**.
2. Wählen Sie die Anzahl der Stunden, für die die verfolgten Schiffe auf der Navigationskarte angezeigt werden sollen.

   Wenn Sie beispielsweise die Option 4 Stunden wählen, werden alle Wegpunkte aller verfolgten Schiffe angezeigt, die weniger als vier Stunden alt sind.

Routine-Einzelanrufe

Wenn Sie den Kartenplotter an ein Garmin VHF-Funkgerät anschließen, können Sie die Schnittstelle des Kartenplotters verwenden, um einen Routine-Einzelanruf einzurichten.

Beim Einrichten eines Routine-Einzelanrufs auf dem Kartenplotter können Sie den DSC-Kanal auswählen, über den Sie kommunizieren möchten. Das Funkgerät überträgt diese Anforderung zusammen mit Ihrem Anruf.

Auswählen eines DSC-Kanals

HINWEIS: Die Auswahl eines DSC-Kanals ist auf die in allen Frequenzbändern verfügbaren Kanäle beschränkt. Der Standardkanal ist 72. Bei Auswahl eines anderen Kanals verwendet der Plotter diesen Kanal für alle folgenden Anrufe, bis Sie den Anruf über einen anderen Kanal absetzen.

1. Wählen Sie **Info** > **DSC-Liste**.
2. Wählen Sie das Schiff bzw. die Station, die Sie anrufen möchten.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Ruf per Funkgerät** > **Kanal**.
4. Wählen Sie einen verfügbaren Kanal.

Absetzen eines Routine-Einzelanrufs

HINWEIS: Beim Auslösen eines Anrufs vom Kartenplotter empfängt das Funkgerät keine Anrufinformationen, wenn im Funkgerät keine MMSI-Nummer programmiert ist.

1. Wählen Sie **Info** > **DSC-Liste**.
2. Wählen Sie das Schiff bzw. die Station, die Sie anrufen möchten.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Ruf per Funkgerät**.
4. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Kanal** und dann einen neuen Kanal.
5. Wählen Sie **Senden**.

   Der Plotter sendet Informationen über den Anruf an das Funkgerät.
6. Wählen Sie auf dem VHF-Funkgerät von Garmin die Option **Anruf**.

Absetzen eines Routine-Einzelanrufs an ein AIS-Ziel

1. Wählen Sie auf einer Karte oder in einer 3D-Kartenansicht ein AIS-Ziel aus.
2. Wählen Sie **AIS-Schiff** > **Ruf per Funkgerät**.

3 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Kanal** und dann einen neuen Kanal.
4 Wählen Sie **Senden**.

Der Plotter sendet Informationen über den Anruf an das Funkgerät.

5 Wählen Sie auf dem VHF-Funkgerät von Garmin die Option **Anruf**.

Anzeigen und Grafiken

Die Anzeigen und Grafiken liefern verschiedene Informationen zu Motor und Umgebung. Damit Sie die Informationen anzeigen können, muss ein kompatibler Schwinger oder Sensor mit dem Netzwerk verbunden sein.

Einblenden der Anzeigen

1 Wählen Sie **AV, Anz., Steuer.**.
2 Wählen Sie eine Anzeige aus.
3 Wählen Sie ◄ bzw. ►, um eine andere Seite mit Anzeigen einzublenden.

Ändern der in den Anzeigen dargestellten Daten

1 Halten Sie auf einem Anzeigebildschirm eine Anzeige gedrückt.
2 Wählen Sie einen Datentyp.
3 Wählen Sie die Daten, die angezeigt werden sollen.

Anpassen der Grenzwerte für Motor- und Tankanzeigen

Sie können die oberen und unteren Grenzwerte sowie den Bereich des gewünschten Standardbetriebs einer Anzeige einstellen. Wenn ein Wert den Standardbetriebsbereich überschreitet, ändert sich die Farbe der Anzeige zu Rot.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen für alle Anzeigen verfügbar.

1 Wählen Sie auf dem Bildschirm für Motoranzeigen die Option **Menü** > **Messuhr-Einstellung** > **Messgrenzen eingeben**.
2 Wählen Sie eine Anzeige aus.
3 Wählen Sie **Modus** > **Benutzerdefiniert**.
4 Wählen Sie eine Option:
   - Richten Sie den Mindestwert des Standardbetriebsbereichs ein, indem Sie **Min. Messwert** wählen.
   - Richten Sie den Maximalwert des Standardbetriebsbereichs ein, indem Sie **Max. Messwert** wählen.
   - Richten Sie den unteren Grenzwert so ein, dass er unter dem minimalen Messwert liegt, indem Sie **Min. Skalenw.** wählen.
   - Richten Sie den oberen Grenzwert so ein, dass er über dem maximalen Messwert liegt, indem Sie **Max. Skalenw.** wählen.
5 Wählen Sie den Grenzwert aus.
6 Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, um weitere Messgrenzwerte einzustellen.

Anzeigen von Motor- und Tankanzeigen

Bevor Sie Motor- und Tankanzeigen anzeigen können, muss eine Verbindung mit einem NMEA 2000 Netzwerk bestehen, das Motor- und Kraftstoffdaten erfassen kann. Weitere Informationen finden Sie in den Installationsanweisungen.

Wählen Sie **AV, Anz., Steuer.** > **Motoren**.

Auswählen der Anzahl der in den Anzeigen dargestellten Motoren

Sie können Informationen für bis zu vier Motoren anzeigen.

1 Wählen Sie auf dem Bildschirm für Motoranzeigen die Option **Menü** > **Messuhr-Einstellung** > **Motorauswahl** > **Anz. Motoren**.
2 Wählen Sie eine Option:
   - Wählen Sie die Anzahl der Motoren aus.
   - Wählen Sie **Automatisch konfigurieren**, um die Anzahl der Motoren automatisch zu erkennen.

Anpassen der in den Anzeigen dargestellten Motoren

Bevor Sie anpassen können, wie die Motoren in den Anzeigen dargestellt werden, müssen Sie die Anzahl der Motoren manuell auswählen (*Auswählen der Anzahl der in den Anzeigen dargestellten Motoren*, Seite 33).

1 Wählen Sie auf dem Bildschirm für Motoranzeigen die Option **Menü** > **Messuhr-Einstellung** > **Motorauswahl** > **Motoren bearbeiten**.
2 Wählen Sie **Erster Motor**.
3 Wählen Sie den Motor, der in der ersten Anzeige angezeigt werden soll.
4 Wiederholen Sie den Vorgang für die übrigen Motorleisten.

Aktivieren von Statusalarmen für Motoranzeigen

Sie können den Kartenplotter so einrichten, dass Statusalarme für Motoranzeigen angezeigt werden.

Wählen Sie auf dem Bildschirm für Motoranzeigen die Option **Menü** > **Messuhr-Einstellung** > **Statusalarme** > **Ein**.

Wenn ein Motoralarm ausgelöst wird, wird eine Alarmmeldung zum Anzeigenstatus angezeigt, und die Anzeige ändert sich je nach Art des Alarms zu Rot.

Aktivieren einiger Statusalarme für Motoranzeigen

1 Wählen Sie auf dem Bildschirm für Motoranzeigen die Option **Menü** > **Messuhr-Einstellung** > **Statusalarme** > **Benutzerdefiniert**.
2 Wählen Sie mindestens einen Alarm für Motoranzeigen, den Sie aktivieren oder deaktivieren möchten.

Einrichten des Kraftstoffalarms

Bevor Sie einen Alarm für den Kraftstofffüllstand einrichten können, muss ein kompatibler Kraftstoffdurchflusssensor mit dem NMEA 2000 Netzwerk verbunden werden.

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn der an Bord noch vorhandene Gesamtkraftstoffvorrat auf den angegebenen Füllstand absinkt.

1 Wählen Sie **Einstellungen** > **Alarme** > **Tanken** > **Alarm f. Kr.st.füllst.** > **Ein**.
2 Geben Sie die verbleibende Kraftstoffmenge ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.

Einstellen der Kraftstoffkapazität des Schiffs

1 Wählen Sie **Einstellungen** > **Mein Schiff** > **Kraftstoffkapazität**.
2 Geben Sie die Gesamtkapazität aller Kraftstofftanks ein.

Synchronisieren der Kraftstoffdaten mit dem tatsächlichen Kraftstoff an Bord

Sie können die Kraftstofffüllstände im Kartenplotter mit dem tatsächlich auf dem Schiff vorhandenen Kraftstoff synchronisieren, wenn Sie Kraftstoff im Schiff nachfüllen.

1 Wählen Sie **AV, Anz., Steuer.** > **Motoren** > **Menü**.
2 Wählen Sie eine Option:
   - Nachdem Sie Kraftstoff in alle Kraftstofftanks auf dem Schiff nachgefüllt haben, wählen Sie **Alle Tanks**

auffüllen. Der Kraftstofffüllstand wird auf die maximale Kapazität zurückgesetzt.

- Wenn Sie den Tank nicht voll aufgefüllt haben, wählen Sie **Kraftstoff im Schiff nachfüll.** und geben die hinzugefügte Menge ein.
- Legen Sie den Gesamtkraftstoff in den Kraftstofftanks fest, indem Sie **Ges.kraftstoff an Bord einst.** wählen und die Gesamtkraftstoffmenge in den Tanks eingeben.

Anzeigen der Windanzeigen

Bevor Sie Windinformationen anzeigen können, muss ein Windsensor mit dem Kartenplotter verbunden sein.

Wählen Sie **AV, Anz., Steuer.** > **Wind**.

Konfigurieren der Segelwindanzeige

Sie können die Segelwindanzeige so konfigurieren, dass Geschwindigkeit und Winkel des wahren oder scheinbaren Winds angezeigt werden.

1. Wählen Sie in der Windanzeige die Option **Menü** > **Segelwindanzeige**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Wählen Sie **Nadel** und dann eine Option, um den Winkel des wahren oder scheinbaren Winds anzuzeigen.
   - Wählen Sie **Windgeschw.** und dann eine Option, um die Geschwindigkeit des wahren oder scheinbaren Winds anzuzeigen.

Konfigurieren der Geschwindigkeitsquelle

Sie können angeben, ob die auf der Anzeige dargestellten und für Windberechnungen verwendeten Daten zur Schiffsgeschwindigkeit auf der Geschwindigkeit durch Wasser oder auf der GPS-Geschwindigkeit beruhen sollen.

1. Wählen Sie in der Windanzeige die Option **Menü** > **Kompassanzeige** > **Geschw.anz.**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Berechnen Sie die Schiffsgeschwindigkeit anhand von Daten des Sensors für die Geschwindigkeit durch Wasser, indem Sie **Gsch. d. Wa.** wählen.
   - Berechnen Sie die Schiffsgeschwindigkeit anhand von GPS-Daten, indem Sie **GPS-Tempo** wählen.

Konfigurieren der Steuerkursquelle der Windanzeige

Sie können die auf der Windanzeige angezeigte Steuerkursquelle angeben. Beim missweisenden Steuerkurs handelt es sich um Steuerkursdaten, die von einem Steuerkurssensor empfangen wurden. Der GPS-Steuerkurs wird vom GPS des Plotters berechnet (Kurs über Grund).

1. Wählen Sie in der Windanzeige die Option **Menü** > **Kompassanzeige** > **Quelle Steuerkurs**.
2. Wählen Sie **GPS-Kurs** oder **Magnetisch**.

   HINWEIS: Bei niedrigen Geschwindigkeiten oder im Stand ist die Magnetkompassquelle genauer als die GPS-Quelle.

Anpassen der Hart-am-Wind-Anzeige

Sie können den Bereich für die Hart-am-Wind-Anzeige sowohl für die Luv- als auch für die Lee-Skala festlegen.

1. Wählen Sie in der Windanzeige die Option **Menü** > **Kompassanzeige** > **Messuhrtyp** > **Hart-am-Wind-Anzeige**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Richten Sie die Maximal- und Mindestwerte ein, die zusammen mit der Hart-am-Wind-Anzeige für Luv angezeigt werden, indem Sie **Luv-Skala ändern** wählen und die Winkel einrichten.
   - Richten Sie die Maximal- und Mindestwerte ein, die zusammen mit der Hart-am-Wind-Anzeige für Lee angezeigt werden, indem Sie **Lee-Skala ändern** wählen und die Winkel einrichten.
   - Zeigen Sie den wahren oder scheinbaren Wind an, indem Sie **Wind** und dann eine Option wählen.

Anzeigen von Reisedaten

In den Reisedaten werden Informationen zu Kilometerzähler, Geschwindigkeit, Zeit und Kraftstoff für die aktuelle Reise angezeigt.

Wählen Sie **Info** > **Reise und Grafiken** > **Reise**.

Zurücksetzen von Reisedaten

1. Wählen Sie **Info** > **Reise und Grafiken** > **Reise**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Setzen Sie alle Messwerte für die aktuelle Reise auf Null zurück, indem Sie **Daten zurücksetzen** wählen.
   - Setzen Sie die maximale Geschwindigkeit auf Null zurück, indem Sie **Maximale Geschw. zurücks.** wählen.
   - Setzen Sie den Kilometerzähler auf Null zurück, indem Sie **Kilometerzähler zurücks.** wählen.
   - Setzen Sie alle Messwerte auf Null zurück, indem Sie **Reset: Alle Werte** wählen.

Anzeigen von Grafiken

Bevor Sie Grafiken mit verschiedenen Umgebungsdaten anzeigen können, z. B. Temperatur, Tiefe und Wind, muss ein entsprechender Schwinger oder Sensor mit dem Netzwerk verbunden sein.

Wählen Sie **Info** > **Reise und Grafiken** > **Grafiken**.

Einrichten des Grafikbereichs und der Zeiträume

Sie können den Zeitraum und den Tiefenbereich festlegen, der in den Tiefen- und Wassertemperatur-Diagrammen angezeigt wird.

1. Wählen Sie in einer Grafik die Option **Grafikeinstellungen**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Richten Sie einen Maßstab für die verstrichene Zeit ein, indem Sie **Dauer** wählen. Die Standardeinstellung ist 10 Minuten. Wenn Sie den Maßstab für die verstrichene Zeit erhöhen, können Sie Veränderungen über einen längeren Zeitraum anzeigen. Wenn Sie den Maßstab für die verstrichene Zeit verringern, können Sie mehr Details über einen kürzeren Zeitraum anzeigen.
   - Richten Sie den Maßstab für die Grafik ein, indem Sie **Maßstab** wählen. Wenn Sie den Maßstab erhöhen, können Sie größere Änderungen anzeigen. Wenn Sie den Maßstab verringern, können Sie mehr Details der Änderungen anzeigen.

Gezeiten-, Strömungs- und Astroinformationen

Gezeitenstationsinformationen

Sie können Informationen von einer Gezeitenstation zu einem bestimmten Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) anzeigen. Hierzu gehören Gezeitenhöhe sowie die Zeiten, an denen das nächste Hoch- bzw. Niedrigwasser eintritt. In der Standardeinstellung zeigt der Plotter die Gezeiteninformationen der zuletzt angezeigten Gezeitenstation sowie für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie **Info** > **Gez. u. Ström.** > **Gezeiten**.

Informationen von Strömungsvorhersagestationen

HINWEIS: Informationen von Strömungsvorhersagestationen sind mit bestimmten Detailkarten verfügbar.

Sie können Informationen von einer Strömungsvorhersagestation zu einem bestimmten Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) anzeigen, einschließlich der Geschwindigkeit und Höhe der Strömung. In der Standardeinstellung zeigt der Kartenplotter die Strömungsinformationen der zuletzt angezeigten Strömungsvorhersagestation sowie für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie **Info** > **Gez. u. Ström.** > **Strömungen**.

Astroinformationen

Es sind Informationen zu Auf- und Untergang von Sonne und Mond, zu Mondphasen und zur ungefähren Himmelsposition von Sonne und Mond verfügbar. Die Mitte des Bildschirms kennzeichnet den Himmel über der aktuellen Position, und die äußeren Ringe kennzeichnen den Horizont. In der Standardeinstellung zeigt der Kartenplotter die Astroinformationen für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie **Info** > **Gez. u. Ström.** > **Astro**.

Anzeigen der Informationen für Gezeitenstation, Strömungsvorhersagestation oder Astrodaten zu einem anderen Datum

1. Wählen Sie **Info** > **Gez. u. Ström.**.
2. Wählen Sie **Gezeiten**, **Strömungen** oder **Astro**.
3. Wählen Sie eine Option.
   - Zeigen Sie Informationen zu einem anderen Datum an, indem Sie **Datum ändern** > **Manuell** wählen und ein Datum eingeben.
   - Zeigen Sie Informationen für den heutigen Tag an, indem Sie **Datum ändern** > **Aktuell** wählen.
   - Wenn die entsprechende Option verfügbar ist, können Sie Informationen zum Tag nach dem angezeigten Datum anzeigen, indem Sie **Nächster Tag** wählen.
   - Wenn die entsprechende Option verfügbar ist, können Sie Informationen zum Tag vor dem angezeigten Datum anzeigen, indem Sie **Vorheriger Tag** wählen.

Anzeigen von Informationen für eine andere Gezeiten- oder Strömungsvorhersagestation

1. Wählen Sie **Info** > **Gez. u. Ström.**.
2. Wählen Sie **Gezeiten** oder **Strömungen**.
3. Wählen Sie **Stationen in der Nähe**.
4. Wählen Sie eine Station aus.

Anzeigen von Almanachinformationen über die Navigationskarte

1. Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht eine Position aus.
2. Wählen Sie **Informationen**.
3. Wählen Sie **Gezeiten**, **Strömungen** oder **Astro**.

Warnungsmanager

Anzeigen von Meldungen

1. Wählen Sie **Info** > **Warnungsmanager**.
2. Wählen Sie eine Nachricht.
3. Wählen Sie **Überprüfen**.

Sortieren und Filtern von Meldungen

1. Wählen Sie **Info** > **Warnungsmanager** > **Sortieren/Filtern**.
2. Wählen Sie eine Option zum Sortieren oder Filtern der Meldungsliste.

Speichern von Meldungen auf einer Speicherkarte

1. Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
2. Wählen Sie **Info** > **Warnungsmanager** > **Auf Karte speichern**.

Löschen aller Meldungen

Wählen Sie **Info** > **Warnungsmanager** > **Warnungsmanager löschen**.

Media Player

HINWEIS: Der Media Player ist nicht mit allen Kartenplottermodellen kompatibel.

Wenn ein FUSION-Link™ fähiges Radio mit dem NMEA 2000 Netzwerk verbunden ist, können Sie das Radio über den Kartenplotter bedienen. Der Kartenplotter sollte den Media Player automatisch erkennen, wenn er zum ersten Mal angeschlossen wird.

Sie können Medien von Quellen wiedergeben, die mit dem Media Player oder mit dem NMEA 2000 Netzwerk verbunden sind. Ihr Kartenplotter und Ihr iPod® können über ein FUSION-Link fähiges Radio verbunden werden.

Verwenden des Media Player

Bevor Sie den Media Player öffnen können, müssen Sie ein kompatibles Gerät mit dem Kartenplotter verbinden.

Wählen Sie **AV, Anz., Steuer.** > **Medien**.

Symbole

HINWEIS: Diese Symbole sind nicht auf allen Geräten verfügbar.

Symbol	Beschreibung
★	Speichert oder löscht einen Kanal als Voreinstellung
↻	Wiederholt alle Titel
↻1	Wiederholt einen Titel
⏮ ⏭	Sucht nach Stationen oder überspringt Titel
⤮	Zufallswiedergabe

Auswählen der Medienquelle

Wenn Sie mehrere Mediengeräte mit einen Netzwerk verbunden haben, z. B. dem NMEA 2000 Netzwerk, können Sie wählen, welche Medienquelle Sie über den Kartenplotter bedienen.

HINWEIS: Es können nur Medien von Quellen wiedergegeben werden, die mit dem Gerät verbunden sind.

HINWEIS: Es sind nicht alle Funktionen auf allen Medienquellen verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Quelle**.

   HINWEIS: Das Menü für die Quelle wird nur für Geräte angezeigt, die mehrere Medienquellen unterstützen.
2. Wählen Sie eine Quelle.

Wiedergeben von Musik

Suchen nach Musik

1. Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Suche** bzw. **Menü** > **Suche**.
2. Wählen Sie **Wählen** oder eine Option.

Aktivieren der alphabetischen Suche

Sie können die alphabetische Suche aktivieren, um in einer langen Liste nach einem Titel oder Album zu suchen.

Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü** > **Installation** > **Alph. Suche**.

Wiederholte Wiedergabe von Titeln

1. Wählen Sie während der Wiedergabe eines Titels die Option **Menü** > **Wiederholung**.
2. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Single**.

Wiederholte Wiedergabe aller Titel

Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü** > **Wiederholung** > **Alle**.

Zufallswiedergabe von Titeln

1. Wählen Sie auf dem Medienseite die Option **Menü** > **Zufallswiederg.**.
2. Wählen Sie bei Bedarf eine Option aus.

Anhören von Radio

Speichern eines Kanals als Voreinstellung

Sie können bis zu 15 AM-Stationen und 15 UKW-Stationen als Voreinstellungen speichern.

1. Wählen Sie auf der AM-, UKW- oder VHF-Seite einen Kanal auf dem Gerät aus.
2. Wählen Sie **Voreinst.** > **Aktuellen Kanal hinzufügen**.

Entfernen von Kanalvoreinstellungen

1. Wählen Sie auf dem Gerät einen Kanal aus.
2. Wählen Sie **Menü** > **Voreinst.** > **Aktuellen Kanal entfernen**.

Ändern des Einstellungsmodus

Sie können ändern, wie Sie eine Station für einige Medienarten wie UKW- oder AM-Radio auswählen.

HINWEIS: Nicht alle Einstellungsmodi sind für alle Medienquellen verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü** > **Einst.modus**.
2. Wählen Sie eine Option.
3. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Wählen**.

Einstellen der Tuner-Region

1. Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü** > **Installation** > **Tuner-Region**.
2. Wählen Sie eine Option.

Öffnen der MTP-Quelle

Bevor Sie die MTP-Quelle öffnen können, müssen Sie das MTP-Gerät mit einem kompatiblen Mediengerät verbinden.

Sie können auf Ihrem MTP-Gerät (Media Transfer Protocol), z. B. einem Android™ Gerät, auf Musik zugreifen. Außerdem können Sie Ihr Telefon oder Ihren Media Player aufladen, während das Gerät verbunden ist und Musik wiedergibt.

1. Verbinden Sie die MTP-Quelle über USB, z. B. das Radio, den externen USB-Anschluss oder eine externe Dockingstation.
2. Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Quelle** > **MTP**.

Anpassen der Lautstärke

Aktivieren und Deaktivieren von Bereichen

Wenn Sie die Lautsprecher des Boots in Bereichen verbunden haben, können Sie nicht genutzte Bereiche deaktivieren.

1. Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü** > **Audiopegel** > **Bereiche aktiv./deaktiv.**.
2. Wählen Sie einen Bereich aus.

Stummschalten der Medienlautstärke

1. Wählen Sie auf der Medienseite die Option 🔇.
2. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Wählen**.

Scannen aller VHF-Kanäle

Bevor Sie nach VHF-Kanälen suchen können, müssen Sie die VHF-Option als Quelle wählen.

Sie können als Voreinstellungen gespeicherte VHF-Kanäle nach Aktivität überwachen und automatisch zu einem aktiven Kanal wechseln.

Wählen Sie auf der VHF-Medienseite die Option **Scannen**.

Anpassen der VHF-Rauschunterdrückung

HINWEIS: Damit Sie diese Funktion verwenden können, muss der Media Player VHF-Funk unterstützen.

1. Wählen Sie auf der Seite für die VHF-Quelle die Option **Menü** > **Rauschunterdr.**.
2. Passen Sie die VHF-Rauschunterdrückung mit dem Regler an.

SiriusXM® Satellitenradio

Wenn ein FUSION-Link fähiges Radio und ein SiriusXM Connect Tuner installiert und an den Kartenplotter angeschlossen sind, haben Sie abhängig von Ihrem Abonnement möglicherweise Zugriff auf SiriusXM Satellitenradio.

Finden einer SiriusXM Radio-ID

Für die Aktivierung Ihres SiriusXM Abonnements benötigen Sie die Radio-ID Ihres SiriusXM Connect Tuners.

Sie finden die SiriusXM Radio-ID auf der Rückseite des SiriusXM Connect Tuners oder auf der Rückseite dessen Verpackung. Sie können auf dem Kartenplotter auch Kanal 0 wählen.

1. Wählen Sie **Medien** > **Quelle** > **SiriusXM**.
2. Wählen Sie Kanal 0.

   Die SiriusXM Radio-ID enthält nicht die Buchstaben I, O, S oder F.

Aktivieren eines SiriusXM Abonnements

Für die Aktivierung des SiriusXM Abonnements benötigen Sie die Radio-ID (*Finden einer SiriusXM Radio-ID*, Seite 36).

1. Achten Sie darauf, dass SiriusXM als Quelle ausgewählt ist. Wählen Sie dann Kanal 1.

   Sie sollten Informationen in eigener Sachen hören können. Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie die Installation und die Verbindungen des SiriusXM Connect Tuners und der Antenne. Versuchen Sie es dann erneut.
2. Wählen Sie Kanal 0, um die Radio-ID zu finden.
3. Wenn Sie den Dienst in den USA abonnieren möchten, wenden Sie sich telefonisch unter +1-866-635-2349 an den SiriusXM Kundenservice, oder besuchen Sie die Webseite www.siriusxm.com/activatenow. Wenn Sie den Dienst in Kanada abonnieren möchten, wenden Sie sich telefonisch unter +1-877-438-9677 an SiriusXM, oder besuchen Sie die Webseite www.siriusxm.ca/activatexm.
4. Geben Sie die Radio-ID an.

   Die Aktivierung dauert in der Regel 10 bis 15 Minuten, unter Umständen allerdings bis zu einer Stunde. Damit der SiriusXM Connect Tuner die Aktivierungsmeldung empfangen kann, muss er eingeschaltet sein und das SiriusXM Signal erhalten.
5. Wenn der Dienst nicht innerhalb von einer Stunde aktiviert wurde, rufen Sie die Webseite http://care.siriusxm.com/refresh auf oder wenden sich telefonisch unter +1-855-MYREFRESH (+1-855-697-3373) an SiriusXM.

Anpassen der Kanalliste

Kanäle von SiriusXM Radio sind in Kategorien zusammengefasst. Sie können die Kategorien der Kanäle auswählen, die in der Kanalliste angezeigt werden.

HINWEIS: Diese Funktion ist bei Verwendung einer GXM™ 52 Antenne verfügbar.

1. Wählen Sie **Medien** > **Kategorie**.
2. Wählen Sie eine Kategorie.

Speichern eines SiriusXM Kanals in der Auswahlliste

Sie können Ihre Lieblingssender in der Auswahlliste speichern.

1. Wählen Sie **Medien**.
2. Wählen Sie den Kanal, den Sie als Auswahl speichern möchten.
3. Wählen Sie eine Option:
   - Wenn es sich beim Mediengerät um ein FUSION-Link fähiges Radio handelt, wählen Sie **Suche** > **Voreinst.**.
   - Wenn es sich beim Mediengerät um eine GXM handelt, wählen Sie **Menü** > **Voreinst.** > **Aktuellen Kanal hinzufügen**.

Freischalten der SiriusXM Jugendschutzfunktionen

1. Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Suche** > **Jugendschutz** > **Freischalten**.
2. Geben Sie den Kenncode ein.

   Der Standardkenncode lautet 0000.

Einrichten von Jugendschutzfunktionen für SiriusXM Radiosender

Damit Sie Jugendschutzfunktionen einrichten können, müssen Sie diese entsperren.

Mit Jugendschutzfunktionen können Sie den Zugriff auf SiriusXM Kanäle einschränken, einschließlich nicht jugendfreier Kanäle. Wenn die Jugendschutzfunktionen aktiviert sind, müssen sie zum Anhören gesperrter Kanäle einen Kenncode eingeben.

Wählen Sie **Suche** > **Jugendschutz** > **Sperren/ Freischalten**.

Eine Liste von Kanälen wird angezeigt. Gesperrte Kanäle sind durch ein Häkchen gekennzeichnet.

HINWEIS: Wenn Sie nach der Einrichtung von Jugendschutzfunktionen Kanäle aufrufen, ändert sich die Displayanzeige:

- kennzeichnet einen gesperrten Kanal.
- kennzeichnet einen freigeschalteten Kanal.

Ändern des Kenncodes für die Jugendschutzfunktionen eines SiriusXM Radios

Damit Sie den Kenncode ändern können, müssen Sie die Jugendschutzfunktionen freischalten.

1. Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Suche** > **Jugendschutz** > **PIN ändern**.
2. Geben Sie den Kenncode ein, und wählen Sie **Fertig**.
3. Geben Sie einen neuen Kenncode ein.
4. Bestätigen Sie den neuen Kenncode.

Wiederherstellen der Jugendschutz-Standardeinstellungen

Mit diesem Verfahren werden alle eingegebenen Einstellungsinformationen gelöscht. Wenn Sie die Jugendschutzeinstellungen auf die Standards zurücksetzen, wird der Kenncode auf 0000 zurückgesetzt.

1. Wählen Sie im Medienmenü die Option **Installation** > **Standard**.
2. Wählen Sie **Ja**.

Freischalten aller gesperrten Kanäle eines SiriusXM Radios

Damit Sie alle gesperrten Kanäle freischalten können, müssen die Jugendschutzfunktionen freigeschaltet sein.

1. Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Suche** > **Jugendschutz** > **Gesp. Inhalt freisch.**.
2. Geben Sie den Kenncode ein.

Einrichten des Gerätenamens

1. Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü** > **Installation** > **Gerätenamen eingeben**.
2. Geben Sie einen Gerätenamen ein.
3. Wählen Sie **Wählen** oder **Fertig**.

Wetter SiriusXM

⚠ WARNUNG

Bei den bereitgestellten Wetterinformationen kann es zu Dienstunterbrechungen kommen. Zudem können diese Informationen Fehler, Ungenauigkeiten oder veraltete Daten enthalten. Sie sollten sich daher nicht ausschließlich auf diese Informationen verlassen. Verlassen Sie sich beim Navigieren stets auf den gesunden Menschenverstand, und beziehen Sie, um sicherheitsrelevante Entscheidungen zu treffen, auch andere Wetterinformationsquellen in Ihre Planung mit ein. Sie erkennen an und stimmen zu, dass Sie alleinig für die Nutzung der Wetterinformationen sowie für alle Entscheidungen verantwortlich sind, die Sie bezüglich des Navigierens bei widrigem Wetter treffen. Garmin ist nicht für Folgen verantwortlich, die sich aus der Nutzung der SiriusXM Wetterdaten ergeben.

HINWEIS: SiriusXM Daten sind nicht in allen Gebieten erhältlich.

Ein Garmin SiriusXM Empfänger für Satellitenwetter und eine Antenne empfangen Satellitenwetterdaten und zeigen diese auf verschiedenen Garmin Geräten an, u. a. auf den Navigationskarten eines kompatiblen Kartenplotters. Die Wetterdaten für die Funktionen stammen von angesehenen Wetterdatendiensten, z. B. vom National Weather Service der USA und vom Hydrometeorological Prediction Center. Weitere Informationen finden Sie unter www.siriusxm.com/sxmmarine.

Anforderungen für SiriusXM Einrichtungen und Abonnements

Damit Sie Satellitenwetter nutzen können, benötigen Sie einen entsprechenden kompatiblen Empfänger. Damit Sie SiriusXM Satellite Radio nutzen können, benötigen Sie einen kompatiblen Empfänger für Satellitenradio. Weitere Informationen finden Sie unter www.garmin.com. Darüber hinaus benötigen Sie für den Empfang von Satellitenwetter und Satellitenradio ein gültiges Abonnement. Weitere Informationen finden Sie in den Anweisungen Ihrer Einrichtungen für Satellitenwetter und Satellitenradio.

Wetterdatensendungen

Wetterdaten werden für jede Wetterfunktion in unterschiedlichen Abständen gesendet. Radardaten werden beispielsweise in Abständen von fünf Minuten gesendet. Wenn der Garmin Empfänger eingeschaltet oder eine andere Wetterfunktion ausgewählt wird, muss der Empfänger zunächst neue Daten empfangen. Erst dann können diese angezeigt werden. Möglicherweise kommt es zu einer Verzögerung, bevor auf der Karte Wetterdaten oder andere Funktionen angezeigt werden.

HINWEIS: Die Darstellung von Wetterfunktionen kann sich ändern, wenn die Informationen von einer anderen Quelle stammen.

Ändern der Wetterkarte

1. Wählen Sie auf einem Kombinationsbildschirm oder in einem SmartMode Layout mit einer Wetterkarte die Option **Menü** > **Wettermenü** > **Wetterinform. ändern**.
2. Wählen Sie eine Wetterkarte aus.

Anzeigen von Niederschlagsinformationen

Niederschläge von leichtem Regen und Schnee bis zu starken Gewittern werden in verschiedenen Farbschattierungen angezeigt. Der Niederschlag wird entweder separat oder zusammen mit anderen Wetterinformationen angezeigt.

Wählen Sie **Karten** > **Niederschlag**.

Der Zeitstempel oben links auf dem Bildschirm gibt an, wie viel Zeit seit der letzten Aktualisierung der Informationen durch den Wetterdatendienst verstrichen ist.

Ansichten für Niederschlag

Wählen Sie auf der Niederschlagswetterkarte die Option Menü.

RADAR-Schlei.: Zeigt Niederschlagsinformationen als Bild der letzten Aktualisierung oder als animierte Schleife der letzten Aktualisierungen an. Der Zeitstempel gibt an, wie viel Zeit seit der Bereitstellung des derzeit auf dem Bildschirm angezeigten Wetterradarframes durch den Dienstanbieter vergangen ist.

Wolkendecke: Zeigt Daten zur Wolkendecke an.

Wegpunkte: Zeigt Wegpunkte an.

Legende: Zeigt die Wetterlegende an.

Informationen zu Gewitterzellen und Blitzschlag

Gewitterzellen werden auf der Niederschlagswetterkarte als dargestellt. Sie kennzeichnen sowohl die aktuelle Position eines Sturms als auch dessen vorhergesagte Zugrichtung in der unmittelbaren Zukunft.

Zusammen mit dem Symbol für Gewitterzellen werden rote Kegel angezeigt. Der breiteste Teil der Kegel weist in die vorhergesagte Zugrichtung der Gewitterzelle. Die roten Linien in den Kegeln zeigen an, wo der Sturm in der nahen Zukunft hinziehen wird. Jede Linie stellt 15 Minuten dar.

Blitzschläge werden durch das Symbol gekennzeichnet. Blitze werden auf der Niederschlagswetterkarte angezeigt, wenn innerhalb der letzten sieben Minuten Blitzschläge erkannt wurden. Das am Boden befindliche Netzwerk für die Blitzerkennung erkennt nur Wolke-Boden-Blitze.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Geräten und als Teil aller Abonnements verfügbar.

Hurrikaninformationen

Auf der Niederschlagswetterkarte wird die aktuelle Position eines Hurrikans, eines Tropensturms oder eines Tropentiefdruckgebiets angezeigt. Eine rote Linie, die von einem Hurrikansymbol ausgeht, kennzeichnet die Zugrichtung des Hurrikans. Dunkle Punkte auf der roten Linie zeigen an, an welchen Positionen der Hurrikan voraussichtlich vorbeiziehen wird. Diese Informationen werden vom Wetterdatendienst empfangen.

Wetterwarnungen und Bekanntmachungen des Wetterdienstes

Wenn eine Seewetterwarnung, eine Vorwarnung, ein Hinweis, eine Bekanntmachung oder eine Wetteraussage ausgegeben wird, kennzeichnet die Schattierung den Bereich, auf den sich die Informationen beziehen. Die aquamarinfarbenen Linien auf der Karte repräsentieren die Grenzen der Marinevorhersagen, Küstenvorhersagen und Offshore-Vorhersagen.

Bekanntmachungen des Wetterdienstes können entweder Wettervorwarnungen oder Wetterhinweise umfassen.

Zeigen Sie Informationen zur Warnung oder Bekanntmachung an, indem Sie den schattierten Bereich auswählen.

Farbe	Seewettergruppe
Zyanblau	Flutartige Überschwemmung
Blau	Überschwemmung
Rot	Marine
Gelb	Starker Sturm
Rot	Tornado

Vorhersageinformationen

Auf der Vorhersagekarte werden Vorhersagen für Städte, Marinevorhersagen, Hurrikanwarnungen, METARS, Warnungen für Bezirke und Kreise, Wetterfronten, Druckgebiete, Oberflächendruck und Wettertonnen angezeigt.

Anzeigen von Vorhersageinformationen für einen anderen Zeitraum

1. Wählen Sie **Karten** > **Vorhersage**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Zeigen Sie die Wettervorhersage für die nächsten 48 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie mehrmals **Nächste Vorhersage** wählen.
   - Zeigen Sie die Wettervorhersage für die vorherigen 48 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie mehrmals **Vorherige Vorhersage** wählen.

Wetterfronten und Druckgebiete

Wetterfronten werden als Linien angezeigt, die den Anfang einer Luftmasse kennzeichnen.

Symbol der Front	Beschreibung
	Kaltfront
	Warmfront
	Stationäre Front
	Okklusionsfront
	Trog

Symbole für Luftdruckgebiete werden oft in der Nähe von Wetterfronten angezeigt.

Symbole für Luftdruckgebiete	Beschreibung
L	Kennzeichnet ein Tiefdruckgebiet, d. h. ein Gebiet mit relativ niedrigem Luftdruck. Mit zunehmender Entfernung zum Tiefdruckgebiet nimmt der Luftdruck zu. In der nördlichen Hemisphäre rotiert Wind entgegen dem Uhrzeigersinn um Tiefdruckgebiete.
H	Kennzeichnet ein Hochdruckgebiet, d. h. ein Gebiet mit relativ hohem Luftdruck. Mit zunehmender Entfernung zum Hochdruckgebiet nimmt der Luftdruck ab. In der nördlichen Hemisphäre rotiert Wind im Uhrzeigersinn um Hochdruckgebiete.

Anzeigen von Marine- oder Offshore-Vorhersagen

1. Wählen Sie **Karten** > **Vorhersage**.
2. Verschieben Sie die Karte an eine Offshore-Position.

   Die Optionen Marinevorhersage oder Offshore-Vorhersage werden angezeigt, wenn Vorhersageinformationen verfügbar sind.
3. Wählen Sie **Marinevorhersage** oder **Offshore-Vorhersage**.

Vorhersagen – Stadt

Vorhersagen für Städte werden als Wettersymbole angezeigt. Die Vorhersage wird in 12-Stunden-Abschnitten dargestellt.

Symbol	Wetter	Symbol	Wetter
	Teilweise bewölkt		Heiter (sonnig, heiß, klar)
	Bewölkt		Regen (Nieselregen, Graupelschauer, Regenschauer)
	Windig		Neblig
	Gewitter		Schnee (Schneeschauer, leichter Schneefall, Schneesturm, Schneegestöber, Graupelschauer, überfrierender Regen, gefrierender Nieselregen)
	Rauch (dunstig, diesig)		

Anzeigen von Seegang

Die Funktion für Seeverhältnisse ermöglicht es Ihnen, Informationen zur Umgebung anzuzeigen, u. a. Wind, Wellenhöhe, Wellenfrequenz und Wellenrichtung.

Wählen Sie **Karten** > **Seeverhältnisse**.

Bodenwind

Bodenwindvektoren werden auf der Seeverhältniskarte mit Windpfeilen angezeigt, die die Richtung angeben, aus der der Wind weht. Ein Windpfeil ist ein Kreis mit einer Linie. Die Striche oder Fähnchen am Ende des Windpfeils geben die Windgeschwindigkeit an. Ein kurzer Strich bedeutet 5 Knoten, ein langer Strich 10 Knoten und ein Dreieck 50 Knoten.

Windpfeil	Windgeschwindigkeit	Windpfeil	Windgeschwindigkeit
	Ruhig		20 Knoten
	5 Knoten		50 Knoten
	10 Knoten		65 Knoten
	15 Knoten		

Wellenhöhe, Wellenfrequenz und Wellenrichtung

Wellenhöhen für ein Gebiet werden in verschiedenen Farben angezeigt. Unterschiedliche Farben kennzeichnen verschiedene Wellenhöhen. Diese können der Legende entnommen werden.

Die Wellenfrequenz kennzeichnet die Zeit (in Sekunden) zwischen aufeinanderfolgenden Wellen. Wellenfrequenzstriche kennzeichnen Gebiete mit derselben Wellenfrequenz.

Wellenrichtungen werden auf der Karte mit roten Pfeilen angezeigt. Die Richtung der Pfeile kennzeichnet die Richtung, in die sich eine Welle bewegt.

Anzeigen von vorhergesagten Seeganginformationen für einen anderen Zeitraum

1. Wählen Sie **Karten** > **Seeverhältnisse**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Zeigen Sie den vorhergesagten Seegang für die nächsten 36 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie mehrmals **Nächste Vorhersage** wählen.
   - Zeigen Sie den vorhergesagten Seegang für die vorherigen 36 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie mehrmals **Vorherige Vorhersage** wählen.

Anzeigen von Angelinformationen

Auf der Wetterangelkarte werden die aktuelle Wassertemperatur, die aktuellen Oberflächendruckbedingungen und die Angelvorhersagen angezeigt.

Wählen Sie **Karten** > **Angeln**.

Daten zu Oberflächendruck und Wassertemperatur

Informationen zum Oberflächendruck werden als Isobare und Druckgebiete angezeigt. Isobare verbinden Punkte mit gleichem Luftdruck. Luftdruckangaben können beim Bestimmen von Wetter- und Windverhältnissen nützlich sein. Hochdruckgebiete bedeuten in der Regel heiteres Wetter. Tiefdruckgebiete bedeuten in der Regel Wolken und weisen auf eine Niederschlagswahrscheinlichkeit hin. Nah beieinander liegende Isobare kennzeichnen ein starkes Druckgefälle. Bei starken Druckgefällen ist mit Gebieten mit starkem Wind zu rechnen.

Druckeinheiten werden in Millibar (mb), Zoll Quecksilbersäule (in Hg) oder Hektopascal (hPa) angegeben.

Farbschattierungen, die in der Legende in der Ecke der Anzeige zu sehen sind, kennzeichnen die Oberflächentemperatur des Wassers.

Vorhersage von Fischpositionen

Sie können Gebiete anzeigen, in denen optimale Wetterbedingungen für bestimmte Fischarten herrschen.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Geräten und als Teil aller Abonnements verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Wetterangelkarte die Option **Menü** > **Fischarten**.
2. Wählen Sie eine Fischart aus.
3. Wählen Sie **Ein**.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um Gebiete mit optimalen Wetterbedingungen für zusätzliche Fischarten anzuzeigen.

   Schattierte Bereiche kennzeichnen optimale Fischfanggebiete. Wenn Sie mehrere Fischarten ausgewählt haben, können Sie einen schattierten Bereich auswählen, um die Fischarten für diesen Bereich anzuzeigen.

Ändern des Farbbereichs der Oberflächentemperatur

Sie können den Farbbereich manuell ändern, um Messwerte der Oberflächentemperatur genauer anzuzeigen.

1. Wählen Sie auf der Wetterangelkarte die Option **Menü** > **Wassertemperatur**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Damit der Kartenplotter den Temperaturbereich automatisch anpasst, wählen Sie **Automatisch konfigurieren**.

     Der Kartenplotter ermittelt automatisch die oberen und unteren Grenzwerte für den aktuellen Bildschirm und aktualisiert den Farbmaßstab für die Temperatur.
   - Geben Sie die unteren und oberen Grenzwerte für den Temperaturbereich ein, indem Sie **Unterer Grenzwert** oder **Oberer Grenzwert** wählen und die Werte einzeln eingeben.

Informationen zu Sichtverhältnissen

Sicht ist die vorhergesagte maximale horizontale Entfernung, in der noch etwas erkannt werden kann. Die Sicht kann in der Legende links im Bildschirm abgelesen werden. Darstellungen mit Schattierung kennzeichnen die vorhergesagte Änderung der Sichtverhältnisse.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Geräten und als Teil aller Abonnements verfügbar.

Wählen Sie **Karten** > **Sichtbarkeit**.

Anzeigen von vorhergesagten Informationen zur Sicht für einen anderen Zeitraum

1. Wählen Sie **Karten** > **Sichtbarkeit**.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Zeigen Sie die Vorhersage der Sicht für die nächsten 36 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie mehrmals **Nächste Vorhersage** wählen.
   - Zeigen Sie die Vorhersage der Sicht für die vorherigen 36 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie mehrmals **Vorherige Vorhersage** wählen.

Anzeigen von Tonnenberichten

Berichtmessungen stammen von Tonnen und Beobachtungsstationen an der Küste. Diese Messungen werden zum Bestimmen von Lufttemperatur, Taupunkt, Wassertemperatur, Gezeitenstand, Wellenhöhe und -frequenz, Windrichtung und -geschwindigkeit, Sicht und barometrischem Druck verwendet.

1. Wählen Sie auf einer Wetterkarte die Option .
2. Wählen Sie **Tonne**.

Anzeigen von lokalen Wetterinformationen in der Nähe einer Tonne

Sie können ein Gebiet in der Nähe einer Tonne auswählen, um Vorhersageinformationen anzuzeigen.

1. Wählen Sie auf einer Wetterkarte eine Position auf der Karte aus.
2. Wählen Sie **Lokale Wettervorhersage**.
3. Wählen Sie eine Option:
   - Zeigen Sie aktuelle Wetterbedingungen eines lokalen Wetterdienstes an, indem Sie **Aktuelle Bedingungen** wählen.
   - Zeigen Sie eine lokale Wettervorhersage an, indem Sie **Vorhersage** wählen.
   - Zeigen Sie Informationen zu Bodenwind und barometrischem Druck an, indem Sie **Wasseroberfläche** wählen.
   - Zeigen Sie Wind- und Welleninformationen an, indem Sie **Marinebericht** wählen.

Erstellen von Wegpunkten auf der Wetterkarte

1. Wählen Sie auf einer Wetterkarte eine Position aus.
2. Wählen Sie **Wegpunkt erstellen**.

Wetterüberlagerung

Bei der Wetterüberlagerung werden Wetterinformationen auf der Navigationskarte, der Angelkarte und in der 3D-Kartenansicht überlagert dargestellt. Auf der Navigationskarte und der Angelkarte können Wetterradar, die Höhe der Wolken der obersten Luftschichten, Blitzschläge, Wettertonnen, Warnungen für Bezirke und Kreise und Hurrikanwarnungen angezeigt werden. In der Perspective 3D-Kartenansicht kann das Wetterradar angezeigt werden.

Wetterüberlagerungseinstellungen, die zur Verwendung auf einer Karte konfiguriert wurden, werden nicht auf andere Karten angewendet. Wetterüberlagerungseinstellungen müssen für jede Karte separat konfiguriert werden.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Aktivieren der Wetterüberlagerung auf einer Karte

Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte die Option **Menü** > **Karteneinstellungen** > **Wetter** > **Wetter** > **Ein**.

Wetterüberlagerungseinstellungen auf der Navigationskarte

Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **Menü** > **Karteneinstellungen** > **Wetter**.

Wetter: Aktiviert und deaktiviert die Wetterüberlagerung.

Niederschlag: Zeigt Daten zum Niederschlag an.

Wolkendecke: Zeigt Daten zur Wolkendecke an.

Sichtbarkeit: Zeigt Sichtdaten an.

Tonnen: Zeigt Wettertonnen an.

Legende: Zeigt die Wetterlegende an.

Wetterüberlagerungseinstellungen auf der Angelkarte

Wählen Sie auf der Angelkarte die Option **Menü** > **Karteneinstellungen** > **Wetter**.

Niederschlag: Zeigt Radardaten zum Niederschlag an.

Wassertemperatur: Zeigt Wassertemperaturdaten an.

Tonnen: Zeigt Wettertonnen an.

Legende: Zeigt die Wetterlegende an.

Anzeigen von Informationen zum Wetterabonnement

Sie können Informationen zu abonnierten Wetterdiensten und zur Anzahl der Minuten anzeigen, die seit der letzten Aktualisierung der Daten der einzelnen Dienste vergangen sind.

Wählen Sie auf einer Wetterkarte die Option **Menü** > **Wetterdienst**.

Anzeigen von Video

Damit Sie Video anzeigen können, müssen Sie eine kompatible Videoquelle anschließen.

Kompatible Geräte sind u. a. Videogeräte, die mit den Anschlüssen des Kartenplotters verbunden sind, sowie unterstützte vernetzte (IP-basierte) Videokameras, Encoder und Wärmebildkameras.

Wählen Sie **AV, Anz., Steuer.** > **Video**.

Auswählen einer Videoquelle

1. Wählen Sie im Videobildschirm die Option **Menü** > **Quelle**.
2. Wählen Sie die Quelle des Videosignals.

Wechseln zwischen mehreren Videoquellen

Bei mehreren Videoquellen können Sie zwischen diesen Quellen wechseln und hierzu ein bestimmtes Zeitintervall verwenden.

1. Wählen Sie im Videobildschirm die Option **Menü** > **Quelle** > **Wechseln**.
2. Wählen Sie **Uhrzeit** und dann die Länge der Zeit, für die die einzelnen Videos angezeigt werden.
3. Wählen Sie **Quelle** und dann die Videoquellen, die Sie der Wechselabfolge hinzufügen möchten.

Vernetzte Videogeräte

HINWEIS

Wenn ein PoE-Gerät (Power over Ethernet), z. B. eine FLIR® Kamera, mit einem Garmin Marinenetzwerk angeschlossen wird, muss ein PoE-Isolierungskoppler von Garmin (Teilenummer 010-10580-10) verwendet werden. Der Anschluss eines PoE-Geräts direkt an einen Kartenplotter im Garmin Marinenetzwerk führt zur Beschädigung des Kartenplotters von Garmin und kann zur Beschädigung des PoE-Geräts führen.

Damit Sie Videogeräte wie IP-Kameras, Encoder und Wärmebildkameras über den Kartenplotter anzeigen und bedienen können, muss ein kompatibles Videogerät mit dem Kartenplotter verbunden sein. Außerdem benötigen Sie einen Marinenetzwerkkabel-PoE-Isolierungskoppler (Power over Ethernet). Unter www.garmin.com finden Sie eine Liste kompatibler Geräte oder können einen PoE-Isolierungskoppler erwerben.

Sie können mehrere unterstützte Videokameras und bis zu zwei Video-Encoder mit dem Garmin Marinenetzwerk verbinden. Sie können bis zu vier Videoquellen gleichzeitig auswählen und anzeigen. Kartenplotter mit mehreren integrierten Composite-Videoeingängen können nur einen einzelnen integrierten Videoeingang anzeigen. Wenn die Kameras verbunden sind,

werden sie vom Netzwerk automatisch erkannt und in der Liste der Quellen angezeigt.

Verwenden von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras

Sie können Video-Voreinstellungen für jede vernetzte Videoquelle speichern, benennen und aktivieren.

Speichern von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras

1. Tippen Sie auf einem Videobildschirm auf das Display.

   Die Videosteuerungen werden angezeigt.
2. Halten Sie eine Schaltfläche für Video-Voreinstellungen gedrückt.

   Ein grünes Licht zeigt an, dass die Einstellung gespeichert wurde.

Benennen von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras

1. Wählen Sie auf einem Videobildschirm die Option **Menü** > **Videoeinstellungen** > **Voreinst.**.
2. Wählen Sie eine Voreinstellung.
3. Wählen Sie **Umbenennen**.
4. Geben Sie einen Namen für die Voreinstellung ein.

Aktivieren von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras

Sie können auf vernetzten Kameras schnell die voreingestellten Werte wiederherstellen.

1. Tippen Sie auf einem Videobildschirm auf das Display.

   Die Videosteuerungen werden angezeigt.
2. Wählen Sie eine Video-Voreinstellung.

   Die Kamera stellt die für diese Voreinstellung gespeicherten Videoeinstellungen wieder her.

   TIPP: Sie können Voreinstellungen auch über das Videomenü speichern und aktivieren.

Kameraeinstellungen

Bei einigen Kameras gibt es zusätzliche Optionen zum Steuern der Kameraansicht.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen auf allen Kamera- und Kartenplottermodellen verfügbar. Eine Liste verfügbarer Funktionen finden Sie im Handbuch der Kamera. Zum Verwenden der Funktion muss möglicherweise die Software der Kamera aktualisiert werden.

Wählen Sie im Infrarot-Videobildschirm die Option Menü.

IR/Sichtbar: Zeigt ein Infrarot- oder sichtbares Kamerabild an.

Scannen: Durchsucht die Umgebung.

Anhalten: Hält das Kamerabild an.

Farben ändern: Wählt das Farbschema für das Infrarotbild aus.

Darstellung ändern: Wählt den Infrarotbildmodus aus, z. B. Tag, Nacht, MOB oder Anlegen.

Videoeinstellungen: Öffnet zusätzliche Videooptionen.

Videoeinstellungen

Auf einigen Kameras stehen zusätzliche Einstellungsoptionen zur Verfügung.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen auf allen Kamera- und Kartenplottermodellen verfügbar. Zum Verwenden der Funktion muss möglicherweise die Software der Kamera aktualisiert werden.

Wählen Sie im Videobildschirm die Option **Menü** > **Videoeinstellungen**.

Eingang festl.: Weist der Kamera eine Videoquelle zu.

Spiegel: Kehrt das Bild ähnlich wie bei einem Rückspiegel um.

Standby: Aktiviert den Standby-Modus der Kamera, um Strom zu sparen und das Objektiv bei Nichtverwendung zu schützen.

Ausgangsposition: Legt die Ausgangsposition der Kamera fest.

Suchgeschw.: Legt fest, wie schnell sich die Kamera beim Scannen bewegt.

Scanbereich: Legt den Bildbereich fest, der beim Scannen mit der Kamera eingefangen wird.

Name: Ermöglicht die Eingabe eines neuen Namens für die Kamera.

FLIR™-Menü: Ermöglicht den Zugriff auf die Einstellungen für die Kamera.

Zuweisen einer Videoquelle zur Kamera

Möglicherweise müssen Sie der Kamera eine Videoquelle zuweisen.

1. Wählen Sie im Videobildschirm die Option **Menü** > **Quelle**.
2. Wählen Sie die Kamera aus.
3. Wählen Sie **Videoeinstellungen** > **Eingang festl.**.
4. Wählen Sie den Videoeingang.

Steuern der Bewegungen von Videokameras

HINWEIS

Richten Sie die Kamera nicht auf die Sonne oder auf besonders helle Objekte aus. Dies könnte zu Beschädigungen des Objektivs führen.

Verwenden Sie stets die Steuerungen oder Schaltflächen des Kartenplotters, um die Kamera zu schwenken und zu kippen. Bewegen Sie die Kamera nicht manuell. Dadurch könnte die Kamera beschädigt werden.

HINWEIS: Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn eine kompatible Kamera angeschlossen ist. Zum Verwenden der Funktion muss möglicherweise die Software der Kamera aktualisiert werden.

Sie können die Bewegungen der verbundenen Videokameras steuern, die das Schwenken, Kippen und Zoomen unterstützen.

Bedienen von Videokameras über Bildschirmsteuerungen

Bildschirmsteuerungen ermöglichen die Bedienung von PTZ-Kameras, d. h. Kameras, die das Schwenken, Kippen und Zoomen unterstützen. Eine Liste verfügbarer Funktionen finden Sie im Handbuch der Kamera.

1. Tippen Sie auf einem Videobildschirm auf das Display.

   Die Videosteuerungen werden angezeigt.
2. Wählen Sie eine Option:
   - Verwenden Sie die Zoom-Schaltfläche, um den Zoom zu betätigen.
   - Verwenden Sie die Kompassrose, um die Kamera zu schwenken oder zu kippen.

     TIPP: Berühren Sie die Kompassrose länger, um die Kamera so auszurichten, dass sie in die gewünschte Richtung weist.

Bedienen einer Videokamera mittels Gesten

Wenn eine vernetzte Videokamera die Gestensteuerung unterstützt, können Sie Kameras, die das Schwenken, Kippen und Zoomen unterstützen, mit Gesten direkt auf dem Display des Kartenplotters bedienen. Eine Liste verfügbarer Funktionen finden Sie im Benutzerhandbuch der Kamera.

TIPP: Die Bedienung mittels Gesten ermöglicht die Videosteuerung ohne Anzeige der Videosteuerungen.

1. Tippen Sie auf einem Videobildschirm auf das Display.

2 Wählen Sie eine Option:
   - Verwenden Sie die 2-Finger-Zoomfunktion, um den Zoom der Kamera zu nutzen.
   - Wischen Sie in der gewünschten Richtung über das Display, um die Kamera zu schwenken oder zu kippen.

Erstellen eines Kombinationsbildschirmes mit Videofunktionen

Ein benutzerdefinierter Kombinationsbildschirm kann bis zu vier Videofunktionen enthalten.

Wenn das Gerät über mehrere integrierte Videoanschlüsse verfügt, können Sie eine integrierte Quelle für eine Funktion in den einzelnen Kombinationen verwenden.

HINWEIS: Die Videoquelle zeigt alle verbundenen, unterstützten Videogeräte an. Wählen Sie Alle anzeigen, um eine Liste aller möglichen Videoeingänge oder Video-Encoder-Kanäle anzuzeigen, die nicht mit einer Videoeingangsquelle verbunden sind.

1 Wählen Sie **Kombinationen** > **Menü** > **Kombination hinzufügen**.
2 Wählen Sie **Funktionen** und dann eine Nummer.
3 Wählen Sie einen Bereich, dem eine Funktion zugewiesen wird, dann **Video** und schließlich eine Videoquelle.
4 Wiederholen Sie Schritt 3 für alle Videofunktionen des Kombinationsbildschirmes.
5 Passen Sie den Kombinationsbildschirm nach Bedarf an (*Hinzufügen von benutzerdefinierten Kombinationsbildschirmen*, Seite 2).

Konfigurieren der Videodarstellung

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen auf allen Kamera- und Kartenplottermodellen verfügbar.

1 Wählen Sie im Videobildschirm die Option **Menü** > **Videoeinstellungen**.
2 Wählen Sie eine Option:
   - Zeigen Sie das Video mit einem gedehnten Seitenverhältnis an, indem Sie **Seitenverh.** > **Dehnen** wählen. Das Video kann nicht über die Maße des angeschlossenen Videogerätes hinaus gedehnt werden und füllt eventuell nicht den gesamten Bildschirm aus.
   - Zeigen Sie das Video mit einem Standard-Seitenverhältnis an, indem Sie **Seitenverh.** > **Standard** wählen.
   - Passen Sie die Helligkeit an, indem Sie **Helligkeit** und dann **Nach oben**, **Nach unten** oder **Automatisch** wählen.
   - Passen Sie die Farbsättigung an, indem Sie **Sättigung** und dann **Nach oben**, **Nach unten** oder **Automatisch** wählen.
   - Passen Sie den Kontrast an, indem Sie **Kontrast** und dann **Nach oben**, **Nach unten** oder **Automatisch** wählen.
   - Damit der Kartenplotter automatisch das Quellformat auswählt, wählen Sie **Standard** > **Automatisch**.

Konfigurieren der PC-Anzeige

Bevor Sie den PC-Anzeigemodus konfigurieren können, müssen Sie für die Videoquelle die analoge oder digitale PC-Option wählen.

1 Wählen Sie im PC-Anzeigemodus eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm aus.
2 Wählen Sie eine Option:
   - Wenn Sie die Bildschirmhelligkeit einstellen möchten, wählen Sie die Helligkeitspfeile aus.
   - Wenn Sie den Bildschirmkontrast einstellen möchten, wählen Sie die Kontrastpfeile aus.

Beenden des PC-Anzeigemodus

1 Wählen Sie im PC-Anzeigemodus eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm aus.
2 Wählen Sie oben links das Symbol für den Anzeigemodus.
   Die Videoquelle wird zu Video 1 geändert.

Bedienen der VIRB® X/XE Action-Kamera über den Kartenplotter

Damit Sie eine VIRB X/XE Action-Kamera über den Kartenplotter bedienen können, müssen Sie eine drahtlose Verbindung zwischen den Geräten herstellen (*Anschließen von drahtlosen Geräten an den Kartenplotter*, Seite 47).

Sie können bis zu fünf VIRB X/XE Action-Kameras mit dem Kartenplotter verbinden.

Wenn Sie eine Verbindung zwischen der VIRB X/XE Action-Kamera und dem Kartenplotter hergestellt haben, wird unter AV, Anz., Steuer. eine neue Option hinzugefügt. Über den Kartenplotter können Sie die Aufnahme mit der VIRB X/XE Action-Kamera starten und stoppen.

1 Wählen Sie **AV, Anz., Steuer.** > **VIRB®**.
2 Wählen Sie eine Option:
   - Wählen Sie 📷, um ein Foto aufzunehmen.
   - Wählen Sie ●, um die Aufnahme zu beginnen.
     Während der Aufzeichnung wird der auf der Speicherkarte verbleibende Speicherplatz angezeigt.
   - Wählen Sie ● erneut, um die Aufnahme zu stoppen.
   - Wenn Sie mehrere VIRB X/XE Action-Kameras verbunden haben, wählen Sie mit den Pfeilen eine andere Action-Kamera aus, die Sie bedienen möchten.

Einstellungen der VIRB X/XE Action-Kamera

Wählen Sie **AV, Anz., Steuer.** > **VIRB®** > **Menü**.

Name: Ermöglicht die Eingabe eines neuen Namens für die VIRB X/XE Action-Kamera.

Aufz. läuft: Startet und stoppt die Aufnahme.

Foto aufnehmen: Nimmt ein Foto auf.

Ruhezustand: Aktiviert den Energiesparmodus der VIRB X/XE Action-Kamera, um den Akku zu schonen.

Videoeinstellungen der VIRB X/XE Action-Kamera

Wählen Sie **AV, Anz., Steuer.** > **VIRB®** > **Menü** > **Videoeinstellungen**.

Seitenverh.: Legt das Seitenverhältnis des Videos fest.

Videomodus: Legt den Videomodus fest. Beispielsweise können Sie mit der Option Zeitlupe Zeitlupensequenzen aufnehmen.

Videogröße: Legt für das Video die Größe oder die Größe in Pixeln fest.

Video-fps: Legt die Frames pro Sekunde fest.

Fotogröße: Legt für Fotos die Größe oder die Größe in Pixeln fest.

Sichtfeld: Legt den Zoom-Maßstab fest.

Hinzufügen der Steuerungen der VIRB X/XE Action-Kamera zu anderen Seiten

Damit Sie eine VIRB X/XE Action-Kamera über den Kartenplotter bedienen können, müssen Sie eine drahtlose Verbindung zwischen den Geräten herstellen (*Anschließen von drahtlosen Geräten an den Kartenplotter*, Seite 47).

Sie können anderen Seiten die Steuerleiste der VIRB X/XE Action-Kamera hinzufügen. So können Sie die Aufnahme starten und stoppen, wenn Sie andere Funktionen des Kartenplotters nutzen.

1. Öffnen Sie die Seite, der Sie die Steuerleiste der VIRB X/XE Action-Kamera hinzufügen möchten.
2. Wählen Sie **Menü** > **Überlag. bearbeiten** > **Untere Leiste** > **VIRB-Leiste**.

Wenn Sie eine Seite anzeigen, auf der die Steuerungen für die VIRB X/XE Action-Kamera zu sehen sind, können Sie mit die Vollbildansicht der VIRB X/XE Action-Kamera öffnen.

Gerätekonfiguration

Automatisches Einschalten des Kartenplotters

Sie können den Kartenplotter so einrichten, dass er sich automatisch einschaltet, sobald die Stromversorgung eingeschaltet wird. Andernfalls müssen Sie den Kartenplotter durch Drücken von einschalten.

Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **Aut. Einschalten**.

HINWEIS: Wenn für Aut. Einschalten die Option Ein ausgewählt, der Kartenplotter mit ausgeschaltet wurde und danach die Stromversorgung entfernt und innerhalb von höchstens zwei Minuten wiederhergestellt wurde, müssen Sie möglicherweise drücken, um den Kartenplotter neu zu starten.

Systemeinstellungen

Wählen Sie **Einstellungen** > **System**.

Simulator: Aktiviert bzw. deaktiviert den Simulator und ermöglicht es Ihnen, die Zeit, das Datum, die Geschwindigkeit und die simulierte Position einzurichten.

Signaltöne und Anzeige: Passt die Anzeige- und Toneinstellungen an.

GPS: Bietet Informationen zu den GPS-Satelliten und -Einstellungen.

Systeminformationen: Bietet Informationen über die Geräte im Netzwerk und die Softwareversion.

Stationsinformationen: Passt die Einstellungen der Station an.

Aut. Einschalten: Schaltet das Gerät automatisch ein, sobald die Stromversorgung eingeschaltet wird.

Stationseinstellungen

Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **Stationsinformationen**.

Station ändern: Richtet für die gesamte Station basierend auf dem Standort dieser Station neue Standardeinstellungen ein. Sie können diese Anzeige auch als separate, einzelne Anzeige verwenden und sie nicht mit anderen Anzeigen gruppieren, um eine Station zu bilden.

GRID™-Kopplung: Ermöglicht die Kopplung eines GRID™ Remote-Eingabegeräts mit dieser Station.

Anzeigereihenfolge: Richtet die Reihenfolge der Anzeigen ein. Das ist wichtig, wenn Sie ein GRID Remote-Eingabegerät verwenden.

Stationen zurücksetzen: Stellt die Layout-Werkseinstellung aller Anzeigen der Station wieder her.

Anzeigen von Informationen zur Systemsoftware

Sie können die Softwareversion, die Basiskartenversion, die Informationen aller zusätzlichen Karten (sofern verfügbar), die Softwareversion für ein optionales Radargerät von Garmin und die Geräte-ID anzeigen. Diese Informationen werden eventuell benötigt, um die Systemsoftware zu aktualisieren oder zusätzliche Kartendateninformationen zu erwerben.

Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **Systeminformationen**.

Anzeigen des Eventprotokolls

Das Eventprotokoll enthält eine Liste der Systemereignisse.

Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **Systeminformationen** > **Eventprotokoll**.

Einstellungen für Voreinstellungen

Wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen**.

Einheiten: Richtet Maßeinheiten ein.

Sprache: Stellt die Sprache des auf dem Bildschirm angezeigten Texts ein.

Navigation: Richtet Navigationseinstellungen ein.

Tastaturlayout: Ordnet die Tasten der Bildschirmtastatur an.

Screenshotaufnahme: Ermöglicht dem Gerät, Bildschirmaufnahmen zu speichern.

Ben.datenweitergabe: Ermöglicht die Weitergabe von Wegpunkten und Routen über das Garmin Marinenetzwerk. Diese Einstellung muss auf allen Kartenplottern aktiviert sein, die Wegpunkte und Routen weitergeben.

Menüleistenanzeige: Zeigt die Menüleiste an oder blendet sie automatisch aus, wenn sie nicht benötigt wird.

Einheiteneinstellungen

Wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Einheiten**.

Systemeinheiten: Legt das Einheitenformat für das Gerät fest.

Missweisung: Legt die magnetische Missweisung, den Winkel zwischen magnetischer und wahrer Nordrichtung, für Ihre aktuelle Position fest.

Nordreferenz: Legt die Richtungsreferenz für die Berechnung von Steuerkursinformationen fest. Mit Wahr wird der geografische Norden als Nordreferenz eingestellt. Mit Gitter wird Gitter Nord als Nordreferenz (000º) eingestellt. Mit Magnetisch wird die magnetische Nordrichtung als Nordreferenz eingestellt.

Positionsformat: Stellt das Positionsformat ein, in dem Positionsangaben angezeigt werden. Diese Einstellung darf nur geändert werden, wenn eine Karte verwendet wird, auf der ein anderes Positionsformat angegeben ist.

Kartenbezugssystem: Stellt das Koordinatensystem ein, nach dem die Karte strukturiert ist. Diese Einstellung darf nur geändert werden, wenn eine Karte verwendet wird, auf der ein anderes Kartenbezugssystem angegeben ist.

Uhrzeit: Richtet das Zeitformat, die Zeitzone und die Sommerzeit ein.

Navigationseinstellungen

HINWEIS: Für einige Einstellungen und Optionen sind zusätzliche Karten oder Hardware erforderlich.

Wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Navigation**.

Routenbezeichnungen: Legt die Art der Bezeichnungen fest, die an den Kursänderungen auf der Karte angezeigt werden.

Kursänderung: Passt an, wie der Kartenplotter zur nächsten Kursänderung oder zum nächsten Abschnitt der Route wechselt. Sie können den Übergang basierend auf Zeit oder Distanz vor der Kursänderung einrichten. Sie können den Wert für Zeit oder Distanz erhöhen, um die Genauigkeit des Autopiloten bei der Navigation einer Route oder einer Auto Guidance-Linie mit häufigen Kursänderungen oder bei höheren Geschwindigkeiten zu verbessern. Bei geradlinigeren Kursen oder niedrigeren Geschwindigkeiten kann eine Verringerung dieses Werts die Genauigkeit des Autopiloten verbessern.

AG: Legt bei Verwendung einiger Premium-Karten die Maßeinheiten für die Optionen Sichere Tiefe, Sichere Höhe und Distanz z. Küstenlinie fest.

Routenbeginn: Legt einen Startpunkt für die Routennavigation fest.

Konfigurationen für Autopilot-Routen

⚠ ACHTUNG

Die Einstellungen unter Sichere Tiefe und Sichere Höhe beeinflussen die Berechnung von Autopilot-Routen durch den Plotter. In Bereichen mit unbekannter Wassertiefe oder unbekannter Höhe bei Hindernissen wird keine Autopilot-Route berechnet. Wenn am Anfang oder am Ende einer Autopilot-Route Bereiche mit einer geringeren als der sicheren Wassertiefe oder mit einer geringeren als der sicheren Höhe bei Hindernissen existieren, wird in diesen Bereichen keine Autopilot-Route berechnet. Auf der Karte wird der Kurs durch diese Bereiche als graue Linie angezeigt. Sobald Sie mit dem Schiff in einen dieser Bereiche gelangen, wird eine Warnmeldung angezeigt.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können die Parameter einstellen, die der Plotter zur Berechnung einer Autopilot-Route verwenden soll.

Sichere Tiefe: Legt die minimale Tiefe (Tiefenbezugspunkt der Karte) fest, die der Kartenplotter zur Berechnung eines Routenvorschlags verwenden soll.

HINWEIS: Die minimale sichere Tiefe für Premium-Karten beträgt 3 Fuß. Wenn Sie eine sichere Tiefe unter 3 Fuß eingeben, verwenden die Karten nur Tiefen von 3 Fuß für die Berechnung von Routenvorschlägen.

Sichere Höhe: Legt die minimale Höhe (Höhenbezugspunkt der Karte) einer Brücke fest, unter der das Schiff sicher hindurchfahren kann.

Distanz z. Küstenlinie: Legt fest, wie gering der Abstand des Routenvorschlags zur Küstenlinie ist. Die Auto Guidance-Route ändert sich u. U., wenn Sie die Einstellungen während der Navigation ändern. Die verfügbaren Optionen für diese Einstellung beziehen sich auf relative Werte, nicht auf absolute Werte. Damit der Routenvorschlag die angemessene Distanz zur Küstenlinie einhält, können Sie die Anordnung des Routenvorschlags anhand mindestens eines bekannten Ziels auswerten, das die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert (*Anpassen der Distanz zur Küstenlinie*, Seite 13).

Anpassen der Distanz zur Küstenlinie

Die Einstellung für die Distanz z. Küstenlinie gibt an, wie gering der Abstand der AG Route zur Küstenlinie ist. Die AG Route ändert sich u. U., wenn Sie diese Einstellung während der Navigation ändern. Die verfügbaren Optionen zur Einstellung der Distanz z. Küstenlinie beziehen sich auf relative Werte, nicht auf absolute Werte. Damit bei der AG Route die angemessene Distanz zur Küstenlinie eingehalten wird, können Sie die Anordnung der AG Route anhand mindestens eines der bekannten Ziele auswerten, das die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

1. Legen Sie an, oder suchen Sie einen geeigneten Ankerplatz.
2. Wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Navigation** > **AG** > **Distanz z. Küstenlinie** > **Normal**.
3. Wählen Sie ein bereits bekanntes Navigationsziel aus.
4. Wählen Sie **Navigieren zu** > **AG**.
5. Prüfen Sie die Anordnung der Auto Guidance-Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.
6. Wählen Sie eine Option:
   - Wenn die Anordnung der Auto Guidance-Route die entsprechenden Abstände einhält, wählen Sie **Menü** > **Navigationsoptionen** > **Navigation anhalten** und fahren mit Schritt 10 fort.
   - Wenn die Auto Guidance-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Navigation** > **AG** > **Distanz z. Küstenlinie** > **Weit**.
   - Wenn bei der Auto Guidance-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen berechnet wird, wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Navigation** > **AG** > **Distanz z. Küstenlinie** > **Nahe**.
7. Wenn Sie in Schritt 6 die Option **Nahe** oder **Weit** gewählt haben, prüfen Sie die Auto Guidance-Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.

   Auf offener See wird bei der AG Route ein großer Abstand zu Hindernissen eingehalten, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option Nahe oder Am nächsten gewählt haben. Daher ordnet der Kartenplotter die AG Route eventuell nicht neu an, wenn das ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.
8. Wählen Sie eine Option:
   - Wenn die Anordnung der Auto Guidance-Route die entsprechenden Abstände einhält, wählen Sie **Menü** > **Navigationsoptionen** > **Navigation anhalten** und fahren mit Schritt 10 fort.
   - Wenn die Auto Guidance-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Navigation** > **AG** > **Distanz z. Küstenlinie** > **Am weitesten**.
   - Wenn bei der Auto Guidance-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen berechnet wird, wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Navigation** > **AG** > **Distanz z. Küstenlinie** > **Am nächsten**.
9. Wenn Sie in Schritt 8 die Option **Am nächsten** oder **Am weitesten** gewählt haben, prüfen Sie die **AG** Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.

   Auf offener See wird bei der AG Route ein großer Abstand zu Hindernissen eingehalten, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option Nahe oder Am nächsten gewählt haben. Daher ordnet der Kartenplotter die AG Route eventuell nicht neu an, wenn das ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.
10. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 9 mindestens noch einmal, und verwenden Sie jedes Mal andere Navigationsziele, bis Sie mit der Funktionalität zum Einstellen der Distanz zur Küstenlinie vertraut sind.

Kommunikationseinstellungen

NMEA 0183-Einstellungen

Wählen Sie **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **NMEA 0183-Einstellungen**.

Anschlusstypen: Siehe *Einrichten des Kommunikationsformats der einzelnen NMEA 0183-Anschlüsse*, Seite 45.

Ausgabesätze: Siehe *Konfigurieren von NMEA 0183-Ausgabesätzen*, Seite 45.

Positionsgenauigkeit: Passt die Anzahl der Stellen nach dem Dezimalkomma für die Übertragung von NMEA Ausgaben an.

XTE Precision: Passt die Anzahl der Stellen nach dem Dezimalkomma für die NMEA Übersprechfehlerausgabe an.

Wegpunkt-IDs: Richtet das Gerät so ein, dass Wegpunktnamen oder Zahlen während der Navigation über NMEA 0183 gesendet werden. Die Verwendung von Zahlen kann Kompatibilitätsprobleme mit älteren NMEA 0183-Autopiloten beheben.

Standards: Setzt die NMEA 0183-Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurück.

Diagnose: Zeigt NMEA 0183-Diagnoseinformationen an.

Konfigurieren von NMEA 0183-Ausgabesätzen

Sie können NMEA 0183-Ausgabesätze aktivieren und deaktivieren.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **NMEA 0183-Einstellungen** > **Ausgabesätze**.
2. Wählen Sie eine Option.
3. Wählen Sie einen oder mehrere NMEA 0183-Ausgabesätze, und wählen Sie **Zurück**.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um weitere Ausgabesätze zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Einrichten des Kommunikationsformats der einzelnen NMEA 0183-Anschlüsse

Sie können das Kommunikationsformat der einzelnen internen NMEA 0183-Anschlüsse konfigurieren, wenn Sie den Kartenplotter an externe NMEA 0183-Geräte, einen Computer oder andere Garmin Geräte anschließen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **NMEA 0183-Einstellungen** > **Anschlusstypen**.
2. Wählen Sie einen Eingang oder Ausgang.
3. Wählen Sie ein Format:
   - Damit die Eingabe oder Ausgabe von NMEA 0183-Standarddaten, DSC sowie die NMEA Eingabe von Echolotdaten für die Sätze DPT, MTW und VHW unterstützt werden, wählen Sie **NMEA-Standard**.
   - Damit die Eingabe oder Ausgabe von NMEA 0183-Standarddaten für die meisten AIS-Empfänger unterstützt wird, wählen Sie **NMEA High Speed**.
   - Damit die Eingabe oder Ausgabe von Daten im proprietären Garmin Format für Software von Garmin unterstützt wird, wählen Sie **Garmin**.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um zusätzliche Eingänge oder Ausgänge zu konfigurieren.

NMEA 2000 Einstellungen

Wählen Sie **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **NMEA 2000-Einstellungen**.

Geräteliste: Zeigt die an das Netzwerk angeschlossenen Geräte an.

Geräte benennen: Ändert die Bezeichnungen für verfügbare angeschlossene Geräte.

Garmin Marinenetzwerk

Mit dem Garmin Marinenetzwerk können Sie Daten von Garmin Peripheriegeräten schnell und problemlos an Kartenplotter weitergeben. Sie können einen Kartenplotter an ein Garmin Marinenetzwerk anschließen, um Daten von anderen Geräten und Kartenplottern, die mit dem Garmin Marinenetzwerk kompatibel sind, zu empfangen und weiterzugeben.

Einstellen von Alarmen

Navigationsalarme

Wählen Sie **Einstellungen** > **Alarme** > **Navigation**.

Ankunft: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn Sie sich innerhalb einer vorgegebenen Distanz oder einer vorgegebenen Zeit zu einer Kursänderung oder einem Ziel befinden.

Ankerversatz: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn eine angegebene Driftentfernung überschritten wird, während das Schiff vor Anker liegt.

Kursabweichung: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn Sie um eine bestimmte Distanz vom Kurs abgewichen sind.

Systemalarme

Wecker: Richtet einen Wecker ein.

Spannung: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn die Batterie eine vorgegebene niedrige Spannung erreicht.

GPS-Genauigkeit: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn die Genauigkeit der GPS-Position unter einen benutzerdefinierten Wert sinkt.

Einrichten des Kraftstoffalarms

Bevor Sie einen Alarm für den Kraftstofffüllstand einrichten können, muss ein kompatibler Kraftstoffdurchflusssensor mit dem NMEA 2000 Netzwerk verbunden werden.

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn der an Bord noch vorhandene Gesamtkraftstoffvorrat auf den angegebenen Füllstand absinkt.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Alarme** > **Tanken** > **Alarm f. Kr.st.füllst.** > **Ein**.
2. Geben Sie die verbleibende Kraftstoffmenge ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.

Einrichten von Wetteralarmen

Bevor Sie Wetteralarme einrichten können, müssen Sie über einen kompatiblen Kartenplotter verfügen, der mit einem Wettergerät verbunden ist, z. B. ein GXM Gerät. Darüber hinaus benötigen Sie ein gültiges Wetterabonnement.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Alarme** > **Wetter**.
2. Aktivieren Sie Alarme für bestimmte Wetterverhältnisse.

Einstellungen für das eigene Schiff

HINWEIS: Für einige Einstellungen und Optionen sind zusätzliche Karten oder Hardware erforderlich.

Wählen Sie **Einstellungen** > **Mein Schiff**.

Kielversatz: Gleicht die Kieltiefe gegenüber der Wasseroberfläche an, sodass die Tiefe ab dem Kiel und nicht ab der Schwingerposition gemessen wird (*Einrichten des Kielversatzes*, Seite 16).

Temperaturunterschied: Gleicht den Wassertemperaturmesswert eines NMEA 0183-Sensors für die Wassertemperatur oder eines Schwingers mit Temperaturmessung an (*Einrichten des Wassertemperaturunterschieds*, Seite 46).

Geschwindigkeit durch das Wasser kalibrieren: Kalibriert den Schwinger oder Sensor mit Geschwindigkeitssensor (*Kalibrieren eines Geräts für die Geschwindigkeit durch Wasser*, Seite 46).

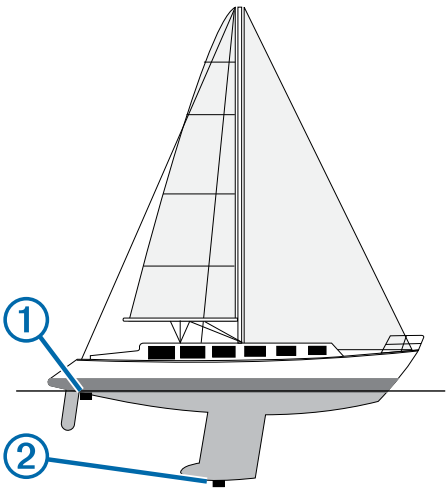
Kraftstoffkapazität: Legt die gesamte Kraftstoffkapazität aller Kraftstofftanks auf dem Schiff fest (*Einstellen der Kraftstoffkapazität des Schiffs*, Seite 33).

Schiffstyp: Aktiviert basierend auf dem Schiffstyp einige Kartenplotterfunktionen.

Einrichten des Kielversatzes

Sie können einen Kielversatz eingeben, um die Kieltiefe gegenüber der Wasseroberfläche anzugleichen, sodass die Tiefe ab dem Kiel und nicht ab der Schwingerposition gemessen wird. Geben Sie bei einem Kiel einen positiven Wert für den Versatz ein. Sie können eine negative Zahl eingeben, um eine Kompensation bei einem großen Schiff zu erreichen, das mehrere Fuß tief im Wasser liegt.

1. Führen Sie abhängig von der Position des Schwingers die entsprechenden Schritte aus:
   - Wenn der Schwinger an der Wasserlinie ① installiert ist, messen Sie die Distanz von der Schwingerposition zum Kiel des Schiffs. Geben Sie diesen Wert in den Schritten 3 und 4 als positive Zahl ein.
   - Wenn der Schwinger an der Kielunterkante ② installiert ist, messen Sie die Distanz vom Schwinger zur Wasserlinie. Geben Sie diesen Wert in den Schritten 3 und 4 als negative Zahl ein.



2 Wählen Sie **Einstellungen** > **Mein Schiff** > **Kielversatz**.
3 Wählen Sie abhängig von der Position des Schwingers die Option + oder −.
4 Geben Sie die in Schritt 1 gemessene Distanz ein.

Einrichten des Wassertemperaturunterschieds

Bevor Sie den Wassertemperaturunterschied einrichten können, müssen Sie über einen NMEA 0183 Sensor für die Wassertemperatur oder über einen Schwinger mit Temperaturmessung verfügen, um die Wassertemperatur zu messen.

Der Temperaturunterschied kompensiert die Temperaturmesswerte eines Temperatursensors.

1 Messen Sie die Wassertemperatur mit dem an den Kartenplotter angeschlossenen Temperatursensor oder mit dem Schwinger mit Temperaturmessung.
2 Messen Sie die Wassertemperatur mit einem anderen Temperatursensor oder einem anderen Thermometer, der bzw. das bekanntlich genaue Daten liefert.
3 Ziehen Sie die in Schritt 1 gemessene Wassertemperatur von der in Schritt 2 gemessenen Wassertemperatur ab.

   Dies ist der Temperaturunterschied. Geben Sie diesen Wert in Schritt 5 als positive Zahl ein, wenn der am Kartenplotter angeschlossene Sensor eine kältere Wassertemperatur als die tatsächliche Temperatur misst. Geben Sie diesen Wert in Schritt 5 als negative Zahl ein, wenn der am Kartenplotter angeschlossene Sensor eine höhere Wassertemperatur als die tatsächliche Temperatur misst.
4 Wählen Sie **Einstellungen** > **Mein Schiff** > **Temperaturunterschied**.
5 Geben Sie den in Schritt 3 berechneten Temperaturunterschied ein.

Kalibrieren eines Geräts für die Geschwindigkeit durch Wasser

Wenn ein Schwinger mit Geschwindigkeitssensor an den Kartenplotter angeschlossen ist, können Sie dieses Gerät mit Geschwindigkeitssensor kalibrieren, um die Genauigkeit der Daten für die Geschwindigkeit durch das Wasser zu verbessern, die auf dem Kartenplotter angezeigt werden.

1 Wählen Sie **Einstellungen** > **Mein Schiff** > **Geschwindigkeit durch das Wasser kalibrieren**.
2 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

   Bei zu geringer Geschwindigkeit des Schiffs oder wenn der Geschwindigkeitssensor keine Geschwindigkeit misst, wird eine Meldung angezeigt.
3 Wählen Sie **OK**, und erhöhen Sie langsam die Schiffsgeschwindigkeit.
4 Wird die Meldung erneut angezeigt, stoppen Sie das Schiff und überprüfen Sie, ob das Messrad klemmt.
5 Dreht sich das Rad frei, überprüfen Sie die Kabelanschlüsse.
6 Wenn Sie die Meldung weiterhin erhalten, wenden Sie sich an den Support von Garmin.

Einstellen des Schiffstyps

Sie können den Schiffstyp auswählen, um die Kartenplottereinstellungen zu konfigurieren und Funktionen zu nutzen, die speziell für Ihren Schiffstyp angepasst sind.

1 Wählen Sie **Einstellungen** > **Mein Schiff** > **Schiffstyp**.
2 Wählen Sie **Motorboot** oder **Segelboot**.

Einstellungen für andere Schiffe

Wenn der kompatible Kartenplotter mit einem AIS-Gerät oder VHF-Funkgerät verbunden ist, können Sie einrichten, wie andere Schiffe auf dem Kartenplotter angezeigt werden.

Wählen Sie **Einstellungen** > **Andere Schiffe**.

AIS: Aktiviert und deaktiviert den Empfang von AIS-Signalen.

DSC: Aktiviert und deaktiviert den digitalen Selektivruf (DSC).

Kollisionsalarm: Stellt den Kollisionsalarm ein (*Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms*, Seite 7).

AIS-EPIRB-Test: Aktiviert Testsignale von EPIRB-Sendern (Emergency Position Indicating Radio Beacons).

AIS-MOB-Test: Aktiviert Testsignale von Mann-über-Bord-Geräten.

AIS-SART-Test: Aktiviert Testübertragungen von SART-Sendern (Search and Rescue Transponders).

Wiederherstellen der ursprünglichen Werkseinstellungen des Kartenplotters

HINWEIS: Mit diesem Vorgang werden alle eingegebenen Einstellungsinformationen gelöscht.

Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **Systeminformationen** > **Werkseinstellungen** > **Reset**.

Kommunikation mit drahtlosen Geräten

Die Kartenplotter können zu einem drahtlosen Netzwerk zusammengeschlossen werden, mit dem Sie drahtlose Geräte verbinden können.

Wenn Sie drahtlose Geräte verbinden, können Sie Garmin Apps nutzen, darunter BlueChart Mobile und Garmin Helm™. Weitere Informationen finden Sie unter www.garmin.com.

Einrichten des Wi-Fi® Netzwerks

Die Kartenplotter können zu einem Wi-Fi Netzwerk zusammengeschlossen werden, mit dem Sie drahtlose Geräte verbinden können. Wenn Sie das erste Mal auf die Einstellungen für das drahtlose Netzwerk zugreifen, werden Sie zur Einrichtung des Netzwerks aufgefordert.

1 Wählen Sie **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **WLAN-Netzwerk** > **WLAN** > **Ein** > **OK**.
2 Geben Sie bei Bedarf einen Namen für das drahtlose Netzwerk ein.
3 Geben Sie ein Kennwort ein.

   Sie benötigen dieses Kennwort, um über ein drahtloses Gerät auf das drahtlose Netzwerk zuzugreifen. Beim Kennwort muss die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden.

Anschließen von drahtlosen Geräten an den Kartenplotter

Bevor Sie ein drahtloses Gerät an das drahtlose Kartenplotter-Netzwerk anschließen können, müssen Sie das drahtlose Kartenplotter-Netzwerk konfigurieren (*Einrichten des Wi-Fi® Netzwerks*, Seite 46).

Sie können mehrere drahtlose Geräte mit dem Kartenplotter verbinden, um Daten weiterzugeben.

1. Aktivieren Sie auf dem drahtlosen Gerät die Wi-Fi Technologie, und suchen Sie nach drahtlosen Netzwerken.
2. Wählen Sie den Namen des drahtlosen Kartenplotter-Netzwerks (*Einrichten des Wi-Fi® Netzwerks*, Seite 46).
3. Geben Sie das Kennwort für das Netzwerk ein.

Ändern des drahtlosen Kanals

Sie können den drahtlosen Kanal ändern, wenn beim Suchen nach oder Verbinden von Geräten Probleme auftreten oder es zu Störungen kommt.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **WLAN-Netzwerk** > **Erweitert** > **Kanal**.
2. Geben Sie einen neuen Kanal ein.

Es ist nicht erforderlich, den drahtlosen Kanal auf Geräten zu ändern, die mit dem Netzwerk verbunden sind.

Ändern des Wi-Fi Hosts

Sie können ändern, welcher Kartenplotter als Wi-Fi Host dient. Dies kann hilfreich sein, falls Probleme bei der Wi-Fi Kommunikation auftreten. Wenn Sie den Wi-Fi Host ändern, können Sie einen Kartenplotter wählen, der sich näher am mobilen Gerät befindet.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **WLAN-Netzwerk** > **Erweitert** > **WLAN-Host**.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Funkfernbedienung

Koppeln der Funkfernbedienung mit dem Kartenplotter

Damit Sie die Funkfernbedienung mit einem Kartenplotter verwenden können, müssen Sie sie mit dem Kartenplotter koppeln.

Sie können eine Fernbedienung mit mehreren Kartenplottern verbinden und dann die Kopplungsschaltfläche wählen, um zwischen den Kartenplottern zu wechseln.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **Drahtlose Geräte** > **Funkfernbedienung**.
2. Wählen Sie **Neue Verbindung**.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Ein- oder Ausschalten der Beleuchtung der Fernbedienung

Wenn Sie die Beleuchtung der Fernbedienung ausschalten, können Sie die Akku-Laufzeit erheblich verlängern.

1. Wählen Sie auf dem Kartenplotter die Option **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **Drahtlose Geräte** > **Funkfernbedienung** > **Beleuchtung**.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Trennen der Fernbedienung von allen Kartenplottern

1. Wählen Sie auf dem Kartenplotter die Option **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **Drahtlose Geräte** > **Funkfernbedienung** > **Alle trennen**.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Verwenden der App Garmin Helm mit dem Kartenplotter

Zum Bedienen des Kartenplotters mit der Garmin Helm App müssen Sie die App herunterladen und installieren und außerdem den Kartenplotter mit einem Wi-Fi Router verbinden.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **Drahtlose Geräte** > **Helm App**.
2. Wählen Sie eine Option.
3. Verwenden Sie die Anwendung zum Anzeigen oder Bedienen des Kartenplotters.

Verwalten von Plotterdaten

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks aus HomePort auf einen Kartenplotter

Damit Sie Daten auf den Kartenplotter kopieren können, muss auf dem Computer die aktuellste Version von HomePort installiert sein, und es muss eine Speicherkarte in den Kartenplotter eingelegt sein.

Kopieren Sie die Daten von HomePort auf die vorbereitete Speicherkarte.

Weitere Informationen finden Sie in der HomePort Hilfedatei.

Auswählen eines Dateityps für Wegpunkte und Routen von Drittanbietern

Sie können Wegpunkte und Routen von Geräten von Drittanbietern importieren und exportieren.

1. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Datenübertragung** > **Dateityp**.
2. Wählen Sie **GPX**.

Wenn Sie Daten wieder mit Geräten von Garmin übertragen möchten, wählen Sie als Dateityp die Option ADM.

Kopieren von Daten von einer Speicherkarte

1. Setzen Sie eine Speicherkarte in einen Kartensteckplatz ein.
2. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Datenübertragung**.
3. Wählen Sie bei Bedarf die Speicherkarte aus, auf die Daten kopiert werden sollen.
4. Wählen Sie eine Option:
   - Übertragen Sie Daten von der Speicherkarte auf den Kartenplotter, und kombinieren Sie sie mit vorhandenen Benutzerdaten, indem Sie **Von Speicherkarte übernehmen** wählen.
   - Übertragen Sie Daten von der Speicherkarte auf den Kartenplotter, und überschreiben Sie vorhandene Benutzerdaten, indem Sie **Von Speicherkarte ersetzen** wählen.
5. Wählen Sie den Dateinamen.

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks auf eine Speicherkarte

1. Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
2. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Datenübertragung** > **Auf Karte speichern**.
3. Wählen Sie bei Bedarf die Speicherkarte aus, auf die Daten kopiert werden sollen.
4. Wählen Sie eine Option:
   - Erstellen Sie eine neue Datei, indem Sie **Neue Datei hinzufügen** wählen und einen Namen eingeben.

- Fügen Sie einer vorhandenen Datei Informationen hinzu, indem Sie die Datei aus der Liste auswählen.

Kopieren interner Karten auf eine Speicherkarte

Sie können Karten vom Kartenplotter auf eine Speicherkarte kopieren, um die Karten mit HomePort zu verwenden.

1. Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
2. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Datenübertragung**.
3. Wählen Sie **Interne Karte kopieren**.

Sichern von Daten auf einem Computer

1. Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
2. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Datenübertragung** > **Auf Karte speichern**.
3. Wählen Sie einen Dateinamen in der Liste aus, oder wählen Sie **Neue Datei hinzufügen**.
4. Wählen Sie **Auf Karte speichern**.
5. Entfernen Sie die Speicherkarte, und legen Sie sie in einen Kartenleser ein, der an einen Computer angeschlossen ist.
6. Öffnen Sie auf der Speicherkarte den Ordner „Garmin \UserData“.
7. Kopieren Sie die Sicherungsdatei auf der Karte, und fügen Sie diese an einem beliebigen Speicherort auf dem Computer ein.

Wiederherstellen von Sicherungsdaten auf einem Plotter

1. Legen Sie die Speicherkarte in einen Kartenleser ein, der an den Computer angeschlossen ist.
2. Kopieren Sie eine Sicherungsdatei vom Computer auf die Speicherkarte in den Ordner „Garmin\UserData“.
3. Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
4. Wählen Sie **Info** > **Benutzerdaten** > **Datenübertragung** > **Von Speicherkarte ersetzen**.

Speichern von Systeminformationen auf einer Speicherkarte

Sie können als Unterstützung bei der Fehlerbehebung Systeminformationen auf einer Speicherkarte speichern. Sie werden u. U. von einem Mitarbeiter des Supports gebeten, diese Informationen zum Abrufen von Daten über das Netzwerk zu nutzen.

1. Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
2. Wählen Sie **Einstellungen** > **System** > **Systeminformationen** > **Garmin-Geräte** > **Auf Karte speichern**.
3. Wählen Sie bei Bedarf die Speicherkarte aus, auf der Systeminformationen abgelegt werden sollen.
4. Entnehmen Sie die Speicherkarte.

Anhang

Registrieren des Geräts

Helfen Sie uns, unseren Service weiter zu verbessern, und füllen Sie die Online-Registrierung noch heute aus.

- Rufen Sie die Website http://my.garmin.com auf.
- Bewahren Sie die Originalquittung oder eine Fotokopie an einem sicheren Ort auf.

Digitale Schaltung

Mit dem Kartenplotter können Schaltkreise überwacht oder gesteuert werden, wenn ein kompatibles System verbunden ist.

Beispielsweise lassen sich die Innenbeleuchtung und die Navigationsbeleuchtung des Schiffs steuern. Auch die Schaltkreise der Lebendfischbehälter können überwacht werden.

Wählen Sie **Info** > **Schaltkreissteuerung**, um auf die digitale Schaltung zuzugreifen.

Weitere Informationen zum Erwerben und Konfigurieren eines digitalen Schaltsystems erhalten Sie bei Ihrem Garmin Händler.

Drehen des GRID Joysticks

Für bestimmte Situationen können Sie die Ausrichtung des GRID Joysticks drehen.

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Kommunikationsdienste** > **Marinenetzwerk**.
2. Wählen Sie das GRID aus.

Reinigen des Bildschirms

HINWEIS

Die Antireflexionsbeschichtung wird durch ammoniakhaltige Reinigungsmittel beschädigt.

Das Gerät ist mit einer speziellen Antireflexionsbeschichtung versehen, die gegenüber Hautpflegeöl, Wachs und scheuernden Reinigungsmitteln sehr empfindlich ist.

1. Tragen Sie einen Brillenreiniger auf das Tuch auf, der laut Angabe keine Beschädigungen an Antireflexionsbeschichtungen hervorruft.
2. Wischen Sie den Bildschirm vorsichtig mit einem weichen, sauberen und fusselfreien Tuch ab.

Screenshots

Sie können einen Screenshot jedes Bildschirms, der auf dem Kartenplotter angezeigt wird, als Bitmap-Datei (.bmp) speichern. Sie können den Screenshot auf den Computer übertragen.

Speichern von Screenshots

1. Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
2. Wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Screenshotaufnahme** > **Ein**.
3. Rufen Sie den Bildschirm auf, den Sie erfassen möchten.
4. Halten Sie **Startseite** mindestens sechs Sekunden lang gedrückt.

Kopieren von Screenshots auf einen Computer

1. Entfernen Sie die Speicherkarte aus dem Kartenplotter, und legen Sie sie in einen Kartenleser ein, der an einen Computer angeschlossen ist.
2. Öffnen Sie in Windows® Explorer den Ordner „Garmin \scrn“ auf der Speicherkarte.
3. Kopieren Sie eine BMP-Datei von der Karte, und fügen Sie sie an einem beliebigen Speicherort auf dem Computer ein.

Fehlerbehebung

Mein Gerät erfasst keine GPS-Signale

Wenn das Gerät keine Satellitensignale erfasst, könnte dies verschiedene Gründe haben. Falls mit dem Gerät seit der letzten Satellitenerfassung lange Strecken zurückgelegt wurden oder falls es mehr als ein paar Wochen oder Monate ausgeschaltet gewesen war, erfasst das Gerät Satelliten möglicherweise nicht richtig.

- Vergewissern Sie sich, dass die aktuelle Software auf dem Gerät installiert ist. Ist dies nicht der Fall, aktualisieren Sie die Gerätesoftware (*Aktualisieren der Gerätesoftware*, Seite 1).
- Wenn das Gerät eine interne GPS-Antenne verwendet, stellen Sie sicher, dass eine freie Sicht zum Himmel besteht, damit die interne Antenne das GPS-Signal empfangen kann. Wenn das Gerät in einer Kabine montiert ist, sollte es sich in der Nähe eines Fensters befinden, damit es das GPS-Signal empfangen kann. Wenn das Gerät in einer Kabine an einem Standort montiert ist, an dem es keine Satelliten erfassen kann, verwenden Sie eine externe GPS-Antenne.
- Wenn das Gerät eine externe GPS-Antenne verwendet, vergewissern Sie sich, dass die Antenne mit dem Kartenplotter oder dem NMEA Netzwerk verbunden ist.
- Wenn das Gerät über mehrere GPS-Antennenquellen verfügt, wählen Sie eine andere Quelle aus (*Auswählen der GPS-Quelle*, Seite 1).

Mein Gerät schaltet sich nicht ein oder schaltet sich ständig aus

Falls sich Geräte plötzlich ausschalten oder sich nicht einschalten lassen, könnte ein Problem mit der Stromversorgung vorliegen. Überprüfen Sie folgende Punkte, um die Ursache der Probleme mit der Stromversorgung zu beheben.

- Vergewissern Sie sich, dass die Stromquelle Strom liefert.

  Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies zu überprüfen. Beispielsweise können Sie überprüfen, ob andere Geräte, die mit der Stromquelle versorgt werden, ordnungsgemäß funktionieren.
- Prüfen Sie die Sicherung im Netzkabel.

  Die Sicherung sollte sich in einem Halter befinden, der zur roten Leitung des Netzkabels gehört. Vergewissern Sie sich, dass die richtige Sicherung eingesetzt ist. Genaue Angaben zur erforderlichen Sicherung finden Sie auf dem Schild am Kabel oder in den Installationsanweisungen. Prüfen Sie die Sicherung, um sicherzustellen, dass die dort enthaltene Verbindung nicht unterbrochen ist. Sie können die Sicherung mit einem Multimeter testen. Falls die Sicherung ordnungsgemäß funktioniert, gibt das Multimeter 0 Ohm aus.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät eine Spannung von mindestens 10 V erhält. Eine Spannung von 12 V wird jedoch empfohlen.

  Prüfen Sie die Spannung, indem Sie die Gleichstromspannung der Buchsen für Strom und Masse des Netzkabels messen. Wenn die Spannung unter 10 V liegt, schaltet sich das Gerät nicht ein.
- Wenn das Gerät genug Strom erhält, sich aber nicht einschaltet, nehmen Sie über die Website www.garmin.com/support Kontakt mit dem Garmin auf.

Mein Gerät erstellt Wegpunkte nicht an der richtigen Position

Sie können Wegpunktpositionen manuell eingeben, um Daten zwischen Geräten zu übertragen und auszutauschen. Wenn Sie einen Wegpunkt manuell anhand von Koordinaten eingegeben haben und die Position des Punkts nicht an der erwarteten Stelle angezeigt wird, wurden bei der Markierung des Wegpunkts möglicherweise ein anderes Kartenbezugssystem und Positionsformat verwendet, als derzeit vom Gerät genutzt wird.

Das Positionsformat bestimmt, wie die Position des GPS-Empfängers auf der Seite angezeigt wird. Es wird gewöhnlich als Breite und Länge in Grad und Minuten dargestellt, wobei es verschiedene Optionen für Grad, Minuten und Sekunden, nur Grad oder eines von mehreren Gitterformaten gibt.

Das Kartenbezugssystem ist ein mathematisches Modell, das einen Teil der Erdoberfläche darstellt. Breiten- und Längengrade auf einer gedruckten Karte verweisen auf ein bestimmtes Kartenbezugssystem.

1. Ermitteln Sie, welches Kartenbezugssystem und Positionsformat bei der ursprünglichen Erstellung des Wegpunkts verwendet wurden.

   Wenn der ursprüngliche Wegpunkt auf einer Karte beruht, sollten auf der Karte das Kartenbezugssystem und Positionsformat aufgeführt sein, mit dem die Karte erstellt wurde. In der Regel befinden sich diese Informationen in der Nähe der Legende.
2. Wählen Sie auf dem Kartenplotter die Option **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Einheiten**.
3. Wählen Sie die entsprechenden Einstellungen für das Kartenbezugssystem und Positionsformat.
4. Erstellen Sie den Wegpunkt erneut.

NMEA 0183-Informationen

Typ	Datensatz	Beschreibung
Senden	GPAPB	APB: Steuerkurs- oder Track-Controller (Autopilot), Datensatz „B“
	GPBOD	BOD: Peilung (vom Ausgangspunkt zum Ziel)
	GPBWC	BWC: Peilung und Distanz zum Wegpunkt
	GPGGA	GGA: GPS-Festdaten
	GPGLL	GLL: Geografische Position (Breiten- und Längengrad)
	GPGSA	GSA: GNSS DOP und aktive Satelliten
	GPGSV	GSV: GNSS-Satelliten in Reichweite
	GPRMB	RMB: Empfohlene Navigations-Mindestdaten
	GPRMC	RMC: Empfohlene spezielle GNSS-Mindest-daten
	GPRTE	RTE: Routen
	GPVTG	VTG: Kurs über Grund und Geschwindigkeit über Grund
	GPWPL	WPL: Wegpunktposition
	GPXTE	XTE: Kursversatzfehler
	PGRME	E: Geschätzter Fehler
	PGRMM	M: Kartenbezugssystem
	PGRMZ	Z: Höhe
	SDDBT	DBT: Tiefe unter Schwinger
	SDDPT	DPT: Tiefe
	SDMTW	MTW: Wassertemperatur
	SDVHW	VHW: Geschwindigkeit durch Wasser und Steuerkurs
Empfangen	DPT	Tiefe
	DBT	Tiefe unter Schwinger
	MTW	Wassertemperatur
	VHW	Geschwindigkeit durch Wasser und Steuerkurs
	WPL	Wegpunktposition
	DSC	Informationen zum digitalen Selektivruf
	DSE	Erweiterter digitaler Selektivruf
	HDG	Steuerkurs, Abweichung und Missweisung
	HDM	Steuerkurs, Magnetkompass
	MWD	Windrichtung und -geschwindigkeit
	MDA	Meteorologische Zusammenfassung
	MWV	Windgeschwindigkeit und -winkel
	VDM	AIS VHF Data-Link-Nachricht

NMEA 2000 – PGN-Informationen

Typ	PGN	Beschreibung
Senden und Empfangen	059392	ISO-Zulassung
	059904	ISO-Anforderung
	060928	ISO-Adressenanforderung
	126208	NMEA: Gruppenfunktion – Anforderung, Befehl, Bestätigung
	126464	PGN-Listen-Gruppenfunktion – Senden und Empfangen
	126996	Produktinformationen
	129026	COG und SOG: Schnelle Aktualisierung
	129029	GNSS-Positionsdaten
	129540	GNSS-Satelliten in Reichweite
	130306	Winddaten
	130312	Temperatur
Senden	127250	Schiffssteuerkurs
	127258	Magnetische Missweisung
	128259	Geschwindigkeit: Durch Wasser
	128267	Wassertiefe
	129025	Position: Schnelle Aktualisierung
	129283	Kursversatzfehler
	129284	Navigationsdaten
	129285	Navigation – Informationen zu Route und Wegpunkt
Empfangen	126992	Systemzeit
	127250	Schiffssteuerkurs
	127489	Motorparameter: Dynamisch
	127488	Motorparameter: Schnelle Aktualisierung
	127493	Sendeparameter: Dynamisch
	127505	Flüssigkeitsstand
	128259	Geschwindigkeit: Durch Wasser
	128267	Wassertiefe
	129025	Position: Schnelle Aktualisierung
	129038	Positionsmeldung der AIS-Klasse A
	129039	Positionsmeldung der AIS-Klasse B
	129040	AIS-Klasse B, erweiterte Positionsmeldung
	129539	GNSS DOP-Werte
	129794	Statische Daten und Reisedaten der AIS-Klasse A
	129809	AIS-Klasse B, „CS“-Bericht zu statischen Daten, Teil A
	129810	AIS-Klasse B, „CS“-Bericht zu statischen Daten, Teil B
	130310	Umweltparameter
	130311	Umweltparameter
	130313	Luftfeuchtigkeit
	130314	Tatsächlicher Druck

Software-Lizenzvereinbarung

DURCH DIE VERWENDUNG DES GERÄTS STIMMEN SIE DEN BEDINGUNGEN DER FOLGENDEN SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG ZU. LESEN SIE DIE LIZENZVEREINBARUNG AUFMERKSAM DURCH.

Garmin Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften („Garmin“) gewähren Ihnen im Rahmen des normalen Betriebs dieses Geräts eine beschränkte Lizenz zur Verwendung der in diesem Gerät im Binärformat integrierten Software (die „Software“). Verfügungsrechte, Eigentumsrechte und Rechte am geistigen Eigentum an der Software verbleiben bei Garmin und/oder deren Drittanbietern.

Sie erkennen an, dass die Software Eigentum von Garmin und/oder deren Drittanbietern ist und durch die Urheberrechte der Vereinigten Staaten von Amerika und internationale Urheberrechtsabkommen geschützt ist. Weiterhin erkennen Sie an, dass Struktur, Organisation und Code der Software, für die kein Quellcode zur Verfügung gestellt wird, wertvolle Betriebsgeheimnisse von Garmin und/oder deren Drittanbietern sind und dass der Quellcode der Software ein wertvolles Betriebsgeheimnis von Garmin und/oder deren Drittanbietern bleibt. Sie verpflichten sich, die Software oder Teile davon nicht zu dekompilieren, zu deassemblieren, zu verändern, zurückzuassemblieren, zurückzuentwickeln, in eine allgemein lesbare Form umzuwandeln oder ein von der Software abgeleitetes Werk zu erstellen. Sie verpflichten sich, die Software nicht in ein Land zu exportieren oder zu reexportieren, das nicht im Einklang mit den Exportkontrollgesetzen der Vereinigten Staaten von Amerika oder den Exportkontrollgesetzen eines anderen, in diesem Zusammenhang relevanten Landes steht.

Index

A

AIS **5–8**
- aktivieren **46**
- Gefahren **7, 26**
- Notrufsignal-Gerät **7**
- Radar **26**
- SART **7**
- Zielerfassung **6, 7**

Alarme **45**
- Ankerversatz **45**
- Ankunft **45**
- Anzeigen **33**
- Echolot **23**
- Flachwasser **23**
- Kollision **7, 46**
- Kursabweichung **45**
- Motor **33**
- Navigation **45**
- Tiefwasser **23**
- Wassertemperatur **23**
- Wetter **45**

Andere Schiffe
- AIS **8**
- Wege/Pfade **8**

Angelkarte **3, 40**
- einrichten **7**
- Grenzlinie **7**

Animierte Strömungen, Gezeiten **5**
Ankeralarm **45**
Ankunftsalarm **45**
Antenne, GPS **1**
Anzeigen **33**
- Grenzwerte **33**
- Motor **33**
- Reise **34**
- Statusalarme **33**
- Tanken **33**
- Wind **34**

Astroinformationen **35**
Auto Guidance **9, 12, 43**
- Distanz zur Küstenlinie **13, 44**
- Route **13, 44**
- Routen **12**

Autopilot **29, 30**
- aktivieren **30**
- Kehrtwenden-Muster **30**
- Kleeblatt-Muster **31**
- Kreis-Muster **30**
- Leistungseinsparung **30**
- Orbit-Muster **31**
- Ruderaktivität reduzieren **30**
- Schritte für die Steuerung **30**
- Shadow Drive **30**
- Steuerkurs anpassen **30**
- Steuermuster **30, 31**
- Steuern nach Muster **30, 31**
- Such-Muster **31**
- Williamson-Turn-Muster **30**
- Zickzack-Muster **30**

B

Beleuchtung **3, 47**
Benutzerdaten
- löschen **15**
- Synchronisieren **14**

Bereichsringe **8**
bevorzugte Datenquelle **29**
Bildschirm, Helligkeit **3**

D

Daten
- kopieren **47**
- sichern **48**

Datenverwaltung **47**
Digitale Schaltung **48**
Digitaler Selektivruf (Digital Selective Calling, DSC) **31, 32**
- aktivieren **31, 46**
- Kanäle **32**
- Kontakte **31**
- Routine-Einzelanruf **32**

Distanz messen **19**
- Karten **3**

Distanz zur Küstenlinie **13, 44**
DownVü **17**
Drahtlose Geräte **42, 46, 47**
- Anschließen von drahtlosen Geräten **47**
- Netzwerkkonfiguration **46, 47**

DSC. *Siehe* Digitaler Selektivruf (Digital Selective Calling, DSC)

E

EBL **26**
- anpassen **26**
- einblenden **26**
- messen **26**

Echolot **17, 19, 23**
- A-Bereich **21, 22**
- Alarme **23**
- Ansichten **17, 18**
- aufzeichnen **23, 24**
- Bildlaufgeschwindigkeit **22**
- Darstellung **22**
- DownVü **17**
- Farbunterdrückung **22**
- Farbverstärkung **19**
- Frequenzen **20, 21**
- gemeinsam nutzen **19**
- Grundverfolgung **20**
- Kegel **9**
- Messen von Distanzen **19**
- Oberflächenstörungen **22**
- Panoptix **17, 18, 21, 22**
- Quelle **19**
- schwebende Ziele **22**
- SideVü **17**
- Störungen **19, 22**
- Tiefe **20**
- Tiefenskala **20**
- Verstärkung **19**
- Wegpunkt **18**
- Whiteline **22**
- Zoom **20**

Einschalttaste **43**
Einstellungen **43, 45**
- Radaranzeige **29**
- Systeminformationen **43**

EPIRB **7**
Eventprotokoll **43**

F

Fahrrinnenbreite **8**
Farben von Gefahrenstellen **8**
Farbmodus **3**
Favoriten **2**
Fehlerbehebung **48, 49**
Fernbedienung **47**
- trennen **47**

Fish Eye 3D
- Echolotkegel **9**
- schwebende Ziele **9**
- Tracks **9**

Fotos, Luftbilder **5**

G

Garmin Marinenetzwerk **14, 45**
Garmin Support, Kontaktinformationen **1**
Geber **23**
Gehe zu **10**
Gerät
- Registrierung **48**
- reinigen **48**

Geräte-ID **43**
Gezeitenstationen **5, 34, 35**
- Anzeigen **5**

GPS **48**
- Quelle **1**
- Signale **1**

GPS-Genauigkeit **45**
Grafiken
- konfigurieren **34**
- Luftdruck **34**
- Temperatur **34**
- Tiefe **34**
- Wassertemperatur **34**
- Windgeschwindigkeit **34**
- Windwinkel **34**

GRID **48**
GRID Kopplung **43**

H

Halsen. *Siehe* Wenden und Halsen
Handbuch anzeigen **1**
Hauptmenü **1**
- anpassen **2**

Helm (App) **47**
Hilfe. *Siehe* Support

J

Joystick **48**

K

Kamera
- anhalten **41**
- Ausgangsposition **41**
- bedienen **42**
- Einstellung **41**
- Standby **41**
- Steuern **41**

Karten **3–5, 8**
- auswählen **3**
- Darstellung **8**
- Details **4**
- Distanz messen **3**
- integriert **3**
- Navigation **4, 5**
- Steuerkurs, Linie **8**
- Symbole **3**

Kielversatz **16, 45**
Kollisionsalarm **7, 46**
Kombinationen, anpassen **2, 42**
Kompass, Rose **7**
Kraftstoff an Bord **45**
Kraftstoffalarm **33, 45**
Kraftstoffkapazität **33, 45**
Kursabweichungsalarm **45**

L

Löschen, alle Benutzerdaten **15**
Luftbilder **5**

M

Mann über Bord **10, 30, 32**
Marineservices **9**
MARPA **6**
- Gefahren **7, 26**
- Navigationskarte **8**
- Objekt mit Tag **26**
- Zielerfassung **25**

Maßeinheiten **43**
Media Player **35**
- alphabetische Suche **36**
- Android Gerät **36**
- Bereiche **36**
- Einstellungsmodus **36**
- FUSION-Link **35, 36**
- Gerätename **37**
- iPod **35**
- MTP **36**
- Quelle **35**
- Radio **36, 37**
- SiriusXM Satellitenradio **36**
- stumm schalten **36**
- Tuner-Region **36**
- VHF **36**
- Voreinstellung **36, 41**

wiederholen 36
Windows Phone 36
Zufallswiedergabe 36
MOB, Gerät 7
Motoranzeigen 33
konfigurieren 33
Statusalarme 33
Motorboot 3, 15, 46
Music Player 35–37. *Siehe* Media Player

N
Navigationsalarme 45
Navigationskarte 3, 5, 9, 40
einrichten 7
Luftbilder 7
Marineservicepunkte 9
MARPA 8
Radarüberlagerung 26, 27
Schiffswege 8, 32
Netzwerk. *Siehe* Marinenetzwerk
NMEA 0183 31, 44
NMEA 2000 31, 45
Notruf 31, 32
Notrufsignal-Gerät 7

P
Perspective 3D 40
Position, Tracking 32
Position speichern 10
Positionsmeldung 32
Premium-Karten 4, 5, 7
Anzeigen für Gezeiten und Strömungen 5
Fish Eye 3D 9
Luftbilder 5
Produktregistrierung 48

R
Radar 24, 25, 27
AIS 26
Anzeige optimieren 28
benutzerdefinierte Parkposition 27
Bereich 24
Bereichsringe 29
Bugversatz 29
Echospuren 28, 29
Farbschema 29
MARPA 7
Quelle 29
Seegangsstörungen 28
senden 24
Sichtfeld 29
Störungen 28
Tracks, Fish Eye 3D 7
Überlagerungsbildschirm 26, 27
Überwachung (Modus) 25
Verstärkung 27
Vogelmodus 27
Wegpunkte 7, 25, 29
zeitgesteuertes Senden 25
Zoom-Maßstab 25
Radarüberlagerung 26
Radio, SiriusXM 36, 37
Registrieren des Geräts 48
Reisedaten 34
Route nach 9
Routen
bearbeiten 11
erstellen 11
kopieren 47
Liste anzeigen 11
löschen 12
navigieren 11
parallel navigieren 11
Synchronisieren 14
Wegpunkte 47

S
SART 7
Satellitenbilder 5
Satellitensignale, erfassen 1
Schaltkreise 48
Schiffswege 8, 32
schwebende Ziele 9
Schwinger 17, 21, 23
Screenshots 48
speichern 48
Seezeichen 4
Segelanzeigen 34
Segelboot 3, 15, 46
Segeln 8, 15
Startlinie 15
Wettkampftimer 15
SegelnStartlinie 15
Shadow Drive, Aktivieren 30
Sichere Höhe 43
Sichere Tiefe 43
Sicherheitszonen-Kollisionsalarm 7, 46
SideVü 17
SiriusXM 37
Satellitenradio 36
SiriusXM Satellite Radio 37
SiriusXM Satellitenradio 36, 37
Software
aktualisieren 1
Updates 1
Software-Lizenzvereinbarung 50
SOS 10, 32
Spannung 45
Speicherkarte 47, 48
Detailkarten 48
Sprache 43
Stationen 1
Ändern der Station 43
Anpassen des Hauptmenüs 2
Reihenfolge der Anzeigen 43
Wiederherstellen des Layouts 2, 43
Steuerkurs 30
anpassen 30
halten 30
Shadow Drive 30
Steuerkurs-Fixierung 16
Strecken 9
Strömungsvorhersagestation 34, 35
Anzeigen 5
Support 1
Kontaktinformationen 1
Symbole 6
Synchronisieren, Benutzerdaten 14
Systeminformationen 43, 48

T
Tankanzeigen 33
mit tatsächlichem Kraftstoff synchronisieren 33
Statusalarm 33, 45
Tastatur 43
Temperaturaufzeichnung 34
Tiefenaufzeichnung 34
Tonnenberichte 40
Tracks 13
als Route speichern 14
aufzeichnen 14
bearbeiten 14
einblenden 8, 13
kopieren 47
Liste 14
löschen 14
navigieren 14
speichern 13

U
Überwachung (Modus) 25
Schutzbereich 25
zeitgesteuertes Senden 25
Uhr 45
Alarm 45
Updates, Software 1

V
Vergrößern/Verkleinern
Karte 3
Radar 25
Versatz, Bug 29
VHF-Funkgerät 31
AIS-Ziel anrufen 32
DSC-Kanal 32
Notrufe 31, 32
Routine-Einzelanruf 32
Video 40–42
anzeigen 40, 41
konfigurieren 40–42
Quelle 40–42
VRM 26
anpassen 26
einblenden 26
messen 26

W
Warnungsmanager 35
Meldungen 35
Wasser
Geschwindigkeit 46
Temperaturaufzeichnung 34
Temperaturunterschied 46
Wegpunkte 10, 49
bearbeiten 10
dorthin navigieren 10
Echolot 18
einblenden 8
erstellen 4, 10, 40
kopieren 47
Liste anzeigen 10
löschen 10
Mann über Bord 10
Radar 25
Synchronisieren 14
verfolgtes Schiff 32
Wetter 40
Wenden und Halsen 16
Steuerkurs-Fixierung 16
Wind-Fixierung 16
Werkseinstellungen 46
Stationen 2
Wetter 7, 37, 38
Abonnement 37, 40
Alarme 45
Angelkarte 40
Angeln 39
Karten 38, 40
Navigationskarte 40
Niederschlag 38
Oberflächendruck 39
Seegang 39
Sendungen 37
Sicht 39
Sichtverhältnisse 39
Überlagerung 40
Vorhersage 38–40
Wassertemperatur 39
Welleninformationen 39
Wind 39
Wi-Fi Technologie 46
Wind-Fixierung 16
anpassen 16
Windanzeigen 34
Windgeschwindigkeitsgrafik 34
Windwinkelgrafik 34

Z
Ziele
auswählen 9
Navigationskarte 9
Zielerfassung 25
Zoom, Echolot 20
Zurücksetzen
Einstellungen 37
Stationslayouts 2

www.garmin.com/support

+43 (0) 820 220230

+ 32 2 672 52 54

0800 770 4960

1-866-429-9296

+385 1 5508 272
+385 1 5508 271

+420 221 985466
+420 221 985465

+ 45 4810 5050

+ 358 9 6937 9758

+ 331 55 69 33 99

+ 39 02 36 699699

(+52) 001-855-792-7671

0800 0233937

+47 815 69 555

00800 4412 454
+44 2380 662 915

(+35) 1214 447 460

+386 4 27 92 500

0861 GARMIN (427 646)
+27 (0)11 251 9999

+34 93 275 44 97

+ 46 7744 52020

+886 2 2642-9199 ext 2

0808 238 0000
+44 (0) 870 8501242

+49 (0) 89 858364880
zum Ortstarif - Mobilfunk
kann abweichen

913-397-8200
1-800-800-1020

© 2014–2015 Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften